461-17-02 • Februar 2017
www.strandgut.de

Strandgut

für Frankfurt und Rhein-Main

DAS KULTURMAGAZIN

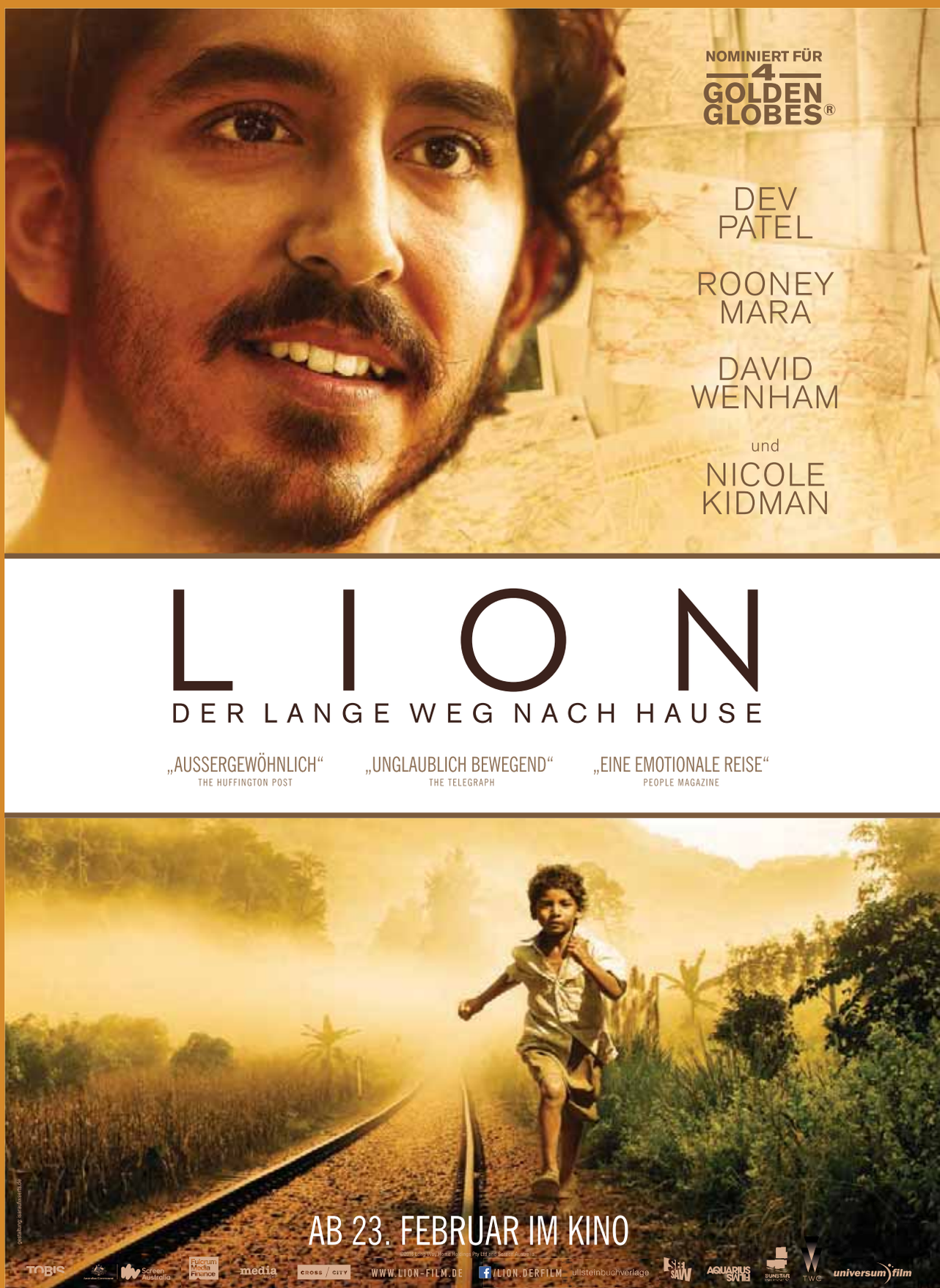
>> Preview
Lion
am 19.2. im Cinema

>> Film
Neruda
ab 23.2. im Kino

>> Theater
Ich, ein Anfang
im Schauspiel Frankfurt

>> Kunst
Rabih Mroué
in der Kunsthalle Mainz

>> Literatur
Katzenkönig
3. Krimi von Charly Weller



WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE
KARTENTELEFON 069.212.49.49.4
SCHAU
SPIEL
FRANK
FURT
SIEBEN
GEGEN THEBEN/
ANTIGONE
AISCHYLOS/SOPHOKLES REGIE ULRICH RASCHE
PREMIERE 3./4. FEBRUAR 2017 BOCKENHEIMER DEPOT
NUR IM FEBRUAR UND MÄRZ /// DER VORVERKAUF LÄUFT

Neruda

Hidden Figures

Hacksaw Ridge

Africa Alive: Ayanda

A Cure for Wellness

Empörung

Felix Krull © Herbert Cybulska

Hymnen der Nacht © Cybulska

Film
4 **Lion**
von Garth Davis
5 **Hidden Figures**
von Theodore Melfi
6 **Neruda**
von Pablo Larrain
6 **abgedreht**
7 **The Salesman**
von Asghar Farhadi
8 **Empörung**
von James Schamus
8 **23. Africa Alive**
9 **Filmstarts**

Theater
17 **Tanztheater**
in Frankfurt und Mainz
19 **Ich, ein Anfang**
im Schauspiel Frankfurt
20 **Being Pagat**
auf den Landungsbrücken
20 **vorgeführt**
21 **Faust**
im Titania
22 **Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull**
von der Dramatischen Bühne
23 **Hymnen an die Nacht**
im Theater Willy Praml
24 **Wählen Sie sich glücklich!**
in der Schmiere
24 **Der Spieler: Dostojewski**
im Kurhaus Wiesbaden
25 **Premieren**
26 **Theater-ABC**
27 **U17 im Staatstheater Mainz**

Literatur
30 **Charisma**
von James Salter
31 **Lesungen**
32 **Blutige Ernte**
Alf Mayer über Charly Weller

Kunst
33 **Kunsthalle Mainz**
33 **Ansichtssachen**
34 **Art Foyer DZ Bank**
35 **Senckenberg Naturmuseum**
36 **MAK**

Musik
16 **Klassik**
36 **Live-Musik-Termine**
42 **CD-Tipp**

Kinder / Familie
43 **Termine**
43 **Super, Held!**
vom Theater Skyline

Notizen
18 **Jovi meckert**
46 **Altern für Anfänger**

Service
44 Kleinanzeigen
45 Rhein-Main-Links
46 Top Five (Werbung)

Zwischen zwei Welten

»Lion – Der lange Weg nach Hause« von Garth Davis

4 Ein kleiner Junge verirrt sich in Indien, wird von einem Ehepaar in Australien adoptiert, erinnert sich als junger Mann wieder an seine Kindheit und reist zurück nach Indien, um seine Mutter zu suchen. Diese Wanderschaft zwischen zwei Welten, die tatsächlich stattgefunden hat, ist eine ideale Vorlage zu einem Buch, und das Buch schreit geradezu nach einer Verfilmung..

Tatort Teheran

»The Salesman« von Asghar Farhadi

7 Teheran, diese lebendige Stadt, kennen wir aus Jafar Panahis Fake-Doku »Taxi Teheran« oder aus den Filmen von Asghar Farhadi. Mit »The Salesman« knüpft Farhadi wieder an seine Teheran-Filme »Fireworks Wednesday« und das mit dem Goldenen Berlinale-Bären und dem Oscar prämierte Drama »Nader und Simin – Eine Trennung« an und zeichnet ein fesselndes Bild von den Bewohnern dieser Stadt.

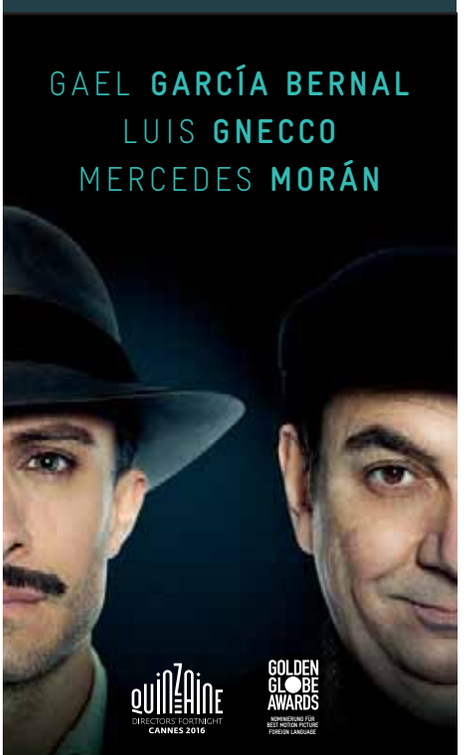
Weitere Kritiken, Ankündigungen und Termine finden Sie unter www.strandgut.de

»Ein Film voller Energie, Klugheit und Schönheit« VARIETY

»Eine filmische Bombe« EL PAÍS

»Eine mitreißende Liebeserklärung an die Idee der Dichtung« PLAYLIST

»Eine geniale Kombination aus Leben, Legende und Dichtung ... Meisterhaft« ABC



NERUDA

EIN FILM VON PABLO LARRAÍN (NO!, EL CLUB)

AB 23.02. IM KINO

www.Neruda-Der-Film.de
/NerudaDerFilm

Strandgut DAS KULTURMAGAZIN für Frankfurt und Rhein-Main
DVD-Tipp

MEINE ZEIT MIT CÉZANNE
von Danièle Thompson, F 2016, 113 Min.; mit Guillaume Gallienne, Guillaume Canet, Alice Pol, Déborah François, Sabine Azéma, Isabelle Candelier, Drama, FSK 0
Verkauf ab 16. Februar 2017
Sie waren jung, furchtlos und rebellisch. Sie feierten die Provence als Sehnsuchtsort. Sie inspirierten sich, stritten sich und fanden sich immer wieder. Sie arbeiteten wie die Wilden auf der Suche nach Anerkennung: Paul Cézanne, der geniale Maler und Émile Zola, der große Schriftsteller. Der eine hatte Geld, Ruhm und Frau, der andere nur sich selbst.
Bonusmaterial:
Making of, Interviews, Original Teaser, Zusätzliche und erweiterte Szenen

NEBEL IM AUGUST
von Kai Wessel, D/A 2016, 126 Min.
mit Sebastian Koch, Fritzi Haberlandt, Henriette Confurius, David Bennent, Karl Markovics, Ivo Pietzcker
nach dem Roman von Robert Domes
Drama, FSK 12
Verkauf ab 2. März 2017
Süddeutschland, Anfang der 40er-Jahre: Der 13-jährige Ernst Lossa, Sohn fahrender Händler und Halbwaise, ist ein aufgeweckter, aber unangepasster Junge. Die Kinder- und Erziehungsheime schieben ihn als »nicht erziehbar« in eine Nervenheilanstalt ab. Nach kurzer Zeit bemerkt er, dass unter der Klinikleitung von Dr. Veithausen (Sebastian Koch) Insassen getötet werden. Er versucht, den behinderten Patienten und Mitgefangenen zu helfen, und plant schließlich die Flucht, gemeinsam mit Nandl, seiner ersten Liebe ...
Bonusmaterial:
Making of, Interviews, Trailer,Spiegel TV-Beitrag

Zwischen zwei Welten

»Lion – Der lange Weg nach Hause« von Garth Davis

Ein kleiner Junge verirrt sich in Indien, wird von einem Ehepaar in Australien adoptiert, erinnert sich als junger Mann wieder an seine Kindheit und reist zurück nach Indien, um seine Mutter zu suchen. Diese Wanderschaft zwischen zwei Welten, die tatsächlich stattgefunden hat, ist eine ideale Vorlage zu einem Buch, und das Buch schreit geradezu nach einer Verfilmung. Der australische Werbe- und Fernsehregisseur Garth Davis hat sie sich in seinem Spielfilmdebüt vorgenommen.

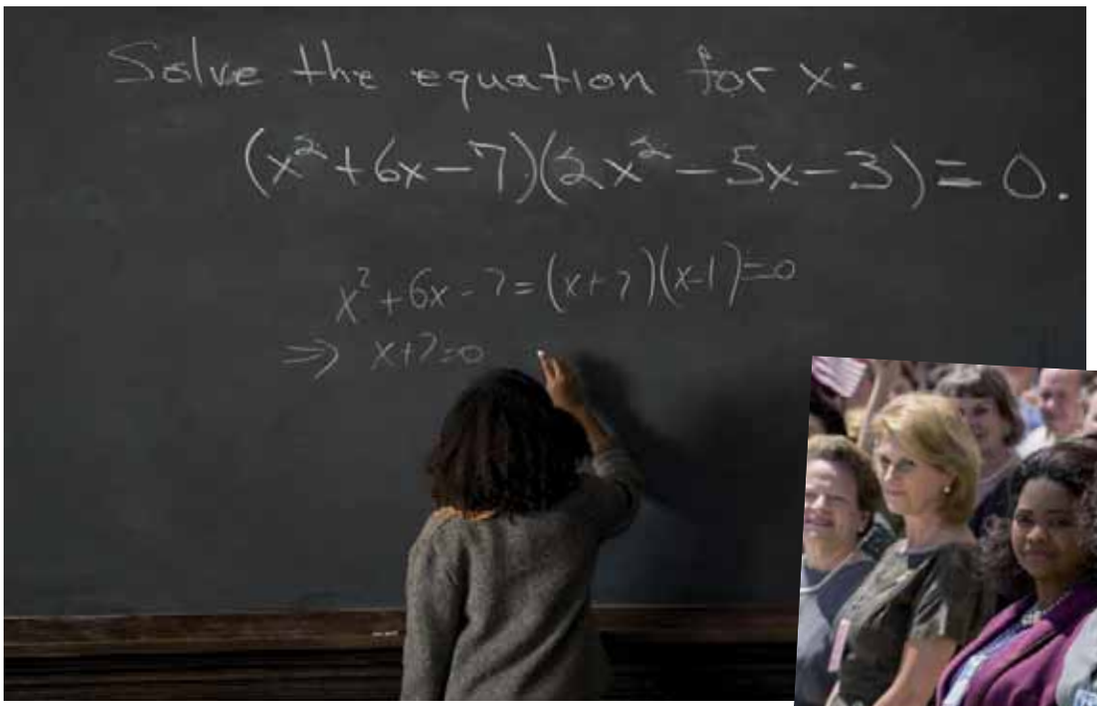
Trotz seiner beruflichen Vorgeschichte hat Davis aus der Autobiographie von Saroo Brierley kein gefälliges Kinostück gemacht. Die unfreiwillige Fahrt des Fünfjährigen im verschlossenen leeren Zug über 1600 Kilometer nach Kalkutta, ist nicht nur für den kleinen Jungen eine Geduldsprobe. Doch sie ist nötig, um uns Saroos Nöte nahezubringen. Wenn er den Zug schließlich in Kalkutta verlassen kann, versteht ihn keiner, weil die Menschen dort Bengali und nicht das in seiner Heimat Zentral-Indien geläufige Hindi sprechen. Zudem kommt es in der überfüllten Stadt auf einen kleinen Jungen mehr oder weniger nicht an. Saroo ist ein Straßenkind, das nach einigen bedrohlichen Situationen in einem Waisenhaus landet.
Doch er hat Glück und wird von einem australischen Ehepaar adoptiert. Es ist der kritischste Moment des Films, wenn Nicole Kidman und David Wenham als das Ehepaar auftreten, das auf eigene Kinder verzichtet, wie sich später herausstellt. Aber dieser etwas befremdliche Moment ist auch ein Zeichen dafür, dass wir Zuschauer uns in Indien eingelebt haben, dass also der Filmanfang funktioniert hat. Das Ehepaar Brierley bietet dem Jungen ein traumhaftes Zuhause, direkt am Meer. Nur ein zweiter, im Gegensatz zu Saroo stark traumatisierter Adoptivsohn stört das recht harmonische Familienleben. Die Verfilmung der mit Dankbarkeit verfassten Autobiographie wartet zudem mit einem besonderen Clou auf: der kleine Sunny Pawar spielt den fünfjährigen Saroo ebenso überzeugend wie seinerzeit Dev Patel den Jungen in »Slumdog Millionär«. Älter geworden, spielt Patel jetzt den herangewachsenen Saroo. Der Gefahr, dass »Lion« zu einem Werbefilm für Adoptionen wird, entgehen Drehbuchautor Luke Davies (»Life«) und der nicht mit ihm verwandte Regisseur durch den Teil ihres Films, der mit einer Proustschen Szene beginnt. Der jugendliche Saroo entdeckt in der Küche von Freunden das indische Gebäck Jalebi, das er als kleiner Junge so geliebt hat, und kostet davon. Mit dem Geschmack kehrt die Erinnerung an seine Kindheit zurück, und plötzlich fühlt er sich in der westlichen Welt nicht mehr zu Hause. Zunächst leidet das Verhältnis zu seiner Freundin Lucy (Rooney Mara), die ihn besser versteht, als er glaubt. Sodann gerät er in einen inneren Konflikt im Bezug zu seinen Adoptiveltern, denen er den ersten Impuls, seine leibliche Mutter wiederzufinden, zunächst verschweigt. Es ist ein Kampf mit sich selbst, ob aus dem Impuls ein Wunsch wird und ob der schließlich realisiert wird.
Natürlich kann kein Film mit dieser Story ohne eine Rückkehr zu den Wurzeln des Helden auskommen. So bleibt schließlich bei einem dank Google Earth wunderschön ergreifenden Ende kaum ein Auge trocken.

Claus Wecker

LION – DER LANGE WEG NACH HAUSE
von Garth Davis, AUS 2016, 120 Min.
mit Dev Patel, Nicole Kidman, Rooney Mara, David Wenham, Sunny Pawar, Priyanka Bose. Nach »Mein langer Weg nach Hause« von Saroo Brierley.
Drama
Start: 23.02.2017
★★★★☆

Strandgut DAS KULTURMAGAZIN für Frankfurt und Rhein-Main
Preview

Wir verlosen in Zusammenarbeit mit dem UNIVERSUM Filmverleih 10 x 2 Freikarten für die Matinee am Sonntag, 19.2., um 11.30 Uhr im Cinema an der Hauptwache. Rufen Sie uns am Freitag, 17.2., ab 10 Uhr unter der Tel.-Nr. 069/97 07 41 99 an.



Computer in Röcken

»Hidden Figures: Unerkannte Heldinnen« von Theodore Melfi

Dieses unterhaltsame Wissenschaftsdrama würdigt die bisher unbeachteten schwarzen NASA-Mathematikerinnen, die dreifache Pioniersarbeit leisteten: bei der Entwicklung der bemannten Raumfahrt, als Vorkämpferinnen für Gleichberechtigung in der Wissenschaft und besonders für die Bürgerrechte von Afroamerikanern.

Es war einmal eine Zeit, in der Computer die Größe von Kleiderschränken hatten und weniger Speicherkapazität als ein Smartphone. Und weil sich keiner traute und keiner wusste, wie diese Ungetüme in Gang gesetzt werden konnten, gab es ein Heer von Menschen, die Berechnungen händisch ausführten. Es waren meist »Computer in Röcken«, die diese Tüftelarbeit verrichteten. Ab den dreißiger Jahren arbeiteten bei der US-Aeronautics-Behörde Rechnerinnen, die etwa die Testdaten von Raketenflugbahnen auswerteten. Der Höhenflug der Raketenwissenschaft begann nach dem zweiten Weltkrieg, als die Sowjets 1957 die Sputnik ins All schossen, gefolgt 1961 von Juri Gargarin, dem ersten Menschen im Weltall. Die Amerikaner konnten das nicht hinnehmen und gründeten die NASA, um in einer enormen nationalen Kraftanstrengung im Wettlauf um die Eroberung des Alls aufzuholen.

Der Krieg, so heißt es, sei der Vater aller Dinge; dies wird zumindest von dieser unterhaltsamen filmischen Geschichtslektion untermauert, die von den Kollateralfortschritten der Raumfahrtentwicklung handelt. Und damit ist nicht das Teflon gemeint: es geht um jene schwarzen Mathematikerinnen, die an vorderster Front daran beteiligt waren, mit John Glenn den ersten US-Astronauten ins All, und lebend wieder zurück, zu bringen. Anhand dreier herausragender Wissenschaftlerinnen, Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson, wird gezeigt, wie untrennbar die Fortschritte bei der Eroberung des Himmels mit der Überwindung der Geschlechter- und Rassenschranken auf der Erde verbunden waren. Bereits bei US-Kriegseintritt wurden aus purem Arbeitskräftemangel die Benachteiligungen von Afroamerikanern in der Kriegsindustrie aufgehoben. 1951 ergreift Mathematiklehrerin Johnson, die Hauptfigur des Films, ihre Chance und heuert bei der späteren NASA an. Der Ehrgeiz der Frauen, die endlich ihre Fähigkeiten einsetzen wollen, vermählt sich dabei mit einem sehr amerikanischen Pragmatismus. Anfangs in Nebengebäuden versteckt und als Menschen zweiter Klasse behandelt, werden die schwarzen Zahlenkünstlerinnen immer präsenter. Und dies aus purer Notwendigkeit, ohne Frauenbeauftragte und Antidiskriminierungsgesetze.

So kann das unter Zeitdruck stehende Wissenschaftlerteam es sich einfach nicht leisten, dass Johnson & Co. kilometerlang zur einzigen Toilette für Farbige stöckeln. Deshalb reißt Teamchef Harrison das »Whites Only«-Schild kurzerhand ab. Und als einer der besonders nerdigen Wissenschaftler zum ersten Mal und mit angehaltenem Atem Kaffee aus einer Kanne trinkt, die zuvor Johnson benutzt hat, passiert – nichts. Die Welt geht nicht unter. Der Film unterschlägt nicht das seelische Sodbrennen der Frauen angesichts der permanenten Demütigungen, doch im Zentrum steht ihre Energie. So traut sich die pfiffige Dorothy als erste, den unbenutzt herumstehenden IBM-Computer anzuwerfen, wohl wissend, dass der Apparat die Rechnerinnen überflüssig machen wird – sofern diese nicht, in aller Heimlichkeit, programmieren lernen. Schwungvoll und unsentimental beweist dieser Feelgoodfilm, dass Wissenschaft keine Hexerei ist – und dass es Spaß macht, weiße Männer auf den Mond zu schießen.

Birgit Roschy

HIDDEN FIGURES: UNERKANNTE HELDINNEN
von Theodore Melfi, USA 2016, 127 Min.
mit Taraji P. Henson, Octavia Spencer, Janelle Monáe, Kevin Costner, Kirsten Dunst, Glen Powell
Drama
Start: 02.02.2017
★★★☆☆

abgedreht

Voll analog:
Super 8 Filme im Exzess

Die Initiative Independet Cinema im Exzess präsentiert zum dritten Mal ein außergewöhnliches Programm mit Independent Filmen. Zu sehen sind phantastische, experimentelle, dokumentarische, foundfootage Filme im unsterblichen Super 8 Format. Der Projektor rattert am Mittwoch, 8. Februar, um 20 Uhr im Exzess, Leipziger Str. 91, Frankfurt-Bockenheim. Der Eintritt ist frei.

Erotisches Kino am Valentinstag

Das Filmkollektiv Frankfurt zeigt den erotischen und pornografischen Kinofilm aus Deutschland am 14. Februar im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim. Um 19 Uhr SCHULMÄDCHEN-REPORT: WAS ELTERN NICHT FÜR MÖGLICH HALTEN (1. TEIL) (BRD 1970; R: Ernst Hofbauer; 90 Min.; 35mm) – einer der bekanntesten deutschen Sexfilme.
Um 21 Uhr SCHNICK SCHNACK SCHNUCK (D 2015; R: Maike Brochhaus; 84 Min.; DCP) – die »pornografische Komödie« nimmt augenzwinkernd Bezug auf die Erotikfilme der 1970er Jahre.
www.filmkollektv-frankfurt.de

Mi., 15.2., um 20.30 Uhr:
»I CAN SEE MUSIC!«
in Orfeos Erben

MILES AHEAD von Don Cheadle, USA 2015, 100 Min., OV
1979: Miles Davis plant sein Comeback, er kämpft mit seiner Drogensucht, neu aufgenommene Mastertapes verschwinden, und immer wieder tauchen bruchstückhaft Erinnerungen an seine erste große Liebe Frances Taylor auf. Don Cheadle – großartig vor und hinter der Kamera – improvisiert zwei Tage voller Hochspannung im Leben von Miles Davis. Don Cheadles Regiedebüt gehörte zu den Highlights der Berlinale 2016.

Sonntag, 19. Februar um 13 Uhr:
»Exhibition on Screen« in Orfeos Erben

ICH, CLAUDE MONET von Phil Grabsky, GB 2016, 90 Min., OmU
Der preisgekrönte Regisseur Phil Grabsky findet brandneue Perspektiven auf einen der beliebtesten Künstler der Welt.

Mittwoch, 22. Februar um 21 Uhr in Orfeos Erben

KURZFILMPROGRAMM: OSCAR® SHORTS 2017 – ANIMATION
Im Februar geht's weiter mit den beliebten Kurzen – wie immer begleitet von Linda Schultze (Orfeos Erben). Am 26. Februar werden die 89th Academy Awards in Hollywood vergeben... und am 22. sind die Nominierten (Animation Shorts) bereits im Orfeo zu sehen! Am 22. März folgen um 21 Uhr die LIVE ACTION SHORTS

Lange Oscar-Nacht®
im Deutschen Filmmuseum

Zum fünften Mal können Cineasten am So., 26.2., ab 23 Uhr die Oscar-Verleihung live in Frankfurt miterleben. Karten für den 26. Februar gibt es ab sofort. An dem Wochenende werden auch die zum Besten Film nominierten Werke im Kino zu sehen sein.
http://deutsches-filminstitut.de

Februar in Harmonie & Cinéma

- Fr., 3.2., 20.30 Uhr im Cinéma: **FROM BUSINESS TO BEING.** Der Dokumentarfilm geht der Frage nach: »Wie wollen wir leben und arbeiten?« Mit anschließendem Filmgespräch.
- **SPOTLIGHT:** Die Sneak Preview der Arthouse Kinos Frankfurt ab Februar immer zweiwöchentlich! Mi., 8.2., und Mi., 22.2., um 20.45 Uhr in der Harmonie
- So., 12.2., 11.30 Uhr im Cinema **CORNWALL – ENGLANDS TRAUMHAFTER SÜDEN VON STONEHENGE BIS LAND'S END.** Live: Multimedialer Reisevortrag von Harmut Pönitz
- Mi., 15.2., 20.45 Uhr in der Harmonie: **THE EYES OF MY MOTHER** (DIS-)HARMONIE – Die Genre-Reihe für den abseitigen Film
- So 19.2. 11 Uhr im Cinema **Sergej Prokofjews ROMEO & JULIA.** Oper: Aufzeichnung aus dem Teatro alla Scala in Mailand

www.arthouse-kinos.de

Die Macht der Poesie

TIPP

»Neruda« von Pablo Larrain

Was für ein Film! Ein Anti-Biopic habe ihn Regisseur Pablo Larrain genannt, heißt es. Und tatsächlich ist er weniger ein Porträt des chilenischen Dichters und Kommunisten Pablo Neruda, wie der programmatische Titel vermuten lässt, als ein Film über die Kraft der Poesie.

Ein filmisches Porträt müsste ja um eine gerechte, eine ausgewogene Betrachtung bemüht sein. Etwa wie bei »Jackie«, dem neuesten Film des Chilenen Larrain, der gerade in die Kinos gekommen ist. Doch was in dem Film über die ehemalige First Lady Jacqueline Kennedy nur leise anklingt, die Ironie, mit der man deren Selbstinszenierung auch betrachten kann, ist in »Neruda« ein entscheidendes Stilmittel. Und in Luis Gnecco hat Lorrain dafür einen kongenialen Darsteller gefunden. Er spielt den berühmten Dichter, der später auch den Literaturnobelpreis erhielt, mit geradezu hinterhältigem Vergnügen. Bei ihm ist Neruda ein Mann, der seinen Ruhm genießt wie ein Kind, das bewundert wird. Nicht viel bleibt da von einem politischen Helden und Vorbild der Linken übrig.
Neruda riskiert zunächst als Senator und Mitglied der Kommunistischen Partei die große Klappe. Er legt sich 1948 mit dem Präsidenten der Republik, Gabriel González Videla (Alfredo Castro), an. Doch Videla lässt die chilenische KP verbieten, und Neruda muss mit seiner ergebenen Lebensgefährtin Delia del Carril (Mercedes Morán) in den Untergrund abtauchen. Obwohl er pathetische Stellungnahmen abgibt, scheint ihn die Politik nicht wirklich zu interessieren. Stattdessen lässt er sich von jungen und nicht mehr ganz so jungen Frauen feiern und verführen. Sogar seine von ihm getrennt lebende Ehefrau ist nicht bereit, bei der Verfolgung des Frauenhelden mitzuhelfen.
Der Polizist Óscar Peluchonneau, von Gael García Bernal großartig verkörpert, hat die Aufgabe, Neruda festzunehmen. Eine Aufgabe, die ihn nicht nur zu überfordern scheint, sondern ihn auch gegen Ende zur Hauptfigur des Filmes macht. Der Focus verschiebt sich gewissermaßen von der Titelgestalt zu deren Verfolger. Und aus der »wahren Geschichte« wird ein Werk der Poesie. Dass im Grunde der Dichter die Realität erschafft, ist schließlich die Kernaussage des Films.
Nach all den Biopics, die uns das Kinojahr 2016 gebracht hat, den gelungenen und weniger gelungenen, ist »Neruda« ein einsamer Solitär, grandios und »verrückt« im Wortsinn. Denn gerade mit ihrer Huldigung der Poesie zollen Drehbuchautor Guillermo Calderón und Regisseur Larrain dem Nationaldichter ihren Tribut. Neruda hat – so ihre Lesart – ein Werk geschaffen, das größer ist als seine Biographie, und ihr Film ist größer als die meisten Biopics.

Claus Wecker

NERUDA
von Pablo Larraín, RCH/RA/E/F 2016, 107 Min.
mit Gael García Bernal, Luis Gnecco, Mercedes Morán, Alfredo Castro, Antonia Zegers
Biopic
Start: 23.02.2017
★★★★★

Tatort Teheran

»The Salesman« von Asghar Farhadi

TIPP

Teheran, diese lebendige Stadt, kennen wir aus Jafar Panahis Fake-Doku »Taxi Teheran« oder aus den Filmen von Asghar Farhadi. Mit »The Salesman« knüpft Farhadi wieder an seine Teheran-Filme »Fireworks Wednesday« und das mit dem Goldenen Berlinale-Bären und dem Oscar prämierte Drama »Nader und Simin – Eine Trennung« an und zeichnet ein fesselndes Bild von den Bewohnern dieser Stadt.

Erneut versetzt er ein Beziehungsdrama um Verdächtigungen und Schuldzuweisungen mit Krimielementen. Was ist geschehen, als ein Fremder die Ehefrau eines Lehrers im Bad überrascht hat? Warum ist es zu diesem Vorfall gekommen, der eine Ehekrise auslöst?

Am Anfang steht der drohende Einsturz eines Mehrfamilienhauses in Teheran. Inmitten der erschrockenen Mieter, die panisch ins Freie stürzen, rettet und hilft Emad (Shahab Hosseini), wo er kann. Emad und seine Ehefrau Rana (Taraneh Alidoosti), die über Nacht ohne Bleibe sind, haben Glück, denn ein Bekannter vermittelt ihnen eine neue Wohnung. Einsturzalarm und Umzug, in aller Eile organisiert, sind meisterhaft inszeniert und könnten jeder Filmhochschule als ein Lehrbeispiel dienen.

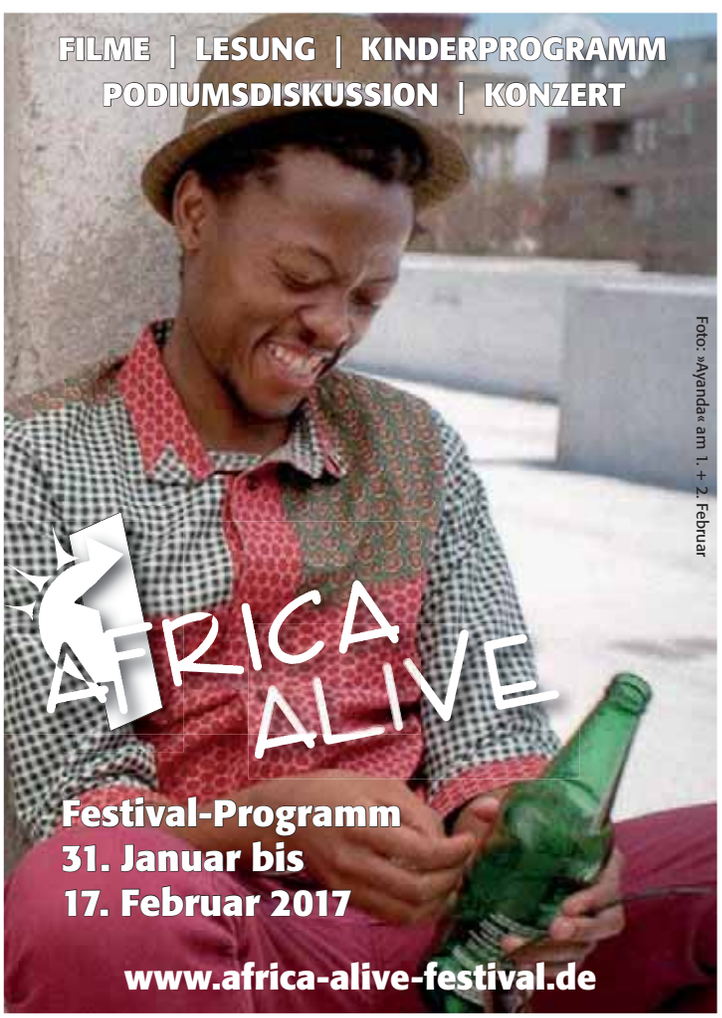
Die Merkwürdigkeiten mit der neuen Bleibe beginnen allerdings damit, dass die Vormieterin ihr zurückgelassenes Eigentum nicht abholt. Bald bekommt Rana den nächsten Schock. Als sie eines Tages die Wohnungstür offen lässt, taucht ein Fremder auf und belästigt sie im Badezimmer. Was genau geschehen ist, verschweigt sie ihrem aufgebrachten Mann. Auch wir sehen es nicht. Nur so viel kommt heraus: Bei der Vormieterin muss es sich um eine Prostituierte gehandelt haben (die es im Iran eigentlich gar nicht geben dürfte).

Der Zwischenfall genügt, um Emads bislang sicheres Selbstverständnis zu erschüttern. Der Lehrer für Literatur ist allgemein beliebt und geschätzt. Nebenher probt er mit seiner Frau in einer Theatergruppe Arthur Millers Stück »Tod eines Handlungsreisenden«. Aus dem Team stammt auch der Wohnungsvermittler, der jetzt bittere Vorwürfe bekommt, weil er die Vorgeschichte verschwiegen hat. Zudem setzt Emad alles daran, den Fremden zu finden, der Rana belästigt hat. Doch als ihm dies gelingt, eskaliert die Ehekrise zu einem dramatischen Höhepunkt. Am Ende, wenn die Eheleute das Stück spielen sollen, liegen ihre Nerven so blank wie die der Figuren, die sie verkörpern sollen.

Direkte Vergleiche zwischen den Figuren im Theater und ihren Darstellern im Film sind kaum zu ziehen. Dennoch ist es nicht ohne Ironie, wenn Farhadi eine Parallele zwischen dem Versagen in der amerikanischen und den Fallstrikken in der iranischen Gesellschaft zieht. Vor der nahen öffentlichen Aufführung des Stückes hat sich wegen einiger Stellen die Zensurbehörde angekündigt. Und auch »The Salesman« wurde kritisiert. Farhadi wurde vorgeworfen, sein Film, der im Iran Besucherrekorde in den Kinos verzeichnete, sei »nicht einheimisch genug«. Doch gerade dieser Filmemacher, derzeit einer der wichtigsten überhaupt, repräsentiert das iranische Arthouse-Kino wie kaum einer anderer seiner Landsleute. Und nach den Erfolgen in Cannes, wo Farhadi als Drehbuchautor und Shahab Hosseini als Hauptdarsteller ausgezeichnet wurden, darf er nun auch mit seinem neuen Meisterwerk Iran bei den Oscars vertreten.

Claus Wecker

THE SALESMAN (Forushande/Le client)
von Asghar Farhadi, IR/F 2016, 125 Min.
mit Shahab Hosseini, Taraneh Alidoosti, Babak Karimi
nach Stück, vonArthur Miller
Drama
Start: 02.02.2017
★★★★☆



Freigeist unter Frommen

»Empörung« von James Schamus

»Wir leben im Jahr 1951«, sagt die Mutter beim Besuch auf seinem College im Mittelwesten, »du kannst tun, was du willst, du lebst nicht mehr in der alten Welt.« Marcus hat allen Grund, ihren Worten zu misstrauen. Der ernste Metzgersohn aus Newark hat schnell gemerkt, wie wenig Spielraum ihm im engen Kosmos des Campus bleibt. Frömmigkeit ist hier ein sozialer Zwang; auch als Jude muss er am Gottesdienst teilnehmen.

Die Vorstellung von persönlicher Freiheit ist in Philip Roths Vorlage eine Illusion. Der Bildungsroman ist vielmehr besessen von der Idee der Kausalität, der schicksalhaften Verkettung der Ereignisse und ihrer unausweichlichen Konsequenzen. Marcus (Logan Lerman) entgeht der Einberufung nach Korea durch ein Stipendium. Er ist ein eifriger, begabter Student, der sich zutiefst entwurzelt fühlt. Seine progressiven Überzeugungen finden keinen Widerhall bei Kommilitonen und Lehrerschaft. Zwar lernt er Olivia (Sarah Gadon) kennen, die ebenfalls eine Außenseiterin ist. Aber der Oralverkehr, den sie ihm bei ihrem ersten Rendezvous anbietet, verstört den unerfahrenen Freigeist nachhaltig.

»Empörung«, das umsichtige Regiedebüt des Drehbuchautors und Produzenten James Schamus, spielt in jenem adretten Zeitalter, das vor der Erfindung der Jugendkultur liegt. Erotische Signale sind noch züchtig, der Sex findet unterhalb des Bildkaders statt. Christopher Blauvelts Kamera legt eine Unschärfe über die Szenerie, die diese sacht entrückt, aber nie Nostalgie weckt. Die McCarthy-Ära wird mit keinem Wort angesprochen, ihr Klima ist jedoch allgegenwärtig. In den Dialogen artikuliert sich schleichend Repression. Marcus' Auseinandersetzung mit dem sittenstrengen Dekan, den Tracy Letts teuflisch wohlwollend spielt, ist das Herzstück des Films: Mehr als eine Viertelstunde belauern sich die Kontrahenten bei diesem wohltemperierten Streit der Ideologien. Er ist keine Minute zu lang. Aber Empörung ist etwas anderes als Erregung.

Gerhard Midding

EMPÖRUNG (Indignation)
von James Schamus, USA/China 2016, 110 Min.
mit Logan Lerman, Sarah Gadon, Tracy Letts, Linda Emond, Danny Burstein, Ben Rosenfield
nach dem Roman von Philip Roth
Drama
Start: 16.02.2017
★★★★☆

»Ayanda«

23. Africa Alive

31. Januar bis 17. Februar
im Deutschen Filmmuseum und im Filmforum Höchst

Ein Fokus des Film- und Kultur-Festivals ist in diesem Jahr auf das nahe liegende Thema »Migration« gerichtet. In zwei Filmen nehmen die Protagonisten selbst die Kamera in die Hand. Saliou Sarr begleitete gemeinsam mit Peter Heller in »Life Saaraba illegal« (2016) seine beiden Cousins in die Migration. Die beiden Filmemacher sind am 5. und 6.2. anwesend. In »Les sauteurs« (2016) filmte Abou Bakar Sidibé sein Leben an der Grenze zu der spanischen Enklave Melilla, wo er versuchte, das Zaunsystem zu überwinden.
Der Länderschwerpunkt gehört Südafrika, wie bereits in den Jahren 1999 und 2010. Im Mittelpunkt steht die Frage, was aus der Regenbogennation geworden ist: Der ANC steckt in einer Krise, immer mehr schwarze Bewohner verweigern ihm die Gefolgschaft, zudem klafft die Schere zwischen Arm und Reich weit auseinander. Wie sich diese Situation im aktuellen Filmschaffen dieses wichtigen afrikanischen Filmlandes widerspiegelt, wird in einer kleinen Auswahl südafrikanischer Filme zu sehen sein, darunter in »Ayanda« (2015) von der Regisseurin Sara Blecher, die selbst kommen wird, und in dem Thriller »Cold Harbour« (2014) von Carey McKenzie.
Aus Nordafrika kommen die Filme »Inhebbek Hedi – Hedis Hochzeit« (Tunesien 2016) von Mohamed Ben Attia (Hauptdarsteller Majd Mastoura bekam den Silbernen Bären auf der letzten Berlinale) und die beiden ägyptischen Filme »Clash« von Mohamed Diab, der mit seinem Film »Kairo 678« bekannt wurde, sowie die Musik- und Künstlerdokumentation »Art War«.
Von den Dokumentarfilmen darf man sich aufschlussreiche Informationen über den Kontinent versprechen. So lässt Mahammat-Saleh Haroun in »Hissène Habré – Une tragedie tchadienne« Opfer der Gewaltherrschaft des Diktators Hissène Habré zu Wort kommen. Amina Weira aus dem Niger wird ihren Film »La colère dans le vent« (2016) über ihren Vater und dessen jahrelange Arbeit im Uranabbau in Arlit zeigen. Auch steht der mit dem hessischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm 2016 ausgezeichnete Beitrag »Ghostland – The View of the Ju´Hoansi« von Simon Stadler und Catenia Lermer, die beide auch zu Gast sein werden, auf dem Programm.
Zum Auftakt gibt am 31.1. um 20 Uhr der ghanaische Singer-Songwriter und Multi-Instrumentalist Adjiri Odametey ein Konzert im Neuen Theater Höchst. Zuvor wird dort im Foyer die Ausstellung »Telling Stories« des nigerianischen Künstlers Emeka Udemba eröffnet, in dessen Fotos die Situation von Migranten und Flüchtlingen geschildert werden.
Zu der Podiumsdiskussion, die sich der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft widmet, sind am Samstag, 4.2., in der ESG Vertreter verschiedener Vereinigungen eingeladen, die in der Diaspora leben. In diesem Zusammenhang läuft auch »Bois d'ébène«, der neue Film von Moussa Touré (»TGV Express – Der schnellste Bus nach Conakry«). Außerdem gibt es am 12.2. um 15 Uhr bei Afroton ein Kinderfest mit einer Clownshow der Gruppe Adesa aus Ghana und am 16.2. eine Lesung in der Ypsilon Buchhandlung & Café mit dem Afro-Amerikaner Donald Vaughn, der aus seiner spannenden Autobiographie Erinnerungen und Erfahrungen aus zwei Kontinenten vorträgt. Das Festival beenden wird am 17.2. um 20 Uhr in der Brotfabrik ein Konzert von Ebo Taylor aus Ghana mit Afrofunk und Afrobeat.

cw

www.africa-alive-festival.de

26.01.2017

DIE FEINE GESELLSCHAFT (Ma Loute)

von Bruno Dumont, F/D 2016, 122 Min.
mit Juliette Binoche, Fabrice Luchini, Valeria Bruni Tedeschi, Jean-Luc Vincent, Brandon Lavieville, Raph
Farce

Im Sommer 1910 findet sich – wie jedes Jahr – der Landadel an der französischen Normandieküste ein. In diesem Jahr verschwinden zahlreiche Sommerfrischler spurlos. Ein Fall für das bizarre Polizistenduo Böswald und Blading. Der Fischer Rohbrecht, der wohlhabende Touristen über die Gewässer befördert, gerät in Verdacht. Als sich dessen Sohn Lümmel in die schöne Billie van Peteghem verliebt, kommt es in dieser äußerst schrägen Komödie zu einem plötzlichen Familien-Kontakt zwischen Distinguierten und Depravierten …

www.neuevisionen.de

★★★☆☆

HACKSAW RIDGE – DIE ENTSCHEIDUNG

von Mel Gibson, USA 2016, 131 Min.
mit Andrew Garfield, Vince Vaughn, Sam Worthington, Teresa Palmer, Hugo Weaving
Drama

Als im Zweiten Weltkrieg Desmond Doss eingezogen wird, weigert er sich, eine Waffe anzufassen. Im Frühling 1945, während des Kampfes um die japanische Insel Okinawa, versucht Desmond bis zur völligen Erschöpfung das Leben seiner verwundeten Kameraden zu retten. Das Misstrauen und die Verachtung seiner Kameraden ist darauf in Bewunderung für seine heroische Aktion umgeschlagen. Er wird als Held gefeiert.

www.universumfilm.de

★★★★☆

HAVARIE

von Philip Scheffner, D 2016, 93 Min.
Dokumentarfilm

Am 14.9.2012 um 14.56 Uhr meldet das Kreuzfahrtschiff »Adventure of the Seas« der spanischen Seenotrettung die Sichtung eines havarierten Schlauchbootes mit 13 Personen an Bord. Aus einem Youtube-Clip und biografischen Szenen entsteht eine Choreografie, in der sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Reisenden auf dem Mittelmeer spiegeln.

JACKIE

von Pablo Larraín, USA 2016, 100 Min.
mit Natalie Portman, Peter Sarsgaard, Greta Gerwig, Billy Crudup, John Hurt, John Carroll Lynch
Biopic

Sie ist eine First Lady wie aus dem Märchen: elegant, kultiviert, populär. Und schon zu Lebzeiten eine Legende. Als Präsidentengattin verwandelt sie das Weiße Haus in einen glamourösen Ort, an dem sich die High Society trifft. Das ist schlagartig vorbei, als Präsident John F. Kennedy am 22. November 1963 in Dallas erschossen wird. Jackie Kennedy verliert alles – ihre Liebe, ihre Aufgabe, ihr glitzerndes Leben. Geschockt und traumatisiert durchlebt sie die folgenden Tage, kümmert sich aber bald um das Vermächtnis ihres Mannes …

www.tobis.de

★★★☆☆

Siehe Kritik in Heft 1/2017

KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS

von Robert Thalheim, D 2016, 92 Min.
mit Henry Hübchen, Michael Gwisdek, Thomas Thieme, Winfried Glatzeder, Jürgen Prochnow, Antje Traue
Agentenkomödie

Jochen Falk lässt sich seine Überraschung nicht anmerken, als ihn der BND zu einem Gespräch bittet. Als ehemaliger DDR-Spion hat er nur Verachtung für die »Amateurtruppe« übrig, vor allem, nachdem er vor über 30 Jahren vom West-Agenten Frank Kern enttarnt wurde. Doch der BND braucht seine Hilfe, um den designierten Präsidenten einer ehemaligen Sowjetrepublik aufzuspüren, der zusammen mit einem BND-Agenten entführt worden ist – und dieser Agent ist ausgerechnet Kern …

www.majestic.de

LIEBMANN

von Jules Herrmann, D 2016, 82 Min.
mit Godehard Giese, Adeline Moreau, Fabien Ara, Bettina Grahs
Drama

Der Lehrer Antek Liebmann lässt sein Leben in Deutschland hinter sich und zieht ins sommerliche Nordfrankreich. Dort freundet er sich mit einer Nachbarin an, sucht sich einen Job, beginnt eine Liebschaft mit dem fröhlichen Sébastien und stromert durch die Wälder. Von seinem Vermieter Antoine erfährt er, dass in den umliegenden Wäldern ein Mörder sein Unwesen treibt. Einer dunklen Vorahnung folgend, zieht es Liebmann auf einem seiner Spaziergänge in das Unterholz, wo er eine gefährliche Entdeckung macht …

http://missingfilms.de

DAS LÖWENMÄDCHEN (Løvekvinnen)

von Vibeke Idsøe, N 2016, 126 Min.
mit Lara Braukmann, Sara Braukmann, Eveline Bär, Kåre Conradi, Ken Duken, Penda Faal
Drama

Im Winter 1912 wird in einer norwegischen Kleinstadt ein Mädchen geboren, das am ganzen Körper mit blondem Flaum bedeckt ist: ein Löwenmädchen. Die Mutter stirbt bei der Geburt, und der Vater will von seinem Kind zunächst nichts wissen. Abgeschottet von der Außenwelt wächst die kleine Eva heran. Erst spät findet sie den Mut, sich der Welt zu öffnen.

www.nfp-md.de

»Hacksaw Ridge – Die Entscheidung« ab 26. Januar 2017 im Kino!

MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN

von Marc Rothemund, D 2016, 111 Min.
mit Kostja Ullmann, Jacob Matschenz, Anna Maria Mühe, Alexander Held, Johann von Bülow, Nilam Farooq
Komödie

Prüfungen bestanden, Abi in der Tasche und endlich den Traumjob finden. Ganz so leicht läuft's für den jungen Saliya dann doch nicht. Saliya verschweigt nämlich, dass er fast blind ist. Überraschenderweise bekommt er die Stelle in einem Luxus-Hotel in München. Niemand ahnt etwas von seinem Handicap, nur sein Freund Max erkennt es bald und hilft ihm, jede noch so schwierige Lage zu bewältigen. Erst als er sich in Laura verliebt, gerät die Tarnung in Gefahr.

www.studiocanal.de

★★★☆☆

MONSTER TRUCKS

von Chris Wedge, USA 2016, 104 Min.
mit Jane Levy, Lucas Till, Rob Lowe, Amy Ryan, Thomas Lennon, Danny Glover
Animationsfilm

Tripp will nach seinem Highschool-Abschluss sein langweiliges Kleinstadtleben hinter sich lassen. Deshalb baut er sich aus Einzelteilen schrottreifer Autos einen coolen Truck zusammen. Doch so richtig in Fahrt kommt die alte Kiste erst, als sich eine merkwürdige Kreatur einnistet, die nicht von dieser Welt zu sein scheint. Nach zögerlichem Kennenlernen machen sie ihrem Lieblings-Truck ordentlich Feuer unter der Haube. Doch die Existenz von Tripps neuem, einzigartigem Freund bleibt nicht lange geheim, und nicht jeder meint es gut mit ihm.

www.paramountpictures.de

RESIDENT EVIL: THE FINAL CHAPTER

von Paul W.S. Anderson, D/AUS/CDN 2016, 106 Min.
mit Milla Jovovich, Shawn Roberts, Ali Larter, Ruby Rose, Eoin Macken, William Levy
Science-Fiction-Horror

Als einzige Überlebende des Krieges, der als letzter Widerstand der Menschheit gegen die Untoten geplant war, muss Alice nun dorthin zurückkehren, wo der Albtraum begann. In Raccoon City versammelt die Umbrella Corporation ihre Truppen für einen finalen Schlag gegen die Überlebenden der Apokalypse …

www.constantin-film.de

DIE SCHÖNEN TAGE VON ARANJUEZ (Les beaux jours d'Aranjuez)

von Wim Wenders, F/D/P 2016, 97 Min.
mit Reda Kateb, Sophie Semin, Jens Harzer, Nick Cave, Peter Handke
Drama

An einem Gartentisch sitzen eine Frau und ein Mann, von Bäumen umgeben. In der sommerlichen Ferne liegt Paris. Im Zwiegespräch zwischen der Frau und dem Mann geht es um Erfahrungen in der Liebe, um die Kindheit, um Erinnerungen, um das Wesen des Sommers und darum, was Männer und Frauen unterscheidet. Im Haus dahinter sehen wir den Schriftsteller, der sich diesen Dialog gerade ausdenkt und ihn auf seiner Schreibmaschine tippt. Oder ist es umgekehrt?

www.nfp-md.de/kino/die-schoenen-tage-von-aranjuez.html

★★★☆☆

Siehe Kritik in Heft 1/2017

SPLIT

von M. Night Shyamalan, USA 2016, 116 Min.
mit James McAvoy, Anya Taylor-Joy, Betty Buckley, Jessica Sula, Haley Lu Richardson, Kim Director
Horrorfilm

Drei Mädchen werden von einem Mann brutal gekidnappt und verschleppt. Der Entführer entpuppt sich als gefährlicher Psychotiker mit multipler Persönlichkeitsstörung. Während die hilflosen Mädchen verzweifelt nach einer Möglichkeit zur Flucht aus ihrem düsteren Verlies suchen, ringt der schaurige Besessene mit seinen inneren Dämonen – bis »die Bestie«, eine grauenvolle Inkarnation des Bösen, vollständig Besitz von ihm ergreift …

http://upig.de/micro/split

SUBURRA

von Stefano Sollima, I/F 2015, 130 Min.
mit Pierfrancesco Favino, Elio Germano, Claudio Amendola, Alessandro Borghi, Greta Scarano, Giulia Elettra Gorietti
Mafia-Thriller

Eine minderjährige Prostituierte stirbt nach einer ausschweifenden Nacht des Parlaments-Abgeordneten Filippo Malgradi mit zwei Prostituierten. Als der Plan des Familienvaters, den Vorfall zu vertuschen, durch eine Verkettung tragischer Umstände misslingt, gerät er ins Visier der Mafia. Eine gefährliche Spirale aus Erpressung, Korruption, Gewalt und Mord beginnt sich immer schneller zu drehen, um sich unaufhaltsam tief in das dunkle Herz von Rom zu bohren.

www.suburra-derfilm.de

★★★★☆

WENDY – DER FILM

von Dagmar Seume, D 2016, ca90 Min.
mit Jule Hermann, Jasmin Gerat, Benjamin Sadler, Maren Kroymann
Familienfilm

Die 12-jährige Wendy soll mit ihren Eltern die kompletten Sommerferien auf Rosenborg verbringen. Der heruntergekommene Reiterhof von Oma Herta steht im Konkurrenzkampf mit dem modernen Gestüt St. Georg, das die geschäftstüchtige Ulrike betreibt. Deren Tochter Vanessa gewinnt die Rennen seit Wendys Reitunfall. Höchste Zeit, dass Wendy wieder auf ein Pferd steigt. Da trifft sie auf das verwundete Pferd Dixie, das dem Pferdemetzger ausgebüxt ist …

www.wendy-film.des

02.02.2017

ERZÄHL ES NIEMANDEM!

von Klaus Martens, D/N/DK/CZ 2017, 90 Min.
mit Lillian Crott Berthung, Randi Crott, Helmut Crott, Bjoern Berthung
Dokumentarfilm

Im April 1942 verlieben sich die 19-jährige Norwegerin Lillian und der deutsche Soldat Helmut aus Wuppertal ineinander. Das gilt in Norwegen als Verrat und macht Lillian ein schlechtes Gewissen. Als sie erfährt, dass in ihrem Dorf eine jüdische Familie deportiert worden ist, stellt sie Helmut zur Rede. Der ringt ihr ein Versprechen ab: niemals dürfe sie mit einem anderen Menschen darüber sprechen, dass seine Mutter auch Jüdin sei. Er halte sich in der Wehrmachtsuniform versteckt. Doku nach einer Autobiographie.

www.realfictionfilme.de

FROM BUSINESS TO BEING

von Hanna Henigin, Julian Wildgruber, D 2016, 89 Min.
Dokumentarfilm

Der Film erzählt von drei Führungskräften, die sich auf die Suche nach Wegen aus dem »Hamsterrad des Getriebenseins« gemacht haben: Ein ehemaliger Investmentbanker bei Lehman Brothers, ein Großprojektmanager der Automobilindustrie und ein Gebietsverantwortlicher der »dm«-Drogeriemarktkette. Ihre Motivation: der Wunsch nach mehr Begeisterung, Sinnhaftigkeit und Authentizität bei ihrer Arbeit.

http://mindjazz-pictures.de

HIDDEN FIGURES: UNERKANNTE HELDINNEN

von Theodore Melfi, USA 2016, 127 Min.
mit Taraji P. Henson, Octavia Spencer, Janelle Monáe, Kevin Costner, Kirsten Dunst, Glen Powell
Drama

»Computer in Röcken« wurden drei afroamerikanische Frauen genannt, die für die NASA notwendige Berechnungen zur Raumfahrt einzig mit Stift, Papier und einfachen Rechenmaschinen leisteten, noch bevor es die heutigen Computer gab. Inspiriert von wahren Ereignissen erzählt der Mut machende Film deren Geschichte vom Kampf gegen Vorurteile

»Die irre Heldentour des Billy Lynn« ab 2. Februar 2017 im Kino!

am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft, von Zusammenhalt, Freundschaft und Familie.
www.fox.de

★★★☆☆
Siehe Kritik

DIE IRRE HELDENTOUR DES BILLY LYNN (Billy Lynn's Long Halftime Walk)

von Ang Lee, GB/CN/US 2016, 110 Min.
mit Joe Alwyn, Kristen Stewart, Garrett Hedlund, Vin Diesel, Steve Martin, Chris Tucker
Drama

Nach einem traumatischen Gefecht im Irak-Krieg werden der 19-jährige Soldat Billy Lynn und seine Kameraden als Helden gefeiert und auf eine landesweite Siegestour durch die USA geschickt. Doch nach und nach geraten die wahren Geschehnisse am Golf ans Licht und drohen während der spektakulären Halbzeit-Show eines Football-Spiels an Thanksgiving enthüllt zu werden. Die amerikanische Feier-Euphorie ist meilenweit von der Realität des Krieges entfernt …
www.sonypictures.de

LIVE BY NIGHT

von Ben Affleck, USA 2016, 128 Min.
mit Ben Affleck, Scott Eastwood, Zoe Saldana, Elle Fanning, Chris Sullivan, Sienna Miller
Thriller

In Boston hat sich während der Prohibitionszeit Joe Coughlin, der Sohn eines hochrangigen Polizeibeamten, auf die Seite der Gesetzlosen geschlagen. Doch auch da gibt es Regeln, und Joe bricht eine der wichtigsten: Er betrügt einen der mächtigsten Gngsterbosse und stiehlt ihm seine Braut … nach dem Krimi »In der Nacht« von Dennis Lehane.
www.warnerbros.de

RINGS

von F. Javier Gutiérrez, USA 2017, 102 Min.
mit Matilda Anna Ingrid Lutz, Alex Roe, Aimee Teegarden, Laura Wiggins, Vincent D'Onofrio, Lizzie Brocheré
Horrorfilm

Als sich Holt mit dem mysteriösen Video beschäftigt, entfernt er sich immer mehr von seiner Freundin Julia und legt seltsame Verhaltensweisen an den Tag. Julia schaut das Video, obwohl angeblich jeder, der es gesehen hat, sieben Tage später sterben wird. Dieses Sequel zu den Horrorfilmen »Ring« und »Ring 2«, in denen der Geist eines Mädchens namens Samara die Journalistin Rachel Keller heimsuchte, spielt 13 Jahre nach dem zweiten Teil.
www.paramountpictures.de

THE SALESMAN (Forushande / Le client)

von Asghar Farhadi, IR/F 2016, 125 Min.
mit Shahab Hosseini, Taraneh Alidoosti, Babak Karimi
Drama

Emad und Rana müssen ihre Wohnung verlassen, weil das Haus einzustürzen droht. Ein Bekannter stellt dem jungen Paar seine leerstehende Wohnung zur Verfügung, ein seltener Glücksfall in Teheran. Als Rana im Badezimmer von einem Unbekannten überrascht wird, erfahren sie, dass die Vormieterin neben persönlichen Gegenständen auch einen zweifelhaften Ruf hinterlassen hat. Weil sich Rana weigert, die Polizei einzuschalten, macht sich Emad selbst auf die Suche nach dem Täter.
www.prokino.de

★★★★☆
Siehe Kritik

TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN

von Andreas Dresen, D 2016, 102 Min.
mit Arved Friese, Justus von Dohnányi, Axel Prahl, Andreas Schmidt, Jule Hermann, Charly Hübner
Familienfilm

Timm Thaler lebt in ärmlichen Verhältnissen, doch er lacht gern und viel. Sein Lachen ist so bezaubernd und ansteckend, dass es der dämonische Baron Lefuet um jeden Preis besitzen will. Der Baron macht dem Jungen ein unmoralisches Angebot: Wenn Timm ihm sein Lachen verkauft, wird er in Zukunft jede Wette gewinnen. Nach anfänglichem Zögern unterschreibt Timm den Vertrag …
www.constantin-film.de

VOLT

von Tarek Ehlail, D/F 2016, 80 Min.
mit Benno Fürmann, Sascha Alexander Gersak, Ayo Ognunmakin, Denis Moschitto, Anna Bederke, Kida Khodr Ramadan
Science Fiction

In naher Zukunft hat Deutschland Transitzonen an seinen Grenzen errichtet. In den rechtsfreien Slums werden die Menschen sich selbst überlassen. Die Situation droht ständig zu eskalieren. Der Grenzpolizist Volt tötet im nächtlichen Einsatz den Flüchtling Hesham. Aufkeimende Schuldgefühle treiben ihn in die Welt seines Opfers – bis in die Arme von LaBlanche, der Schwester des Toten. Volt muss sich entscheiden, auf welcher Seite er steht, denn die Unruhen in Folge seiner Tat beginnen zu eskalieren …
www.farbfilm-verleih.de

09.02.2017

DEN STERNEN SO NAH (The Space Between Us)

von Peter Chelsom, USA 2017, 121 Min.
mit Asa Butterfield, Gary Oldman, Britt Robertson, Carla Gugino, Janet Montgomery, BD Wong
Science-Fiction-Romanze

Gardener und Tulsa haben sich beim Chatten im Internet kennengelernt. Sie würden sich gern endlich treffen. Aber was Tulsa nicht ahnt: Gardener lebt Millionen von Kilometern von ihr entfernt. Vor 16 Jahren kam er während einer Mars-Expedition als Kind einer Astronautin zur Welt. Seine Mutter starb bei der Geburt. Schon lange träumt er davon, zur Erde zu fliegen, um endlich das wirkliche Leben kennenzulernen - und natürlich Tulsa, das Mädchen aus Colorado, die ihm, einsam wie er, so vertraut und verbunden scheint …
www.tobis.de

★★★☆☆

DER EID

von Baltasar Kormákur, ISL/GB/D 2016, 102 Min.
mit Baltasar Kormákur, Hera Hilmarsdóttir, Gísli Örn Gardarsson
Drama

Herzchirurg Finnur sorgt sich um seine volljährige Tochter Anna, die nicht mehr bei ihm und seiner Frau in Reykjavik wohnt und lieber auf rauschende Partys geht, als sich auf ihre Ausbildung zu konzentrieren. Als Anna sich dann auch noch in den zwielichtigen Drogendealer Ottar verliebt, versucht der besorgte Familienvater alles, um Anna von Ottars schädlichem Einfluss fernzuhalten. Bald steht Finnur vor die Frage, wie weit er gehen muss, um seine Familie zu beschützen.
www.alamodefilm.de

★★★☆☆

FIFTY SHADES OF GREY – GEFÄHRLICHE LIEBE

von James Foley, USA 2017, 115 Min.
mit Jamie Dornan, Dakota Johnson, Max Martini, Tyler Hoechlin, Kim Basinger, Bella Heathcote
Drama

Jamie Dornan und Dakota Johnson kehren als Christan Grey und Anastasia Steele mit dem zweiten Teil des weltweiten Bestsellers auf die große Leinwand zurück. Anastasia versucht, Christian zu vergessen, und stürzt sich in ihren neuen Job. Doch Christian tut alles, um sie zurückzugewinnen. Als auch sie ihr Verlangen nicht länger unterdrücken kann, wirft Christians Vergangenheit einen dunklen Schatten …
http://upig.de

»Der Eid« ab 9. Februar 2017 im Kino! © Alamode Film

THE GIRL WITH ALL THE GIFTS

von Colm McCarthy, GB/USA 2016, 111 Min.
mit Gemma Arterton, Paddy Considine, Glenn Close, Sennia Nanua, Dominique Tipper
Endzeit-Thriller

Durch den Verzehr von Pilzen sind viele Menschen zu zombieartigen »Hungries« mit großem Verlangen nach Fleisch mutiert. Vielleicht könnten sie durch Kinder geheilt werden, deren Mütter im Verlauf der Schwangerschaft infiziert wurden. Bei den Untersuchungen der Ärztin Dr. Caldwell in der gesicherten Militärbasis fällt ein Kind auf: Melanie ist intelligenter als ihre Altersgenossen, will ständig lernen und hat viele Einfälle. Doch die Hungries drohen auch die Basis zu überrennen …
www.universumfilm.de

THE LEGO BATMAN MOVIE (3D)

von Chris McKay, USA 2016, 90 Min.
Animationsfilm

In Gotham stehen weitreichende Veränderungen bevor. Zuerst muss Batman verhindern, dass der Joker die Stadt im Zuge einer feindlichen Übernahme beherrscht. Dazu muss er endlich einmal sein Image vom einsamen Rächer revidieren und die Unterstützung anderer annehmen. Zudem hat er als der Bürger Bruce Wayne einen Jungen adoptiert, für den er nun auch verantwortlich ist.
www.warnerbros.de

MADAME CHRISTINE UND IHRE UNERWARTETEN GÄSTE (Le grand partage)

von Alexandra Leclère, F 2016, 102 Min.
mit Karin Viard, Didier Bourdon, Valérie Bonneton, Michel Vuillermoz, Josiane Balasko, Firmine Richard
Komödie

Als Dauerfrost und Minusgrade Frankreich wochenlang einfrieren lassen, beschließt die Regierung, zwangsweise Wohnraum für Obdachlose und finanziell minder bemittelte Bürger zu akquirieren, um sie vor dem Kältetod zu bewahren. So werden kurzerhand allen Wohnungen, die zu wenige Bewohner aufweisen, neue, ärmere Mitbewohner zugeteilt. Die ungewohnte Situation lässt herzlose Reiche wie Edellinke zu unkonventionellen und nicht immer ganz legalen Mitteln greifen. Madame Christine denunziert sogar ihre Nachbarn in der prachtvollen Rue du Cherche-Midi und ihren eigenen Mann. Großer Publikumserfolg in Frankreich.
www.universumfilm.de

★★★☆☆

NOMA – MY PERFECT STORM

von Pierre Deschamps, GB 2015, 99 Min.
mit René Redzepi
Dokumentarfilm

Der Film zeigt René Redzepi auf seinem Weg von der dritten Auszeichnung seines Kopenhagener Restaurants Noma zum besten Restaurant der Welt im Jahr 2012 über einen Rückschlag, der das Noma 2013 schwer erschütterte, bis zurück an die gastronomische Weltspitze im Jahr 2014. Der Küchenchef führt sein Team akribisch auf der Suche nach neuen Aromen und motiviert mit ungewöhnlichen Mitteln, um auf dem Höhepunkt seines Erfolgs die für Restaurants seiner Klasse üblichen Präliminarien über Bord zu werfen.
www.filmweltverleih.de/cinema/movie/noma---my-perfect-storm

WAS HAT UNS BLOSS RUINIERT?

von Marie Kreutzer, A 2016, 96 Min.
mit Vicky Krieps, Marcel Mohab, Pia Hierzegger, Manuel Rubey, Pheline Roggan, Andreas Kiendl
Komödie

Drei befreundete Paare leben in einem Szeneviertel Wiens den Traum der bourgeoisen Bohème, kurz »Bobo«: Gleichermaßen idealistisch wie materialistisch züchten sie Tomaten auf dem Balkon und trinken Fairtrade-Kaffee und teure Cocktails. Mit den neuesten Erkenntnissen zu frühkindlicher Förderung im Mutterleib, Tipps aus Kinder- und Ernährungsratgebern und dem Smartphone in Griffnähe

stellen sich die Paare ihrer neuen Lebensaufgabe als Eltern. Doch das unbeschwerte Leben ist bald vorbei.
www.movienetfilm.de

16.02.2017

ELLE

von Paul Verhoeven, D/F/B 2016, 130 Min.
mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Anne Consigny, Christian Berkel, Charles Berling
Drama
Michèle, Chefin einer erfolgreichen Firma für Videospiele, wirkt wie eine Frau, der nichts etwas anhaben kann. Unnahbar führt sie mit Präzision und Kalkül ihre Firma wie ihr Liebesleben. Als Michèle eines Tages in ihrem Haus von einem Unbekannten angegriffen und vergewaltigt wird, scheint sie das Vorgefallene zunächst kalt zu lassen. Doch sie spürt den Angreifer auf und verstrickt sich mit ihm in ein gefährliches Spiel aus Neugier, Anziehung und Rache …
www.mfa-film.de
★★☆☆☆

EMPÖRUNG (Indignation)

von James Schamus, USA/China 2016, 110 Min.
mit Logan Lerman, Sarah Gadon, Tracy Letts, Linda Emond, Danny Burstein, Ben Rosenfield
Drama
Der hochbegabte Marcus stammt aus einer jüdischen Familie, ist aber bekennender Atheist. Er bekommt die Möglichkeit, an einem College in Winesburg, Ohio, zu studieren. Aber nicht nur die verführerische Olivia verstört ihn zutiefst, auch die Konfrontation mit dem erzkonservativen Dekan Caudwell, mit dem er sich höchst philosophische, aber gleichzeitig gnadenlose Rededuelle liefert, lässt ihn wider Willen zum Rebellen werden …
www.x-verleih.de
★★★★☆

ENKLAVE (Enklava)

von Goran Radovanovic, D/Serb. 2015, 92 Min.
mit Filip Subaric, Anica Dobra, Milena Jaksic, Nenad Stanojkovic
Drama
Die Geschichte des 10-jährigen Nenad, der 2004, fünf Jahre nach Ende des Krieges, in einer kleinen serbischen Enklave zusammen mit seinem Vater und seinem kranken Großvater lebt. Nenad wird von einem Militärfahrzeug der internationalen Friedenstruppe KFOR in die Schule gebracht, in der er der einzige Schüler ist. Immer wieder sieht er durch die Schlitze des gepanzerten Fahrzeugs zwei gleichaltrige albanische Jungen und den 13-jährigen Hirtenjungen Bashkim, der seinen Vater im Krieg verlor und die Serben deshalb hasst.
www.barnsteiner-film.de

»Elle«
ab 16. Februar 2017 im Kino!

FENCES

von Denzel Washington, USA 2016, 138 Min.
mit Denzel Washington, Viola Davis, Stephen Henderson, Jovan Adepo, Saniyya Sidney, Mykelti Williamson
Drama
Nachdem der junge Afroamerikaner Troy seine Baseballkarriere aufgrund rassistisch motivierter Ausgrenzungen beenden muss, versucht er als Müllmann seine Familie über Wasser zu halten. In Zeiten der jungen Bürgerrechtsbewegung im Amerika der 50er Jahre kämpft er immer wieder gegen Diskriminierung und die Herausforderungen des Lebens. Nach dem mit dem Pulitzer Preis gekrönten, gleichnamigen Roman des amerikanischen Autors August Wilson.
www.paramountpictures.de

JOHN WICK: KAPITEL 2

von Chad Stahelski, USA 2017, ca100 Min.
mit Keanu Reeves, Bridget Moynahan, Laurence Fishburne, Ruby Rose, Peter Stormare, Common
Thriller
John Wick sieht sich ein weiteres Mal gezwungen, aus seinem Ruhestand zurückzukehren, denn ein ehemaliger Kollege wurde damit beauftragt, die Kontrolle über eine mysteriöse, international agierende Organisation von Auftragskillern zu erlangen. Ein alter Blutschwur verpflichtet John, ihm dabei zu helfen. Er reist nach Rom, wo er gegen einige der tödlichsten Killer der Welt antreten muss …
www.johnwick-filme.de

DIE JONES – SPIONE VON NEBENAN (Keeping up with the Joneses)

von Greg Mottola, USA 2016, 105 Min.
mit Zach Galifianakis, Jon Hamm, Isla Fisher, Gal Gadot, Matt Walsh, Patton Oswalt
Komödie
Ein gewöhnliches Paar aus der Vorstadt findet es nicht gerade leicht, mit ihren unglaublich hinreißenden und extrem kultivierten neuen Nachbarn mitzuhalten – erst recht nicht, als sie herausfinden, dass Mr. und Mrs. »Jones« Undercover-Agenten sind.
www.fox.de

»John Wick: Kapitel 2«
ab 16. Februar 2017 im Kino!

MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI (Ma vie de courgette)

von Claude Barras, CH/F 2016, 66 Min.
Animation
Zucchini – so lautet der Spitzname eines kleinen, neunjährigen Jungen, der nach dem plötzlichen Tod seiner Mutter mit einem neuen Leben im Heim bei Madame Papineau konfrontiert wird. Das Zusammenleben mit den anderen Kindern ist nicht immer einfach, doch sie raufen sich zusammen. Eines Tages kommt die mutige Camille hinzu, und Zucchini ist zum ersten Mal ein bisschen verliebt. Camilles Tante ist allerdings auf das Pflegegeld aus und plant, sie zu sich zu holen. Können Zucchini und seine Freunde verhindern, dass sie auseinandergerissen werden?
http://polyband.de

SCARRED HEARTS – VERNARBTE HERZEN

von Radu Jude, RO/D 2016, 141 Min.
mit Serban Pavlu, Gabriel Spahiu, Ivana Mladenovic, Dana Voicu, Lucian Teodor Rus, Sofia Nicolaescu
Drama
Rumänien 1937. Emanuel, Anfang 20, leidet an Knochentuberkulose. Er liegt in einem Gipsbett in einem Sanatorium am Schwarzen Meer, umgeben von einem medizinischen Apparat mit grotesk anmutenden Gerätschaften und eingeschlossen in einen Körper, der langsam verfällt. Mit seinen meist jungen Mitpatienten führt er dagegen hellwache intellektuelle, politische Diskurse. Und während der Zweite Weltkrieg am Horizont droht, verliebt sich Emanuel …
www.realfictionfilme.de

SCHATZ, NIMM DU SIE!

von Sven Unterwaldt, D 2016, 93 Min.
mit Carolin Kebekus, Maxim Mehmet, Axel Stein, Jasmin Schwiers, Patricia Meeden, Annette Frier
Komödie

Toni und Marc wollen sich scheiden lassen, weil die große Leidenschaft erloschen scheint. Es soll eine einvernehmliche Trennung werden, doch die ist gar nicht so leicht. Jeder der beiden hat gerade die Chance auf einen Job im Ausland. Die Kinder Emma und Tobias sollen selbst entscheiden, bei wem sie bleiben wollen. Nun versuchen Toni und Marc, ihre Kinder davon zu überzeugen, dass sie beim anderen besser aufgehoben sind.
www.wildbunch-germany.de

T2 TRAINSPOTTING

von Danny Boyle, GB 2017, ?? Min.
mit Ewan McGregor, Kelly Macdonald, Jonny Lee Miller, Robert Carlyle, Shirley Henderson, Ewen Bremner
Drama

Zwanzig Jahre nach den Ereignissen von »Trainspotting« kehrt Renton nach Leith zurück. Dort hat sich manches geändert, und vieles ist gleich geblieben. Seine alten Freunde und Bekannten warten schon auf ihn. Fortsetzung des Drogen-Kultfilms von Danny Boyle, die auf dem Irvine-Welsh-Roman »Porno« basiert.
www.sonypictures.de

23.02.2017

BAILEY – EIN FREUND FÜRS LEBEN (A Dog's Purpose)

von Lasse Hallström, USA 2017, 120 Min.
mit Britt Robertson, Josh Gad, Dennis Quaid, K.J. Apa, Peggy Lipton, Logan Miller
Familienkomödie

Die Frage nach dem Sinn des Lebens ist schon für einen Menschen schwer zu beantworten. Hier stellt sie sich ein verspielter Vierbeiner namens Bailey. Basierend auf dem Bestsellerroman »Ich gehöre zu dir« von W. Bruce Cameron inszenierte Regisseur Lasse Hallström die gefühlvolle Geschichte des treuen Hundes Bailey, der den Sinn seiner eigenen Existenz im Leben der Menschen findet.
www.constantin-film.de

BIBI & TINA – TOHUWABOHU TOTAL

von Detlev Buck, D 2017, ca100 Min.
mit Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Louis Held, Michael Maertens, Max von der Groeben, Lea van Acken
Familienfilm

Bibi & Tina begegnen einem ruppigen Ausreißer, der sich als Mädchen entpuppt und von seiner Familie verfolgt wird. Sein Familienoberhaupt ist weltfremd, engstirnig und stur. Da kommt Bibi sogar mit Hexerei nicht weiter. Zudem ist der Graf von der Renovierung des Schlosses Falkenstein völlig überfordert, während Alex ein Musik-Festival auf Falkenstein plant und sich seinem Vater widersetzt. Und schließlich wird Tina auch noch entführt …
https://dcmworld.com

BOSTON (Patriots Day)

von Peter Berg, USA 2016, 133 Min.
mit Mark Wahlberg, John Goodman, Kevin Bacon, J.K. Simmons, Michelle Monaghan
Thriller

Wie jedes Jahr zieht es auch 15. April 2013 tausende Läufer und Zuschauer an die Strecke des beliebten Bostoner Marathons. Doch zwei Sprengsätze an der Zielgeraden beenden das große Fest. Obwohl den Explosionen weitere folgen könnten, behält Police Sergeant Tommy Saunders einen klaren Kopf und koordiniert die ersten Rettungseinsätze. Und für die Ermittler beginnt eine der nervenaufreibendsten Großfahndungen in der Geschichte der USA …
www.studiocanal.de

A CURE FOR WELLNESS

von Gore Verbinski, D/USA 2017, 146 Min.
mit Jason Isaacs, Mia Goth, Dane DeHaan
Horrorfilm

Ein junger, ehrgeiziger Manager wird beauftragt, den Vorstandsvorsitzenden von einem idyllischen, aber mysteriösen »Wellness-Center« zurückzuholen, das sich an einem abgelegenen Ort in den Schweizer Alpen befindet. Schon bald vermutet er, dass mit dem Kurort etwas nicht stimmt. Denn bei ihm wird die gleiche seltsame Krankheit diagnostiziert, die alle anderen nach Heilung verlangenden Gäste dort festhält. Der neue Psycho-Thriller von »The Ring«-Regisseur Gore Verbinski.
www.fox.de

EUROPA – EIN KONTINENT ALS BEUTE

von Christoph Schuch, D 2016, 78 Min.
Dokumentarfilm

Über Jahrzehnte hielt das Versprechen von Frieden und wachsendem Wohlstand die Europäer zwischen Finnland und Zypern zusammen. Doch seit dem Ausbruch der Finanzkrise 2008 ist das europäische Projekt auf Schlingerkurs. Heute steckt es in seiner größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg.
www.salzgeber.de/kino

FIST FIGHT

von Richie Keen, USA 2017, ca90 Min.
mit Christina Hendricks, JoAnna Garcia Swisher, Jillian Bell, Ice Cube, Charlie Day, Dean Norris
Komödie

Einen Tag vor den ersehnten Ferien hat der beliebte Englischlehrer Andy Campbell alle Mühe mit den ungeduldigen Kindern. Weil die Verwaltung einiges verbockt hat, drohen Budget-Kürzungen und mehrere Entlassungen. Betroffen ist auch Kollege Ron Strickland, der von Andy wegen seiner Aggressivität beim Schuldirektor verpetzt wurde. Deshalb fordert er Andy zu einem klassischen Faustkampf heraus …
www.warnerbros.de

HITLERS HOLLYWOOD

von Rüdiger Suchsland, D 2016, 106 Min.
Dokumentarfilm

Was weiß das Kino, was wir nicht wissen? Über 1000 Spielfilme wurden in den Jahren 1933–1945 in Deutschland produziert. Bei den wenigsten handelt es sich um offene Propaganda. Das nationalsozialistische Kino war zwar staatlich gelenkt, es wollte zugleich aber auch »großes Kino« sein. Eine deutsche Traumfabrik. Millionen gingen seinerzeit ins Kino. Welche Träume träumten sie?
www.farbfilm-verleih.de

LION

von Garth Davis, AUS 2016, 120 Min.
mit Dev Patel, Nicole Kidman, Rooney Mara, David Wenham, Sunny Pawar, Priyanka Bose
Drama

Die Verfilmung von Saroo Brierleys Lebensgeschichte »Mein langer Weg nach Hause«. Dev Patel (»Slumdog Millionaire«) brilliert als junger Mann, der als fünfjähriges Kind verloren ging, in Indiens härtester Großstadt Kalkutta mutterseelenallein überlebte, von australischen Eltern adoptiert wurde und sich 20 Jahre später mithilfe von Google Earth auf die Suche nach seinem verlorenen Heimatort in Indien und seiner dort lebenden Mutter macht.
www.lion-film.de

★★★★☆
Siehe Kritik

LOVING

von Jeff Nichols, UK/USA 2016, 123 Min.
mit Ruth Negga, Joel Edgerton, Marton Csokas, Nick Kroll, Terri Abney, Alano Miller
Drama

In den 50er Jahren will der Weiße Richard die Farbige Mildred heiraten. Doch eine Ehe zwischen schwarz und weiß ist in ihrer Heimat Virginia verboten. Also reist das Paar zur Hochzeit in das liberalere Washington DC. Nach ihrer Rückkehr werden sie mit Feindseligkeit und Hass bestraft. Bei ihrer Verhaftung stellt man sie vor die Wahl: Ein getrenntes Leben in Virginia oder ein gemeinsames Leben fern ihrer Heimat. Nach neun schweren Jahren landet ihr Fall 1967 im letzten Schritt endlich vor dem obersten US-Gerichtshof …
http://upig.de

NERUDA

TIPP

von Pablo Larraín, RCH/RA/E/F 2016, 107 Min.
mit Gael García Bernal, Luis Gnecco, Mercedes Morán, Alfredo Castro, Antonia Zegers
Biopic

Chile, 1948. In einer flammenden Rede vor dem Kongress bezichtigt Senator Pablo Neruda, berühmter Dichter und Kommunist, die Regierung Präsident Videlas des Verrats – und wird umgehend seines Mandats enthoben. Der Kalte Krieg ist in Chile angekommen. Neruda, selbst dem süßen Leben nicht abgeneigt, zieht die Flucht seiner Verhaftung vor. Hartnäckig verfolgt vom Polizisten Peluchoneau, beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel, dem Neruda zwischen Poesie und Legendenbildung einen ganz eigenen Reiz abgewinnt.
www.piffl-medien.de

★★★★★
Siehe Kritik

Come and lay down
by my side …
Strandgut
Das Abo für Seh-Räuber
☎ 0 69/97 91 03-0

WILLIAM UND DAS PETERMÄNNCHEN

von Boris Kreuter, D 2016, 75 Min.
mit der Stimme von Franziska Kramer
Animationsfilm

Ein feuerspeiender Drache bedroht die Stadt. Ausgerechnet jetzt ist der Schlossgeist Petermännchen verschwunden. Die Fee Flimmer macht sich mit Wurm William und Ameise Vera auf die Suche nach ihm, um gemeinsam den bösen Drachen zu besiegen. Die Reise führt die Gefährten an geheimnisvolle und gefährliche Orte, die von märchenhaften Gestalten bewohnt werden. Doch zum Glück kann Flimmer zaubern …

28.02.2017

DER OST-KOMPLEX

von Jochen Hick, D 2016, 90 Min.
Dokumentarfilm

Mehr als 25 Jahre nach dem Fall der Mauer ist der Kampf um die Deutungshoheit über die Geschichte und die Bedeutung der DDR in vollem Gange. Mario Röllig, Jahrgang 1967, aus SED-treuem Elternhaus und offen schwul, ist einer der jüngsten, ein viel gefragter DDR-Zeitzeuge. Wegen seiner Liebe zu einem Politiker aus West-Berlin wagte er die Flucht, wurde gefasst und landete im Stasi-Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen.
www.basisfilm.de

deutsches filmmuseum

Kino im Filmmuseum

Februar 2017

Africa Alive

Das Spiel mit der Realität

Kinohighlights 2016

Klassiker & Raritäten: 70 Jahre CCC Film

Lecture & Film: Ernst Lubitsch

		tagsüber	18:00 Uhr	20:30 Uhr	22:30 Uhr		
01	Mi		**ROOM** Raum IE/CA 2015. Lenny Abrahamson 114 Min. OmU	**AYANDA** ZA 2015. Sara Blecher. 105 Min. OmU Guest: Sara Blecher **20:15 Uhr**		Mi	01
02	Do		**LA COLÈRE DANS LE VENT** Niger 2016. Amina Weira 54 Min. OmeU Guest: Amina Weira	**NAKOM** GH/US 2016. Kelly Daniela Norris, TW Pittman. 90 Min. OmeU		Do	02
03	Fr	**DER GROSSE MARKT** PT/MZ 2006. Licinio Azevedo 56 Min. DF **14:30 Uhr**	**MINERS SHOT DOWN** ZA 2014. Rehad Desai 85 Min. OmU	**KATI KATI** Her End is Just the Beginning KE/DE 2015. Mbithi Masya. 75 Min. OmeU	**MALI BLUES** DE 2016. Lutz Gregor. 93 Min. OmU	Fr	03
04	Sa		**LES SAUTEURS** Those Who Jump DK 2016. Moritz Siebert, Estephan Wagner, Abou Bakar Sidibé. 79 Min. OmU	**WÙLU** ML/FR/SN 2016. Daouda Coulibaly 95 Min. OmeU	**MALI BLUES** DE 2016. Lutz Gregor. 93 Min. OmU	Sa	04
05	So	**THE REVOLUTION WON'T BE TELEVISED** SN 2016. Rama Thiaw, Mamadou Khouma 110 Min. OmeU **12:00 Uhr** **DER GROSSE MARKT** PT/MZ 2006. Licinio Azevedo 56 Min. DF **15:00 Uhr**	**LIFE SAARABA ILLEGAL** DE 2016. Peter Heller, Saliou Sarr, Bernhard Rübe. 90 Min. OmU Guest: Peter Heller, Saliou Sarr	**COLD HARBOUR** ZA/GB 2014. Carey McKenzie 76 Min. OmU		So	05
06	Mo		**AJI-BI, LES FEMMES DE L'HORLOGE** Under the Clock-Tower MA 2015. Raja Saddiki. 67 Min. OmU	**INHEBBEK HEDI** Hedis Hochzeit TN/BE/FR/QA/AE 2016 Mohamed Ben Attia. 88 Min. OmU		Mo	06
07	Di		**LOVE THE ONE YOU LOVE** ZA 2014. Jenna Catu Bass 105 Min. engl. OF	**RUN** CI/FR 2014. Philippe Lacôte 90 Min. OmeU		Di	07
08	Mi		**HISSÈNE HABRÉ - UNE TRAGÉDIE TCHADIENNE** FR/TD 2016. Mahamat-Saleh Haroun 82 Min. OmeU	**ESHTEBAK** Clash EG/DE/FR 2016. Mohamed Diab 95 Min. OmeU		Mi	08
09	Do		**AFRICA ALIVE KURZFILME** AYA WAL BAHR (MA 2015), SHEILA (ZA 2015), MAMAN(S) (SE/FR 2015), DER LANGSTRECKENLÄUFER (DE 2015) Gesamtlänge: 73 Min.	**THE MERRY WIDOW** US 1934. Ernst Lubitsch 99 Min. OF **20:15 Uhr** Lecture: René Michaelsen		Do	09
10	Fr	**EINMAL MOND UND ZURÜCK** ES 2016. Enrique Gato 94 Min. DF **14:30 Uhr**	**F FOR FAKE** F wie Fälschung FR/IR/DE 1973. Orson Welles 89 Min. OmU	**ROOM** Raum IE/CA 2015. Lenny Abrahamson 114 Min. OmU	**THE LATE SHOW** Die Katze kennt den Mörder US 1977. Robert Benton. 93 Min. OF Vorgestellt von: Gregor Ries	Fr	10
11	Sa	**OLD SHATTERHAND** BRD/FR/IT 1964. Hugo Fregonese 122 Min. **15:30 Uhr**	**DIE DREI VON DER TANKSTELLE** DE 1930. Wilhelm Thiele. 99 Min.	**F FOR FAKE** F wie Fälschung FR/IR/DE 1973 Orson Welles. 89 Min. OmU	**DIE 1000 AUGEN DES DR. MABUSE** BRD/IT/FR 1960. Fritz Lang. 104 Min.	Sa	11
12	So	**EINMAL MOND UND ZURÜCK** ES 2016. Enrique Gato 94 Min. DF **15:00 Uhr**	**EL ABRAZO DE LA SERPIENTE** Der Schamane und die Schlange CO/VE/AR 2015. Ciro Guerra 124 Min. OmU	**THE THIN BLUE LINE** Der Fall Randall Adams US 1988. Errol Morris. 103 Min. OF		So	12
13	Mo	KEINE VORSTELLUNGEN				Mo	13
14	Di		**DIE SPUR FÜHRT NACH BERLIN** BRD 1952. František Čáp 89 Min.	**EL ABRAZO DE LA SERPIENTE** Der Schamane und die Schlange CO/VE/AR 2015. Ciro Guerra. 124 Min. OmU		Di	14
15	Mi		**DIE DREI VON DER TANKSTELLE** DE 1930. Wilhelm Thiele. 99 Min.	**ZELIG** US 1983. Woody Allen 79 Min. OmU		Mi	15
16	Do		**JI-GEUM-EUN-MAT-GO-GEU-DDAE-NEUN-TEUL-LI-DA** Right Now, Wrong Then KR 2015. Hong Sang-soo. 121 Min. OmU	**THIS AIN'T CALIFORNIA** DE 2012. Marten Persiel 99 Min.		Do	16
17	Fr	**DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK** DDR 1953. Wolfgang Staudte. 100 Min. **14:30 Uhr**	**ZELIG** US 1983. Woody Allen 79 Min. OmU	**JI-GEUM-EUN-MAT-GO-GEU-DDAE-NEUN-TEUL-LI-DA** Right Now, Wrong Then. KR 2015. Hong Sang-soo. 121 Min. OmU **20:15 Uhr**	**THE HOLY MOUNTAIN** Montana Sacra – Der heilige Berg MX/US 1973. Alejandro Jodorowsky. 114 Min. OmU Vorgestellt von: Nils Bestehorn	Fr	17
18	Sa		**DAS KABINETT DES DR. LARIFARI** DE 1930. Robert Wohlmuth. 78 Min.	**THE IMPOSTER** The Imposter – Der Blender GB 2012 Bart Layton. 99 Min. OF	**VAMPYROS LESBOS – ERBIN DES DRACULA** BRD/ES 1971. Jess Franco. 89 Min.	Sa	18
19	So	**DIE AUGEN DER MUMIE MÂ** DE 1818. Ernst Lubitsch. 58 Min. **12:00 Uhr** Mit Musikbegleitung **DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK** DDR 1953. Wolfgang Staudte. 100 Min. **15:00 Uhr**	**ARRIVAL** US 2016. Denis Villeneuve 117 Min. OmU	**I'M STILL HERE** US 2010. Casey Affleck 108 Min. OmU		So	19
20	Mo	KEINE VORSTELLUNGEN				Mo	20
21	Di		**AM TAG, ALS DER REGEN KAM** BRD 1959. Gerd Oswald 89 Min.	**PUNISHMENT PARK** Strafpark US 1971. Peter Watkins 88 Min. OF		Di	21
22	Mi		**MORITZ MACHT SEIN GLÜCK** DE 1931. Jaap Speyer. 85 Min.	**WEISSE RITTER** DE 2015. Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler. 81 Min. **20:15 Uhr** Mit Vorfilm und Gästen		Mi	22
23	Do		**ARRIVAL** US 2016. Denis Villeneuve 117 Min. OmU	**WINCHESTER '73** US 1950. Anthony Mann. 92 Min. OF **20:15 Uhr** Vortrag: Vinzenz Hediger		Do	23
24	Fr	**KUBO – DER TAPFERE SAMURAI** US 2016. Travis Knight 101 Min. DF **14:30 Uhr**	**Oscar®-nominierte Filme**	**Oscar®-nominierte Filme**	**Oscar®-nominierte Filme**	Fr	24
25	Sa		**Oscar®-nominierte Filme**	**Oscar®-nominierte Filme**	**Oscar®-nominierte Filme**	Sa	25
26	So	**KUBO – DER TAPFERE SAMURAI** US 2016. Travis Knight 101 Min. DF **15:00 Uhr**	**Oscar®-nominierte Filme**		**Oscar®-Nacht**	So	26
27	Mo	KEINE VORSTELLUNGEN				Mo	27
28	Di		**ES GESCHAH AM HELLICHTEN TAG** BRD/CH/ES 1958. Ladislao Vajda 99 Min.	**TONI ERDMANN** DE/AT/CH 2016. Maren Ade. 162 Min. **20:00 Uhr**		Di	28

Africa Alive · Kinohighlights 2016 · Realität · Lecture & Film · Klassiker & Raritäten · Treppe 41 · Kinderkino · Specials

OF Originalfassung *DF* Deutsche Fassung *o.D.* Ohne Dialog *OmU* Original mit deutschen UT *OmeU* Original mit engl. UT *Omdt/frU* Original mit deutschen und französischen Untertiteln

Kino des Deutschen Filmmuseums
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Information & Ticketreservierung:
Tel.: 069 - 961 220 220

Eintrittspreise Kino
Eintritt regulär:
7,00 Euro, ermäßigt: 5,00 Euro

Schwerbehinderte: 3,50 Euro

Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D:
2,00 Euro Zuschlag

Kinocard
Gültigkeit 1 Jahr, ermöglicht ermäßigten Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen

Jahresbeitrag:
30,00 Euro, ermäßigt: 20,00 Euro

Ticket: je 4,00 Euro, erm.: 3,00 Euro

Für Sonderveranstaltungen:
1,50 Euro Zuschlag

Kinderkino
Kinder und begleitende Erwachsene: je 3,50 Euro

Frankfurt-Pass-Inhaber erhalten den ermäßigten Eintrittspreis.

filmcafé
Das filmcafé hat immer von Museumsöffnung bis zum Beginn der letzten Filmvorführung geöffnet.

Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

Ausstellung

Dauerausstellung
Di - So 10.00 - 18.00,
Mi 10.00 - 20.00,
Mo geschlossen

Eintrittspreise: 6 Euro,
ermäßigt: 3 Euro

www.deutsches-filmmuseum.de

Newsletter
Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail mittwochs über Kino- und Ausstellungs-Programme.

Anmeldung unter
www.deutsches-filmmuseum.de

Programmheft
Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

MAL SEH'N

KINO CAFE

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Adlerflychtstr. 6 60318 Frankfurt
069-5970845 www.malsehnkino.de

Februar `17

Do. 02. - Mi. 08.02.

Do. - Mi. 17.45 **DIE FEINE GESELLSCHAFT MA LOUTE (OmU)**
von Bruno Dumont, F / D 2016, 123 Min.
Valeria Bruni Tedeschi und Juliette Binoche in einer turbulenten Groteske über adelige Sommerfrischler an der französischen Normandie im Sommer 1910.

Do. - Di. 20.00 **THE SALESMAN FORUSHANDE (OmU)**
von Asghar Farhadi (Le Passé), Iran / F 2016, 123 Min.
Lehrer Emad und seine Frau Rana ziehen in eine neue Wohnung in Teheran. Dort wird Rana von einem unbekannten Mann überfallen, der sie vermutlich für eine Prostituierte gehalten hat. Emad macht sich auf die Suche nach dem Täter.

Psychoanalyse & Film
Mi. 20.00 **VIVA LA MUERTE (OmU)**
von Fernando Arrabal, TUN/F 1971, 90 Min.
Ein Junge reagiert auf die Realität des spanischen Bürgerkriegs mit wilden Phantasien.
Psychoanalytische Interpretation: Norma Heeb. Institut für Psychoanalyse der DPG

Do. - Di. 22.15 **EINFACH DAS ENDE DER WELT (OmU)**
von Xavier Dolan, CD / F 2016, 99 Min.
Der 34jährige Louis kehrt nach langer Abwesenheit sterbenskrank in seinen Heimatort zurück, doch seine Familie ist untereinander in Fehden verstrickt.

Do. 09. - Mi. 15.02.

Do. - Mi. 17.45 **THE SALESMAN FORUSHANDE (OmU)**
von Asghar Farhadi (Le Passé), Iran / F 2016, 123 Min.

Do. - Di. 20.00 **DER EID EIÐURINN (OmU)**
von und mit Baltasar Kormákur, Island 2016, 110 Min.
Finnur möchte seine Tochter vor dem Absturz retten und gerät dabei in das Fadenkreuz eines Drogendealers. Wie weit kann er gehen, um seine Familie zu retten.

Mi. 20.00 QUEER FILM NACHT **MIT SIEBZEHN QUAND ON A 17 ANS (OmU)**
von André Téchniné, F 2016, 114 Min.
Zwei Klassenkameraden und Außenseiter bekämpfen sich - bis sie sich mögen…

Do. - Mi. 22.00 **DIE HÖLLE INFERNO**
von Stefan Ruzowitzky (Die Fälscher), D /A 2016, 92 Min.
Als die Taxifahrerin und Thaiboxerin Özge Zeugin eines Mordes wird, macht der Killer nun Jagd auf sie. Doch sie weiß sich zu wehren… - „Kill Bill" lässt grüßen.

Do. 16. - Mi. 22.02.

Do. - Di. 17.45
Mi. 17.30 **SCARRED HEARTS INIMI CICATRICATE (OmU)**
von Radu Jude, RUM / D 2016, 141 Min.
Rumänien 1937:Junge Patienten in einem Sanatorium am Schwarzen Meer führen angeregte Diskussionen, während sich die Gesellschaft ultranationalistisch entwickelt. Faszinierende „Zauberberg"-Atmosphäre und ein berückender filmischer Stil.

Do. - Di. 20.15 **ELLE (OmU)**
von Paul Verhoeven, F / D / BE 2016, 131 Min.
Die erfolgreiche Geschäftsfrau Michéle (Isabelle Huppert) wird zuhause überfallen und vergewaltigt. Sie beschließt ihren Peiniger selbst zu finden und sich zu rächen.

Mi. 20.00 Psychoanalyse & Film **VIVA LA MUERTE (OmU) - mit Interpretation -**
von Fernando Arrabal, TUN/F 1971, 90 Min.

Do. - Di. 22.30 **DER EID EIÐURINN (OmU)**
von und mit Baltasar Kormákur, Island 2016, 110 Min.

Do. 23.02. - Mi. 01.03.

Do. - Mi. 18.00 **EUROPA - EIN KONTINENT ALS BEUTE**
(OmU) Doku von Christoph Schuch, D 2016, 78 Min.
Seit 2008 befindet sich das europäische Projekt in der Krise. Wie konnte es so weit kommen und wie schaffen wir wieder aus dieser gefährlichen Situation heraus?
So. 26.02. in Anwesenheit von Christoph Schuch und Reiner Krausz

Do. - Mi. 19.45
außer So. 20.00 **NERUDA (OmU)**
von Pablo Larrain (No!), CHI ARG /F /E 2016, 108 Min.
Der Dichter und Senator Pablo Neruda bezichtigt 1948 die chilenische Regierung des Verrats. Er muss fliehen, verfolgt von einem hartnäckigen Polizisten.

Do. - Mi. 21.45 **ELLE (OmU)**
von Paul Verhoeven, F / D / BE 2016, 131 Min.

Sonntagsmatinee

So. 05., 12., 19. + 26.02. 12.00 **THE HAPPY FILM (OmU)**
Doku von + mit Stefan Sagmeister, USA 2016, 91 Min.
Hast du Einfluss auf dein Glück? Der unterhaltsame Selbstversuch des Designers.

So. 05., 12., 19. + 26.02. 14.00 **FRANK ZAPPA - EAT THAT QUESTION**
(OmU) Doku von Thorsten Schütte, D / F 2016, 90 Min.
Würdigung des Komponisten und Rockmusikers in Konzertaufnahmen & Interviews.
Am 5.2. Intro durch den Künstler / Designer Peter Zizka (Deutscher Design Club)

Kinderkino Fr. 15.00 - Sa. + So. 16.00

03. - 05.02. **EMIL UND DIE DETEKTIVE** Spielfilm von Franziska Buch, D 2001,110 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung
10. - 12.02. **ERNEST & CELESTINE** Animation von Renner/Patar/Aubier, F/BE/LUX 2012, 76 Min., FSK: 0, empf.ab 7 J.
17. - 19.02. **ELLIOT DER DRACHE** Spielfilm von David Lowery, USA 2016, 103 Min.; FSK: freigegeben ab 6 Jahren
24. - 26.02. **BURG SCHRECKENSTEIN** Spielfilm von Ralph Huettner, D 2016, 96 Min., FSK: ohne Altersbeschr.

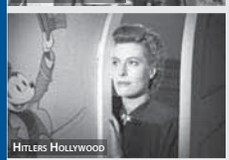
Murnau FILMTHEATER

PROGRAMM 2|2017

Filmkunst in Wiesbaden

HELL OR HIGH WATER

RHEINISCHE BRAUTFAHRT


HITLERS HOLLYWOOD

MANCHESTER BY THE SEA

Kinotermine (Auswahl):

Sa 4.2. 17.45 Uhr **Festival-Nachlese**
DER DIE ZEICHEN LIEST Regie: Kirill Serebrennikov, RU 2016, OmU

Mi 8.2. 18.00 Uhr **Weltradiotag**
WUNSCHKONZERT Regie: Eduard von Borsody, DE 1940
Einführung: Filmwissenschaftler Jan Peschel

Fr 10.2. 20.15 Uhr **And the Oscar goes to…**
HELL OR HIGH WATER Regie: David Mackenzie, US 2016, OmU

Mi 15.2. 18.00 Uhr **115. Geburtstag Lucie Englisch**
RHEINISCHE BRAUTFAHRT Regie: Alois Johannes Lippl, DE 1939
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Fr 17.2. 20.15 Uhr **NATURfilmNACHT**
SERENGETI Regie: Reinhard Radke, DE 2010, DF
Gespräch mit dem Regisseur, Sondereintritt: 10€

So 19.2. 17.00 Uhr **Köstliches Kino**
LUNCHBOX Regie: Ritesh Batra, IN/DE/FR 2013, DF
Film mit Essen, Tickets nur im Vorverkauf an der Kinokasse: 39€

Do 23.2. 19.30 Uhr **Filmemacher zu Gast**
HITLERS HOLLYWOOD – DAS DEUTSCHE KINO IM ZEITALTER DER PROPAGANDA 1933 - 1945 Regie: Rüdiger Suchsland, DE 2016, DF, Gespräch mit dem Regisseur im Anschluss

Fr 24.2. 20.15 Uhr **And the Oscar goes to…**
MANCHESTER BY THE SEA
Regie: Kenneth Lonergan, US 2016, OmU

Das gesamte Kinoprogramm unter **www.murnau-stiftung.de**

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: DB S Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

harmonie

CINÉMA

ARTHOUSE KINOS FRANKFURT

PROGRAMM FEBRUAR

HARMONIE
Arthouse Kino Sachsenhausen
Am Lokalbahnhof
069 66 37 18 36

THE SALESMAN ab 2. Februar
von Asghar Farhadi

DIE IRRE HELDENTOUR DES BILLY LYNN ab 2. Februar
von Ang Lee, mit Joe Alwyn, Kristen Stewart u. a.

DER EID ab 9. Febuar
von Baltasar Kormákur

WAS HAT UNS BLOSS SO RUINIERT ab 9. Febuar

T2 TRAINSPOTTING ab 16. Februar
von Danny Boyle, mit Ewan McGregor, Jonny Lee Miller u. a.

A CURE FOR WELLNESS ab 23. Februar
von Gore Verbinski, mit Dane DeHaan, Mia Goth u. a.

NERUDA ab 23. Februar
von Pablo Larraín, mit Gael García Bernal, Luis Gnecco u. a.

CINÉMA
Arthouse Kino Hauptwache
Roßmarkt 7
069 21 99 78 55

JACKIE ab 26. Januar
mit Natalie Portman, Peter Sarsgaard, Greta Gerwig u. a.

MADAME CHRISTINE UND IHRE UNERWARTETEN GÄSTE ab 9. Februar
von Alexandra Leclère

ELLE ab 16. Februar
von Paul Verhoeven, mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte u. a.

EMPÖRUNG ab 16. Februar
von James Schamus, mit Logan Lerman, Sarah Gadon u. a.

ROMEO & JULIA
So, 19. Februar 11:00 Uhr
Aufzeichnung aus dem Teatro Alla Scala in Mailand

LION ab 23. Februar
mit Dev Patel, Rooney Mara, Nicole Kidman u. a.

WWW.ARTHOUSE-KINOS.DE

Strandgut
DAS KULTURMAGAZIN für Frankfurt und Rhein-Main
Verlosung

Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen

1943 stellt das Langley Memorial Aeronautical Laboratory der NACA, die später zur NASA wird, erstmalig afroamerikanische Frauen ein. Unter ihnen trotzen drei Mathematikerinnen Diskriminierung und Vorurteilen. Sie haben mit ihren Berechnungen in einer Zeit, als moderne Computer noch nicht existierten, maßgeblichen Anteil am Gelingen der Apollo-Missionen.

Zum Kinostart des Films am 2. Februar verlosen wir in Zusammenarbeit mit Twentieth Century Fox drei Pakete mit dem Buch von Margot Lee Shetterly, erschienen bei Harper Collins, und zwei Freikarten für eine beliebige, nicht ausverkaufte Vorstellung des Films.

Schicken Sie uns unter dem Stichwort »Hidden Figures« bis zum 2. Februar eine E-Mail an verlosungen@strandgut.de oder eine Postkarte an Strandgut VerlagsGmbH, Ederstraße 10, 60486 Frankfurt. Bitte Anschrift nicht vergessen!

Vollständiges Programm auf hafen2.net

F
20
E
17
B

HAFEN 2

HAFENKINO

FR 03 Baden Baden (OmU)
SA 04 Paula
DO 09 Kino zu Flucht: Wilaya (OmU)
FR 10 Nocturnal Animals (OmU)
DO 16 Doku-Schatz: The Old, the Young and the Sea (OmU)
FR 17 Personal Shopper (OmU)
SA 18 Hell or High Water (OmU)
DO 23 Worlds Apart (OmU)
FR 24 Die feine Gesellschaft

LIVE

FR 03 Gemma Ray

SO 05 The American West & Maita, Margo Cilker & Field Heat
SA 11 Mélanie Pain, Marie Reiter
SO 12 Anders Enda Barnet
MI 15 Desoto Caucus
MI 22 The Wooden Sky
FR 24 Hafen 2 Geburtstag: The Excitements (& Soulshake Party)
SA 25 Tinpan Orange
SO 26 Nic Demasow

NACHT

FR 03 Tagediebe
FR 10 Industrie & Zärtlichkeit
FR 17 Success Stories
FR 24 Discothèque Africaine

KINDER

SA 18 Sieg der Sterne – Figuren im Weltall

HAFEN 2
Kulturzentrum und interdisziplinäre Plattform,
Nordring 129, D 63067 Offenbach

Kult KINOBAR

am 31.01:
Royal Opera House Live
IL TROVATORE

ab 09.02:
JACKIE
(Natalie Portman)

am 10.02:
Kult Theater
ARNULF RATING – AKUT

am 25.02.
Kult Theater
ARMIN FISCHER – LUST AUF MEER

am 28.02:
Royal Ballet Live
SLEEPING BEAUTY

www.kultkinobar.de
www.facebook.com/KultKinobar
Tel. 06196 9216700
Zum Quellenpark 2 · Bad Soden
Kinotag: Dienstag

filmforum höchst

vhs Volkshochschule Frankfurt am Main

Emmerich-Josef-Str. 46a 65929 Frankfurt
Tel.: 069-2124-5664 / filmforum-hoechst@

PROGRAMM FEB. 2017

Woche 2.–8.2

AFRIKA ALIVE 2017

Mali Blues (OmU)
Lutz Gregor, D 2016, Do 18.30, Sa 16.00
Ayanda (OmU)
Sara Blecher, Südafrika 2015
Zu Gast: Sara Blecher, Do 20.30
Inhebbek Hedi - Hedis Hochzeit (OmU)
Tunesien/ Bel./ FR/ Katar/ VAE 2016, Fr 18.30
Clash (OmU)
Mohamed & Kader Diab, Ägypten 2016, Fr 20.30
Bois d´ébène (OF)
Moussa Touré, Senegal/ FR/ D 2016, Sa 18.30
Kati Kati - Her End is Just the Beginning (OmU)
Mbithi Masaya, Kenia/ D 2015, Sa 20.30
Hissène Habré - Une tragédie tchadienne (OmeU)
Mahamat-Saleh Haroun, Tschad/ F 2016, So 18.30
Wulu (OmeU)
Daouda Coulibaly, Mali/ Senegal/ FR 2016, So 20.30
Cold Harbour (OmU)
Carey McKenzie, Südafrika/GB 2014, Mo 18.30
Life Saaraba Illegal (OmU)
Peter Heller, Saliou Sarr, Bernhard Rübe, D 2016, Mo 20.30
Zu Gast: Peter Heller und Saliou Sarr
Miners Shot Down (OmU)
Rehad Desai, Südafrika 2014, Di 18.30
Nakom (OmeU)
Kelly Daniela Norris, TW Pittman, Ghana/ USA 2016, Di 20.30
Art War (OmU)
Marco Wilms, D 2013, Mi 18.30
Ghostland – The View of the Ju/'hoansi
Simon Stadler, Catenia Lermer, D 2016
Zu Gast: Simon Stadler, Catenia Lermer, Mi 20.30

Woche 9.–15.2.

Personal Shopper (OmU)
Olivier Assayas; FR/D 2016
Do, Sa, Mo, Mi 20.45/ Fr, So, Di 18.30
La gioia pazza – Die Überglücklichen (OmU)
Paolo Virzi, IT 2016
Do, Sa, Mo, Mi 18.30/ Fr, So, Di. 20.45

Woche 16.–22.2.

La La Land (OmU)
Damien Chazelle, USA 2016
Do, So 18.30 / Fr, Sa, Mo, Di, 20.30
Ya Tayr El Tayer – Ein Lied für Nour (OmU)
Hany Abu Assad, GB/ NL/ Palästina/ VAE 2015
Do, So 20.45 / Fr, Sa, Mo, Di 18.30
Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen
Cyril Dion, Mélanie Laurent, FR 2016
Anschl. Gespräch mit VertreterInnen von SoLaWi (Solidarische Landwirtschaft), Mi 19.00

Woche 23.2.–2.3.

Europa – Ein Kontinent als Beute
Christoph Schuch, Reiner Krausz, D 2016
Zu Gast am Di, 28.2.: Christoph Schuch & Reiner Krausz
Do, Mo 18.30 / Fr, Mo, Di, Mi 20.45
Arrival (OmU)
Denis Villeneuve, USA 2016
Fr, So, Di 18.30 / Do, Sa, Mo, 20.30
AUFBLENDE E.V. PRÄSENTIERT: 70 JAHRE DEFA
Treffen in Travers
Michael Gwisdek, DDR 1989, Sa 18.30

Kinderfilme jeweils freitags um 14.30 Uhr und sonntags um 15.00 Uhr

www.filmforum-höchst.de

65 Jahre pupille kino in der uni
in 4K | 2K | 2x 35mm | 16mm

Mi 01. Februar 2017 20:15 Uhr
Sonita (OmU)
R: Rokhsareh Ghaem Maghami, DE/IR/CH 2010, 91 min, DCP + Vorfilm

So 05. Februar 2017 15:30 Uhr
Sechse kommen durch die Welt
R: Rainer Simon, DD 1972, 69 min, 35mm + Vorfilm, ab 6
In der Reihe: Kinderkino 35 | Mit Besichtigung des Vorführraums

Mo 06. Februar 2017 20:15 Uhr
Nur wir drei gemeinsam (OmU)
R: Kheiron, FR 2015, 102 min, DCP + Vorfilm

Mi 08. Februar 2017 20:15 Uhr
Toni Erdmann
R: Maren Ade, DE 2016, 162 min, DCP + Vorfilm

Das Unikino Pupille verabschiedet sich in die Spielpause. Sonderveranstaltungen während der Semesterferien sind in Planung, alle Infos zu gegebener Zeit unter www.pupille.org

Ab April 2017 sind wir wieder mit neuem Programm für euch da!

Eintritt: 3 Euro | Kinder (Kinderkino 35): 2 Euro

Pupille e.V. – Kino in der Uni
Studierendenhaus Campus Bockenheim
Mertonstraße 26–28
60325 Frankfurt a.M.

www.pupille.org

Sklavenarbeiter Berlioz

Unverständlich ist noch immer, dass es die Handvoll grandioser Opern des Hector Berlioz hierzulande relativ selten auf die Bühnen schafft. Der immense Aufwand (riesiges Orchester, Chöre, Ballett, Sänger) kann es nicht sein, denn beim Zeitgenossen und anfänglichen Förderer Richard Wagner scheitern Aufführungen selten daran. Die letzte Frankfurter Premiere von »Les Troyens« liegt mit fast 35 Jahren eine ganze Generation zurück und ist, sofern man jener angehört, noch immer als Triumph des nahezu legendären Gespanns Michael Gielen/Ruth Berghaus in lebendiger Erinnerung. Nun wird die Oper Frankfurt mit dem Berlioz-erfahrenen Amerikaner John Nelson (Indianapolis, Chicago und Santa Fé) am Pult und in der Regie von Eva-Maria Höckmayr einen neuen Ansatz suchen. In München von Everding geschult, hat Höckmayr mit ihren gerade mal 37 Jahren bereits eine Fülle hochgelobter und gefeierter Inszenierungen geschaffen: von »Lucia di Lammermoor« über »Otello« zu »Pelleas und Melisande« – die großen Häuser ihrer Regiearbeiten sind beispielsweise Köln, Berlin, Weimar – in Darmstadt wird z.Zt. ihre »Tosca« bejubelt. Da sie sich offenbar auch von den in jeder Hinsicht gigantischen Vorgaben der Vergilschen »Trojaner« in der klugen Text-Fassung des Komponisten

John Nelson
© Marco Borggreve

Eva-Maria Höckmayr
© Gregor Hohenberg

nicht einschüchtern lässt, darf man auf ihre Lesart des fünfaktigen Kolosses gespannt sein. Denn Berlioz, einer der großartigsten Komponisten der Wagner-, Liszt-Ära, war ja nicht zimperlich – weder hielt er sich musikalisch an Konventionen, noch machte er Zugeständnisse an Publikum und Kritik. Schon die Opéra National de Paris war nicht in der Lage, die räumlichen und technischen Vorgaben des Meisters auch nur annähernd zu erfüllen. So wurden zunächst die letzten drei Akte 1863 wesentlich gekürzt im Théâtre Lyrique gegeben, eine Aufführung der beiden ersten Akte hat Berlioz nicht mehr erlebt. Die faszinierende Geschichte um Aufstieg und Fall der Griechen vor Troja, die düsteren Prophezeiungen der Seherin Kassandra, der Dido und des Aeneas' Untergang in Karthago, die Vision vom Aufstieg Roms als ewige Stadt ist in der Vertonung Hector Berlioz' ein Meilenstein der Musikgeschichte geworden. Allerdings erst über hundert Jahre nach der Komposition mit dem englischen Dirigenten Colin Davis, der erstmals eine ungekürzte Fassung etabliert hat. Der resignierte Berlioz, dessen Instrumentationslehre noch heute Vorbild für ernsthafte Musikforscher ist, hatte noch »zusehen müssen, wie ein derartiges Werk , mit all den Strichen und Änderungen, die der Verleger vorgenommen hat« über die Bühne ging. »Gibt es noch eine ähnliche Qual? Ein blutig zerstückeltes Werk, das im Schaufenster des Musikalienhändlers liegt wie ein totes Kalb auf der Fleischbank des Metzgers und von dem einzelne Fetzen verschachert werden, wie man Fleischabfälle verkauft als Leckerbissen für die Katzen von Portiersfrauen« (Berlioz in seinen Memoiren). Ich nehme an, dass seine dramatische Dichtung, wie er sie nennt, »Les Troyens« nun in der Oper Frankfurt triumphal wieder auferstehen darf – ungekürzt und über jede Kritik des Feuilletonisten Berlioz erhaben: »Endlich, endlich nach dreißigjähriger Sklavenarbeit, bin ich ein freier Mensch! Ich brauche keine Feuilletons mehr zu schreiben, keine Platituden mehr zu verteidigen, keine mittelmäßigen Leute zu loben (...). Nicht einmal mehr darüber zu lachen über das, was man in diesen musikalischen Garküchen zusammenbraut.« (Berlioz: Memoiren).

Termine: 19. Februar (Premiere), 26.2.; 3./9.,12., 18. und 26.3.17
Karten und Infos: 069/212-49 49 4 oder www.oper-frankfurt.de

Zwei Heroen

In den nächsten Abo-Konzerten des hr-Sinfonieorchesters werde zwei weitere Titanen der Musikwelt zu erleben sein: Beethoven und sein 5. Klavierkonzert und die vermeintlich heroische 5. Sinfonie aus dem Jahr 1937 von Dimitri Schostakowitsch. Was wurde (und wird) über diese Komposition nicht alles gequatscht: vom sozialistischen Realismus ist da die Rede (was immer das heißen möge), von der Nacht zum Licht, von Anpassung an den musikalischen Geschmack des diktatorischen Regimes nach seiner kontrovers diskutierten und in seiner Zeitkritik gänzlich unangepassten Oper »Lady Macbeth von Mzenzk«. Dabei sollte sich doch hoffentlich langsam herumgesprochen haben, dass Schostakowitsch alles andere war als ein Konformist. Seine Kompositionen sind, vielfach in den langsamen Sätzen der Sinfonien, von einer abgrundtiefen, pessimistischen Grundhaltung, von vergrübelter Einsamkeit, so dass oft darauf folgende Scherzi (oder gar Märsche wie in der 5. und 7. Sinfonie) wie gespenstische Ohrfeigen erklingen.
Beethovens 5. Klavierkonzert im Kontext der Nummer 5 von Schostakowitsch?
Warum nicht: auch Beethoven hat sich, mehr als 100 Jahre zuvor, kaum um Konventionen geschert. Seine Konzerte, insbesondere das 4. und 5. Klavierkonzert sowie das Violinkonzert entfernen sich vom Solo mit Orchesterbegleitung. Bei ihm ist (und da weist er schon weit voraus auf beispielsweise Brahms) der Solist »primus inter pares«, das Instrument gleichberechtigter Partner des Orchesters und umgekehrt. Man darf gespannt sein, wie der vielseitige Pianist moderner und modernster Musik, Pierre-Laurent Aimard, (Uraufführungen von Boulez, Nono, Stockhausen, Mitbegründer des Ensemble Contemporain Paris) und der jüngere David Afkham am Pult mit Beethoven kommunizieren.

Termine: 2. und 3. Februar, jeweils 20 Uhr, Alte Oper (am 1.2. nur Schostakowitsch 5. Sinfonie als Jugendkonzert)
Karten bei hr-Ticketcenter 069/155-2000
www.hr-online.de

Antistars

Und schließlich darf man sich auf die seit ihrem hr-Debüt vor Jahren in Frankfurt immer wieder gern gesehene und gehörte Star-Geigerin Baiba Skride freuen, »die so gar nicht an Stars glaubt«. Sie zählt, ebenso wie ihr Partner Alain Altinoglu (Chef des Théâtre Monnaie in Brüssel) am Dirigentenpult, zu den eher leisen Künstlern. Denen das Werk wichtiger ist als sie sich selbst. Mit Jean Sibelius' Tondichtung Finlandia und seinem Violinkonzert bestreiten sie, zusammen mit dem durch Neeme Järvi groß und bekannt gewordenen Göteborger Sinfonikern ein rein skandinavisches Programm, das mit den lyrischen Naturschilderungen der Peer Gynt Suite (in einer Jubiläumsfassung?) von Edvard Grieg endet.

Termin: 18.2., 20 Uhr, Alte Oper
Karten ab € 35,- bei Tel.: 069/13 40 400 oder www.alteoper.de

Bernd Havenstein

Strandgut DAS KULTURMAGAZIN für Frankfurt und Rhein-Main

Verlosung

© VG Bildkunst 2017

Dreimal zu zweit zu René Magritte

Für seine außergewöhnlichen künstlerischen Strategien suchte der belgische Surrealist Magritte die Nähe zur Philosophie, die ihm die Impulse für den komplexen Charakter seiner Bilder lieferte. Dazu gehörte der enge Austausch mit Heidegger-Spezialisten ebenso wie mit dem großen Michel Foucault. In diesen Dialogen wird Magrittes anhaltende Beschäftigung mit Fragen der Ähnlichkeit und des Realismus deutlich. Die Ausstellung »Magritte. Der Verrat der Bilder« (ab 10. Februar) in der Schirn Kunsthalle beleuchtet Magrittes zentrale Bildformeln, die sich mit dem Mythos der Erfindung und der Definition der Malerei befassen.
Mit etwas Glück haben Sie die Möglichkeit, diesen ersten großen Höhepunkt des Frankfurter Kulturjahres 2017 ganz umsonst zu erleben. Mit seinem Partner Schirn Kunsthalle verlost das Kulturmagazin Strandgut 3 x 2 Eintrittskarten für die große Frühjahrausstellung »Magritte. Der Verrat der Bilder« mit einer umfangreichen Werkauswahl des großen Surrealisten. Schicken Sie uns bis zum 25. Februar mit dem Kennwort »René Magritte« eine E-Mail an verlosungen@strandgut.de oder eine Postkarte an Strandgut Verlag, Ederstraße 10, 60486 Frankfurt. Und teilen Sie uns bitte mit, wie wir Sie schnell erreichen können.

© Klaus Regele

Tanz gegen Schubladen und Vorurteile

Gallus Theater und Mainzer Kammerspiele: »Frameless« von der Delattre Dance Company

Wieder ein gemischter Ballett-Abend der Delattre Dance Company. 2012 vom Choreografen Stephen Delattre gegründet, ist die Gruppe längst eine feste Größe in der Region mit regelmäßigen Auftritten an den Mainzer Kammerspielen, ihrem Heimathafen, und im Gallus-Theater. Unter dem Titel »Frameless« werden nun fünf Stücke präsentiert, drei stammen vom Gründer der Company selbst, und jeweils eines choreografierten Lucyna Zwolinska und Louis Stiens. Getanzt wird auf hohem Niveau, aber nicht allein des Tanzes wegen. Neben dem Wie gehe es auch darum, was getanzt werde, kündigt Delattre» aktuelle Themen« von gesellschaftlicher Relevanz an: »Das Publikum mag es, wenn es eine Verbindung zwischen der Realität und den auf der Bühne gezeigten Emotionen im Tanz zu sehen gibt.« Auch viel neues Interesse könne damit für den Tanz generiert werden. Konkret soll es in »Frameless« um unsere Beschränkungen gehen – im Inneren wie von außen. Um unsere Vorurteile, unser Schubladen-Denken und um die vorgefertigten Meinungen, denen wir in vorgegebenen Rahmen (Frame) folgten. Und es geht um Wege, diese aufzuweiten oder zu sprengen.
Die Polin Lucyna Zwolinska, die an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt 2007 ihr Tanzstudium abschloss, nimmt mit der Company ihre schon mehrfach ausgezeichnete Choreografie »Droga«, was für »Weg« im Polnischen steht, wieder auf und fragt: Was bewegt uns, treibt uns an, hält uns auf? Der Münchner Louis Stiens ist Mitglied des Stuttgarter Balletts und studiert für sein erstes Engagement mit den Mainzern seine Arbeit »Match Box« neu ein.
Delattre selbst trägt neben der früheren Arbeit »Human Machine«, die er wieder aufnimmt, zwei neue Choreografien zum Ballettabend bei: das stark autobiographisch gefärbte »Drawers(Schubladen) of forgotten Memories« und das Stück »Borderlines« nach einer von Maurice Ravels »Bolero« inspirierten Eigenkomposition des kanadischen Musikers und Tänzers Davidson Jaconello, mit dem er musikalisch immer wieder eng zusammenarbeitet.
Derzeit besteht die Company aus zehn erfahrenen Tänzern und drei Nachwuchstalenten, die Delattre auf den hochfrequentierten Auditions in Rom und Amsterdam rekrutiert hat. Neben der klassischen Ausbildung gepaart mit modernen Ausdrucksformen legt er dabei großen Wert auf die Internationalität, die Persönlichkeit und die schauspielerische Fähigkeiten der Tänzer.Seine Gruppe sei heute »eine Familie«, betont der Choreograf: »Ich glaube, dass das Publikum diese Verbundenheit und die Arbeitsintensität unserer Company bei jedem Auftritt spürt«. Was man nur bestätigen kann, wächst das allgemeine Interesse doch seit der Gründung stetig. Gleichwohl bleibt die Frage nach stärkerer Förderung nicht aus. Für eine Plattform des neoklassischen Tanzes, die die Region mit einer speziellen Farbe ihrer Kunst bereichert, ist diese mehr als berechtigt.

Walter H. Krämer

Termine Mainz:
16., 17., 18. Februar, 20 Uhr;
19. Februar, 18 Uhr
Termine Gallus: 24., 25. Februar, 20 Uhr
www.mainzer-kammerspiele.de
www.mainzer-kammerspiele.de
www.gallustheater.de

© Mark Spradling

Moderner Tanz unter dem Hundsstern

Gallus Theater zeigt das ZuKT-Wintertanzprojekt 2017 der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst – kurz HfMDK genannt – bildet zukünftige Tänzer und Tänzerinnen in einem Studiengang aus. Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen unter dem schon etablierten Label ZuKT (zeitgenössischer und klassischer Tanz) im Mousonturm und im Gallus Theater vorgestellt. ZuKT steht dabei für ästhetische Vielfalt. Immer wieder suchen die Tänzer in ihren Choreografien die Verbindung von Tradition und Innovation.
Das Spektrum der im Wintertanzprojekt 2017 gezeigten Choreografien reicht von bereits erprobten Arbeiten von William Forsythe und Stephan Toss bis zu neuen Stücken von Lou Menghan, Susanne Noodt und Jean-Hugues Assohoto. Von Forsythe werden Ausschnitte aus »VileParodyofAddress« aus dem Jahr 1988 und »Invisible Film« zur Musik von Georg Friedrich Händel zu sehen sein. Stephan Toss Choreografie »Unter dem Hundsstern« stammt aus dem Jahr 2003 und basiert auf einem Stück des Neuseeländers Cameron McMillan.
Das Wintertanzprojekt fungiert zugleich auch als choreografische Werkstatt und bietet Studierenden ein Forum, eigene Arbeiten vorzustellen.
Mit ZuKT begeistern und überraschen die Eleven nun schon seit mehr als 16 Jahren tanzinteressierte Menschen in der Region und machen Lust auf Tanz. »Tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren!« - ein Zitat aus Pina Bauschs Dankesrede für den Kyoto Preis 2007 – ist für die Studierenden der Tanzabteilung tägliches Brot und Gewissheit. Die Arbeit mit vielen verschiedenen Choreografen verschafft ihnen die Gelegenheit, die zahlreichen Facetten ihrer künstlerischen Gestaltungsfähigkeit spielerisch auszuloten. Es ist ein Leichtes, sich von der Bewegungsfreude der jungen Tänzerinnen und Tänzer begeistern zu lassen und ihnen auf ihren Wegen in unterschiedliche Bewegungswelten zu folgen. Dem Publikum bietet sich überdies die Gelegenheit, das breite tänzerische Spektrum der Studierenden in den unterschiedlichsten Stilen zu erleben – sei es klassisch, neoklassisch, Folklore, zeitgenössisch oder Performance. ZuKT ist immer für Überraschungen gut und macht Lust auf Tanz.

whk

Termine:
10., 11., 12. Februar, 20 Uhr
www.hfmdk-frankfurt.de
www.gallustheater.de

Come and lay down
by my side ...
Strandgut
Das Abo für Seh-Räuber
☎ 0 69/97 91 03-0

jovi meckert 95

Jovi zwitschert

Nun ist es soweit: nachdem die ganze Welt zwitschert, ja selbst Weltpolitik in 140 Zeichen erledigt wird, werde ich mich diesem neuen Kommunikationsstil unterordnen – Mist, allein dieser Einleitungssatz hat schon 164 Zeichen.

Einen Twitteraccount hab ich zwar nicht, hab auch noch nicht durchschaut, wie das funktioniert. Also jetzt hier ein paar Trockenübungen. (Ha, 136)

***

@RealDonaldDuck:
Make America great again! Deshalb Einreiseverbot für deutsche Industrieroboter. Die vernichten amerikanische Arbeitsplätze.
#USA3.0

***

@GrüneLust
Freier Sex auf Krankenschein ab Pflegegrad 3 – da bekommt doch der Begriff Freier eine ganz neue Bedeutung.
#Freier

***

@OpelAG
Müssen die Fabriken in Deutschland schließen und heim ins Reich. Gehören zu General Motors, und die dürfen nur noch in den USA produzieren.
#Opelweg

***

@FordWerke
Dem schließen wir uns an.
#Fordweg

***

@BMWAG
Auf nach Mexiko. 70.000 US-Arbeitsplätze sind viermal so teuer, da stecken wir die 35% Zoll locker weg und machen immer noch nen Schnitt.
#BMWweg

***

@FAZamSonntag
Besser spät als nie: Cannabisfreigabe auch für die Hellerhofstraße. Endlich kein heimlicher Gang mehr zum Klo. Und besser als Faber allemal.
#AllgemeinesKiffen

***

@GrüneKatzenJugend
Weiß-schwarze Katze lauert draußen am Vogelhäuschen auf Beute. Eine Katzensteuer würde ihr das ganz schön vermiesen. Aber wieso nur Katzen?
#Katzenklo

***

@Börsenaufsicht
Dagobert Trump hat alle seine BMW Aktien am Tag vor dem Bild-Interview abgestoßen.
#Fakenews

***

@RealDonaldDuck
Make America great again! Jetzt muss Mexiko und den anderen Parasitenstaaten die Zugehörigkeit zum amerikanischen Kontinent abgesprochen werden.
#OhMyGod

***

@jovi
Das war's oder vielleicht geht's jetzt erst los.
#Jochen Vielhauer

Jochen Vielhauer

© Brendon Goco

Prinzessinnenträume

Frankfurter Positionen 1: Eisa Jocson im Mousonturm, Billinger & Schulz im Frankfurt LAB

Über das internationale Uraufführungsfestival »Frankfurter Positionen« und seine Direktiven über das Subjekt im digitalen Zeitalter (»Ich Reloaded«) haben wir schon im Januar-Strandgut berichtet. Für den Bereich Tanz gastieren zwei Gruppierungen in diesem Rahmen: die von den Philippinen stammende Choreografin Eisa Jocson im Mousonturm und das Choreografen- und Performer-Paar Billinger& Schulz im Frankfurt LAB.
Eisa Jocson untersucht die Arbeits- und Repräsentationsformen des tanzenden Körpers in der Service-Industrie und stellt Körperbilder, Verführungspolitiken und die soziale Mobilität in den Philippinen vor und aus. In ihrer Choreografie »Princess Studies« setzt sie sich mit dem Schneewittchen-Mythos auseinander. Denn nicht etwa der Sterbende Schwan, sondern die Märchenfigur in ihrer Adaption durch das Disney-Imperium als Inbegriff des glücklichen Mädchens ist das große Ideal des weiblichen philippinischen Tanznachwuchses. Ihr Ziel, als Prinzessinnen-Darstellerinnen winkend und lachend das Publikum in den weltweiten Vergnügungsparks des Konzerns zu verzaubern. Diese scheinbar universelle Performance des Glücks hat es der Choreografin angetan, und sie richtet einen neuen Blick darauf. Disneyland Hongkong ist der größte Arbeitgeber für philippinische Tänzerinnen in der Region, besetzt diese aufgrund ihrer Hautfarbe allerdings nur in den namenlosen Nebenrollen. Zusammen mit dem Performance-Künstler Russ Ligtas setzt Jocson dem auf dem Parkett ein Ende. Sie eignet sich die Körperlichkeit Schneewittchens an und schafft so ein Spielfeld für neue Identitäten.
Billinger & Schulz wollen sich mit Körperkonstruktionen und unseren Bildern von uns selbst beschäftigen und entwickeln mit ihrem Ensemble – laut Pressetext – im Bühnenraum eine »animated landscape« für jene phantastischen Kreaturen und »unlikely creatures«, zu denen wir selbst geworden sind. Überdies werden Ensemble und Publikum mit dem Versprechen »we dance for you« eingeladen. Während sich die Zuschauer rund um den Tanzboden platzieren, bringen die Tänzer ihre Körper zum Vibrieren und Zittern. Zu Sounds aus Pop- und Subkultur stellen sie sich die Fragen: Was ist normal? Und warum geht der Mensch nie ganz in seinem Bild auf?

Walter H. Krämer

Termine Eisa Jocson: 11. Februar, 20 Uhr; 12. Februar, 18 Uhr (Mousonturm)
Termine Billinger & Schulz: 5., 6., 7. Februar, 19.30 Uhr (Frankfurt LAB)
www.frankfurterpositionen.de
www.mousonturm.de

DROGENNOTRUF
0 69 - 6 2345 1
Anonyme Telefonberatung für:
Betroffene • Angehörige •
Freunde • Partner
Täglich v. 18 - 23 Uhr, Sonn- u. Feiertage v. 12 - 24 Uhr

© Lukas Gansterer

Jeder ist sich selbst ein Rätsel

Schauspiel Frankfurt bezieht mit Sasha Marianna Salzmanns »Ich, ein Anfang« Frankfurter Position

Das zweijährliche Festival Frankfurter Positionen ist der künstlerischen Innovation insbesondere in der darstellenden Kunst verpflichtet und hat für seine neue Ausgabe auch Theaterautoren beauftragt, sich dem Thema der Identitätsfindung im neuen Medienzeitalter zu widmen. Die mit »Muttersprache Mameloschn« bekannt gewordene Schriftstellerin Sasha Marianna Salzmann hat daraufhin das Stück »Ich, ein Anfang« verfasst, das schon im Wortlaut eng dem Festivalslogan »Ich: Reloaded« folgt und nun am Schauspiel unter der Regie von Bernadette Sonnenbichler vor der Uraufführung steht.

Das Stück, so verrät die mit ihren Eltern aus Russland ausgewanderte jüdische Autorin auf der Homepage des Schauspiels in einem Interview, basiere auf einer intensiven Beschäftigung mit dem Vorgang des Erinnerns. Tatsächlich bringt es spürbar Erkenntnisse der Psychologie respektive der Hirnforschung zum Ausdruck, nach denen sich das Gedächtnis im Prozess des Erinnerns und damit auch der Identitätsfindung jedes Mal auf das Neue um Rekonstruktion bemühen muss. Das sei kein Film, den man immer wieder abspulen könne, sondern eine permanente Überschreibung mit offenem Ausgang.

In »Ich, ein Anfang« wird die Werbin-ich-Frage auf verschiedensten Ebenen verhandelt. Erzählt wird darin von einer Frankfurter Dreier-WG, in der die junge Türkin Jellal dabei ist, das Zimmer und den Platz von Re einzunehmen, die vor ihr mit Nana, einer lesbischen Farbigen, und dem eher agnostischen Juden Ephraim zusammengewohnt hat. Weshalb und wie es dazu kam, das entschlüsselt sich erst nach und nach in diesem Puzzle aus vier Menschen, die selber Puzzles sind. Von sehr unterschiedlicher Herkunft und Psyche haben sie nicht viel mehr als die Unsicherheit über ihren Platz in der Welt gemeinsam. Und vielleicht die Sehnsucht, dass es anders sein könnte.

Mit gezielten Einblicken in die Biographien des WG-Trios und der absenten, über Skype aber immer präsenter werdenden Vorbewohnerin bricht sich eine Dynamik Bahn, die über einen gemeinsamen Rummelbesuch Fahrt aufnimmt. Wenn sie sich entlädt, wird Vergangenes und Verdrängtes frei- und Vorhandenes bloßgelegt. Salzmanns Arbeit sei hochkomplex und werde für den Zuschauer dennoch plastisch, verspricht Sonnenbichler einen Thriller. Eine Art Hitchcock? Eher David Lynch, so die hier erstmals inszenierende Düsseldorfer Hausregisseurin. Nicht alles sei von Beginn an klar, doch mache jedes Wort der akribischen Autorin Sinn.

Das Bühnenbild werde sich dem Zuschauer als ein »Kopfraum« darbieten, der zwar nicht die Geschichte, wohl aber ihren Ort offen lasse und durchaus auch in der Phantasie siedeln könne. meint Sonnenbichler. Die Rolle der zunächst via Screen zu sehenden Schlüsselfigur Re nimmt das neue Schauspielstudiomitglied Sina Martens ein, die in Alexander Eisenachs »Hauch des Geldes« und Ersan Mondtags »Iphigenie« schon auf sich aufmerksam gemacht hat. Mit ihr stehen Miran Joya Strübel, Yodit Riemersma und in der einzigen männlichen Rolle Lukas Rüppel auf der Bühne.

gt

Termine: 10., 14., 15., 18., 23. September, 20 Uhr, www.schauspielfrankfurt.de

Februar 2017

Emmerich-Josef-Str. 46a
65929 Frankfurt/Höchst
069 33 99 99 33
www.neues-theater.de

Neues Theater Höchst

Do **23.2.**
MICHAEL KREBS

2.2. Do **TIM BOLTZ** Erstmals bei uns
„Rüden haben kurze Beine" ▶

3.2. Fr **MARCEL KÖSLING**
„Keine halben Sachen! … oder die Kunst, Frauen zu zersägen"

4.2. Sa **MAREN KROYMANN & BAND**
„In my Sixties"

5.2. So **HANS-HERMANN THIELKE** ▶
„Das Beste aus 25 Jahren" NEUES PROGRAMM

8.2. Mi **GERNOT HASSKNECHT** AUSVERKAUFT
„Hassknecht live- PREMIERE NEUES PROGRAMM
Jetzt wird's persönlich"

9.2. Do **HENNI NACHTSHEIM**
10.2. Fr „Gisela" AUSVERKAUFT PREMIERE NEUES PROGRAMM
11.2. Sa AUSVERKAUFT

14.2. Di **ROLF MILLER** ▶
15.2. Mi „Alles andere ist primär"

16.2. Do **LaLeLu** NEUES PROGRAMM
17.2. Fr „Muss das sein?! – Das Trendprogramm"

18.2. Sa **JÜRGEN BECKER** NEUES PROGRAMM
„Volksbegehren"

19.2. So **ANDREA BONGERS** NEUES PROGRAMM
19:00 Uhr „Bis in die Puppen" ▶

20.2. Mo **KLAUS LAGE** NEUES PROGRAMM
& GUTE GESELLSCHAFT AUSVERKAUFT
„Blaue Stunde"

22.2. Mi **ALFONS** ▶
„Das Geheimnis meiner Schönheit"

23.2. Do **MICHAEL KREBS** NEUES PROGRAMM
„Jubiläumskonzert"

24.2. Fr **ACADEMIXER** Erstmals bei uns
„Oberhalb der Gürtellinie" ▶

25.2. Sa **TRUDE TRÄUMT VON AFRIKA**
„Abschiedstour – NEUES PROGRAMM
Das wird aber auch Zeit!"

Alle Veranstaltungen beginnen – sofern nicht anders angegeben – um 20 Uhr

VORGEFÜHRT

>> Extension bis 5. März am English Theatre: Darauf hätte man auch wetten können, dass das Monthy-Python-Musical »Spamalot« verlängert wird. Die Bude ist rappelvoll seit dem ersten Tag, Bis Mitte Januar frönten bereits 15.000 Besucher dem very, very britischen Humor der mitreißenden Show. Die Karten sind durchgängig buchbar. Die Queen und Maggie Thatcher, um die es in der nachfolgenden Komödie »Handbagged« gehen wird, müssen sich noch etwas gedulden.
www.english-theatre.de

>> Echtgespräch im Titania: Die Theaterperipherie eröffnet eine neue Veranstaltungsreihe »real talk«. Zum Auftakt am 11. Februar heißt das Motto »periphere blicke«. Angesagt sind geheime Blicke auf das 2017er Programm, seltene Einblicke hinter die Kulissen und jede Möglichkeit, sich selbst auf der Bühne auszuprobieren. Los geht es um 19.30 Uhr.
www.theaterperipherie.de

>> Carnage im Internationalen Theater: Das französischsprachige Théâtre de la petite boîte gastiert am 22., 23. und 24. Feb. jeweils ab 20 Uhr mit Yasmina Rezas sarkastischer Komödie »Gott des Gemetzels« (Le dieu de carnage) im Internationalen Theater. Das Ensemble kommt aus Heidelberg und ist bundesweit unterwegs.
www.Internationales-Theater.de

>> Prominent am Schauspiel. Für die Ulrich-Rasche-Produktion »Sieben gegen Theben« im Bockenheimer Depot wurde Alexander Fehling, Hauptdarsteller der Filme »Goethe« und »Im Labyrinth des Schweigens«, als Eteokles verpflichtet. Mit dabei auch der Frantz-Darsteller aus »Frantz«, Anton von Lucke. Als Gast kommt überdies Ex-Ensemble-Mitglied Bettina Hoppe. 3.2. Premiere.
www.schauspielfrankfurt.de

>> Jubel am Fritz Rémond Theater: Die vom Intendanten Claus Helmer zum 70-jährigen Bestehen der Bühne inszenierte britische Komödie »Chaos auf Schloss Haversham – The Play That Goes Wrong« lockte in wenigen Wochen über 15.000 Besucher in das Theater im Zoo.
www.fritzremond.de

>> Nachwuchs im Gallus-Theater: Der zweite Ausbildungsjahrgang Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst zeigt unter Werner Wöberns Regie »Kommt ein Mann zur Welt« von Martin Heckmanns (2.–4.2.).
www.gallustheater.de

>> Gefördert in Frankfurt: Der Magistrat der Stadt hat die Empfehlungen des Theaterbeirats zur Verwendung des erhöhten Budgets für die freien Theater weitgehend durchgewunken. Sechs so genannte performative Gruppen kommen neu in die Förderung. Den Kürzungsvorschlägen des Beirats folgt die Stadt indes nicht, da sie die wirtschaftliche Existenz der betreffenden Gruppen hätten gefährden können. Für Verwunderung hatte unter anderem der Vorschlag gesorgt, die Mittel für das Ensemble 9. November einzuschränken.

© Lorenz Kerkhoff

Phantastische Reise

Landungsbrücken: Theater Umriss zeigt »Being Pagat«

Der Titel des Stücks, mit dem die Theatergruppe Umriss die Off-Bühne im Gutleutviertel bespielt, ist noch viel länger als unsere Unterzeile besagt. »Being Pagat. Am Anfang heiße ich Ende. Und am Ende Michael.« lautet er komplett. Regisseur Sebastian Bolitz hat sich intensiv mit dem Autor Michael Ende und seinen bilderreichen Welten beschäftigt und den Text mit der Dramaturgin Hannah Schassner erstellt.
Wie das Kind in Endes Erzählung »Unter einem schwarzen Himmel liegt ein unbewohnbares Land« wird auch der Zuschauer von einem Pagat (im Tarock-Spiel der Troll als kleinster Trumpf) durch die Vorstellung geführt. Magier und Gaukler, Schöpfer und Künstler, Kind und Erwachsener zugleich, trifft Pagat vertraute literarische Figuren aus Endes Werk. Das Stück nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise, die uns helfen soll, die Phantasie zurückzugewinnen. Deren Verlust hat Ende als reale Bedrohung erlebt. Für den Autor stand fest, dass Probleme der Außenwelt sich immer auch in der Innenwelt spiegeln. Und das Theater wurde für ihn der magische Raum schlechthin: als ein Ort, den man nie so verlässt, wie man ihn betreten hat.
Die Inszenierung versucht diesen Anspruch und das Anliegen von Michael Ende einzulösen. Und dies gelingt über weite Strecken. Schon das Bühnenbild von Svantje Woltersdorf, eine geheimnisvolle Landschaft aus Zelten, einer Hütte mitten in der Natur, lädt ein zum Träumen. Langsam erwachen in diesem Bühnenraum verschiedene Figuren aus der Bilderwelt Endes – wunderbar gespielt von Anna Orkolainen, Marlene Zimmer, Julian Böhme, Ole Bechtold und Ruben Wielsch. Dabei gelingt es Anna Orkolainen, mit ihren außergewöhnlichen pantomimischen und tänzerischen Fähigkeiten einen Zauber zu verbreiten, der auch dann noch hält, als sie zum ersten Mal spricht. Pagat trifft im ersten Teil auf Lukas, den Lokomotivführer aus der Jim-Knopf-Geschichte (1960), und damit auf Mut und Tatendrang. Er begegnet einem Grauen Herren aus Momo (1973), der für die scheinbare Bedeutungslosigkeit steht, und der Kindlichen Kaiserin aus »Die unendliche Geschichte« (1979), die Inkarnation der Phantasie. Schlussendlich trifft Pagat auch auf den Einsiedler aus »Die Vollmondlegende« (1993) und mit ihm auf das Geheimnisvolle und Rätselhafte schlechthin.
»Being Pagat. Am Anfang heiße ich Ende. Und am Ende Michael.« erschafft in spielerischen Momenten auf der Bühne phantastische und kindlich-naive Welten, lädt zur Abstraktion über Kunst, Welt und Menschsein ein, und verhandelt letztlich doch »nur« die Realität. Dort kommt mit den fünf Schauspielern und ihren Reflexionen über das Spielen und das Leben auch das Publikum wieder an. Pagat sein oder nicht Pagat sein, das ist hier die Frage.

Walter H. Krämer

Termine: 2., 3., 25., 26. Februar, 20.00 Uhr.
www.landungsbruecken.org

© Thomas Aurin

Zwei Stücke und viele Diskussionen für Europa

Schauspiel Frankfurt: Thementage Erfindung Europa vom 10.–12. Februar

Mit den Thementagen »Erfindung Europa « vom 10. bis 12. Februar setzt das Frankfurter Schauspiel mit Fragestellungen, die nach der Amtseinführung des neuen US-Präsidenten, noch sehr viel brisanter geworden sein dürften, sein politisches Engagement fort. Unter den knapp zwei Dutzend geladenen Vortragenden und Diskussionsteilnehmern finden und streiten sich über drei Tage fast zwei Dutzend prominente Philosophen, Denker, Politiker und Aktivisten. Alle Veranstaltungen sind frei zugänglich. Mit zwei Gastspielen trägt auch das Theater zu den Thementagen bei. Yael Ronans Stück »Common Grounds«, das zum Berliner Theatertreffen geladen war, kommt am 11. Februar vom Maxim Gorki-Theater an den Main. Das Schauspiel Dortmund zeigt am 12. Februar »Die Schwarze Flotte« unter der Regie von Kay Voges.

gt

www.schauspielfrankfurt.de

© Felix Holland

Der Titan im Titania

Das Freie Schauspiel Ensemble packt beide Teile von Goethes Meisterwerk »Faust« zusammen

»Ja doch«, so fängt es klassischerweise bei Goethe auch an, mit den ersten Zeilen aus dem »Prolog im Himmel«. Im Titania, wo das Freie Schauspiel Ensemble spielt, liegen Faust und Mephisto flach auf dem schwarzen Bühnenboden, und immer aggressiver wird der Ton beim immer wiederholten »Ihr Anblick gibt den Engeln Stärke...« – und ist da nicht ein kleines Wörtchen verändert? Wie so manches in dieser Zwei-Menschen-Inszenierung von Goethes »Faust I und II« in der Inszenierung von Reinhard Hinzpeter anders daherkommt als gewöhnlich. Auch der berühmte Seufzer »Habe nun ach...« wird erstmal vermisst. Ist aber nur verschoben. Einiges wird in diesem Bockenheimer Faust neu gesetzt, neu gemixt, und erhält dadurch auch eine neue Gewichtung, sodass man auf einen veränderten Ablauf der Story gefasst sein sollte. Und nicht nur das: Auch die Rollenverteilung gerät – nicht ohne Hintersinn – durcheinander. Zunächst scheint die Zuordnung klar: Mephisto, Bettina Kaminski, in Schwarz, Lederlook und Pfennigabsätzen, weltgewandt, zynisch, überlegen.

Und Faust, Axel Gottschick, ganz in Weiß, Hemd, Hose, Hosenträger, immer barfüßig, als unterforderter, lebensüberdrüssiger Altgelehrter. Aber dann wird Faust zum Schüler des unschlagbar komischen mephistophelischem Magister von Kaminski, der sich kurz darauf verwandelt zum liebenswertesten und verliebten (»er sieht sehr gut aus«) kopftuchtragenden Jungfräulein. Derweil mutiert Gottschick zum Gretchen, dessen Ruh hin ist, und das vom bösen Geist zu Mozarts »Dies irae« in der Kirche bedrängt wird – auch ihm gelingt dies sehr überzeugend. Wie viele Seelen wohnen denn in einer Brust?
Das Übersinnliche in »Faust« wird von Hinzpeter eliminiert. Fausts Verjüngung bewirkt eine Pille, dazu braucht es keine Hexenküche mehr; Walpurgisnächte und Teufelstänze lassen sich mit etwas Alkohol auch in Auerbachs Keller erleben. Und es versteht sich, dass in so einer Welt von oben weder gerichtet noch gerettet werden kann. Für die im wörtlichen Sinn am Boden Zerstörte bleibt am Ende nur der menschliche Wunsch »Du sollst leben«.

© Felix Holland

Das ist wunderbar kunstvoll neu gewebter, alter Stoff, und die beiden Darsteller übertreffen sich selbst im laufend wechselnden Rollenspiel, unterstützt von einer klugen Licht- und Schatten-Regie. Vor allem im zweiten Teil lässt die konzentrierte kapitalismuskritische Lesart des Regisseurs den Klassiker erstaunlich aktuell erscheinen. Etwa, wenn es um die modernen Methoden der Geldvermehrung geht, wie sie Banker und Politiker hier auf Video verkünden. Oder wenn Faust mit besten Absichten, aber tödlichem Ausgang als Immobilienhai selbst zum Teil des zerstörerischen Systems wird, indem er Mephisto die Übernahme des Grundstücks von Philemon und Baucis abwickeln lässt. Es ist ein System, in dem es auch für Faust kein Entrinnen gibt, sondern nur den Tod auf dem scheinbaren Höhepunkt seiner Karriere.
Konsequent hat Hinzpeter die gloriose Erlösungsszene der Vorlage gestrichen – es bleibt der Dialog zweier Toter, besser zweier Seelen, unserer Seelen? Unserer Welt? Mit solchen Fragen werden wir in die Welt da draußen entlassen. Gut so.

Katrin Swoboda

Termine: 1., 2. Februar, 19.30 Uhr; 3., 4.Februar, 20 Uhr
www.freiesschauspiel.de

Frankfurter Autoren THEATER

Bachmannstr. 2-4 - 60488 Frankfurt am Main
www.fat-web.de - Karten Telefon 0171 47278099

Februar

Heiliger Fangio
von Diana Garcia Simon

1. Platz der Autoren-Ausschreibung 2015 — Fr 10 - 20:00 Uhr

Regie: Michaela Conrad
Mit Randi Rettel und Jevgeni Sarmont

LÜGENTHEATER
Eine Partitur von Pete Smith — Fr 17 - 20:00 Uhr

Mit Randi Rettel, Multimedia Erik Pfeiffer unter der Regie von beatnik — Sa 18 - 20:00 Uhr

EINZIGARTIG IN FRANKFURT:
Im Anschluß an jede Vorstellung gibt es
Brot & Wein
Damit verbunden ist das Gespräch mit den Schauspielern, der Regie oder auch dem Autor - eine besondere Nähe zur darstellenden Kunst.

DIE SCHMIERE
Satire & Kabarett seit 1950

Mi., 1. 2., 20h: Wählen Sie sich glücklich! ...
Do., 2. 2., 20h: Wählen Sie sich glücklich! ...
Fr., 3. 2., 20h: Hauptsache egal - Irren ist Standard
Sa., 4. 2., 20h: LateNight um Acht
So., 5. 2., 19h: Der Teufel sitzt im Abteil

Mi., 8. 2., 20h: Wählen Sie sich glücklich! ...
Do., 9. 2., 20h: Gastspiel: Die Reise des Goldfisch
Fr., 10. 2., 20h: Hauptsache egal - Irren ist Standard
Sa., 11. 2., 20h: LateNight um Acht
So., 12. 2., 19h: Happy End mit Flaschenpfand ...

Mi., 15. 2., 20h: Der Teufel sitzt im Abteil
Do., 16. 2., 20h: Wählen Sie sich glücklich! ...
Fr., 17. 2., 20h: Reform mich, Baby! ...
Sa., 18. 2., 20h: LateNight um Acht
So., 19. 2., 19h: Aufschwung in 3D ...

Mo., 20. 2. & Di., 21. 2. Gastspiel: Magic Monday (ausverkauft)

Mi., 22. 2., 20h: Gastspiel: Die Reise des Goldfisch
Do., 23. 2., 20h: LateNight um Acht
Fr., 24. 2., 20h: Für Menschen und Rindvieh ...
Sa., 25. 2., 20h: Wählen Sie sich glücklich! ...
So., 26. 2., 19h: Wählen Sie sich glücklich! ...

www.die-schmiere.de
www.facebook.com/dieschmiere
Telefon 069 28 10 66

Gallus Theater

Februar 2017

Do	**2.2.**	20^{00}	**HfMDK - Schauspiel**	
			»Kommt ein Mann zur Welt«	Premiere
Fr	**3.2.**	20^{00}	**HfMDK Schauspiel**	
			»Kommt ein Mann zur Welt«	
Sa	**4.2.**	20^{00}	**HfMDK Schauspiel**	
			»Kommt ein Mann zur Welt«	
So	**5.2.**	15^{00}	**Doris Friedmann**	
			»Die gestiefelte Katze«	ab 4 Jahren
So	**5.2.**	17^{00}	**Ensemble 9. November**	Filmaufführung
			»Film: Warum das Kind in der Polenta..«	
Fr	**10.2.**	20^{00}	**HfMDK - ZuKT**	
			»Wintertanzprojekt 2017«	Premiere
Sa	**11.2.**	20^{00}	**HfMDK - ZuKT**	
			»Wintertanzprojekt 2017«	
So	**12.2.**	15^{00}	**Figurentheater Maren Kaun**	
			»Vom kleinen Maulwurf, der.. «	ab 4 Jahren
So	**12.2.**	20^{00}	**HfMDK - ZuKT**	
			»Wintertanzprojekt 2017«	
Fr	**17.2.**	20^{00}	**dulabi - Heike Michaelis & Regina Fischer**	
			»Reisefieber«	Premiere
Sa	**18.2.**	20^{00}	**dulabi - Heike Michaelis & Regina Fischer**	
			»Reisefieber«	
So	**19.2.**	15^{00}	**Theater con Cuore**	
			»Ritter Rost«	ab 4 Jahren
So	**19.2.**	16^{00}	**Kinderbuchillustratoren Rhein-Main**	
			»Kinderbuchillustrationen 7«	Ausstellung
Mo	**20.2.**	20^{00}	**tausendlleins**	
			»Abgebrühte Marktteilnehmer*innen«	
Di	**21.2.**	11^{00}	**tausendlleins**	Voranm. ab 12 J.
			»Abgebrühte Marktteilnehmer*innen«	
Fr	**24.2.**	20^{00}	**Delattre Dance Company**	
			»Frameless«	Frankfurt Premiere
Sa	**25.2.**	15^{00}	**Thomas Koppe**	
			»Jetzt geht's los! «	Kinderfasching für alle ab 3 J.
Sa	**25.2.**	20^{00}	**Delattre Dance Company**	
			»Frameless«	
Di	**28.2.**	20^{00}	**Theater Prozess**	
			»Wort - Gewalt - Tat«	
Mi	**1.3.**	20^{00}	**Theater Prozess**	
			»Wort - Gewalt - Tat«	
Fr	**3.3.**	10^{30}	**Veló Théatre**	Starke Stücke
		18^{00}	**»Frosch am Grunde des Brunnens..«**	ab10 J.
Sa	**4.3.**	20^{00}	**Konduettina**	
			»Oper fürs Volk«	Opern-Kabarett

Gallus Theater · Kleyerstraße 15 · 60326 Frankfurt
Karten 069-758060-20 · www.gallustheater.de

© Uwe Dettmar

Mit allen Abwassern gewaschen

Die Dramatische Bühne zeigt
»Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull«

Über »Der Memoiren erster Teil« ist Thomas Mann nie hinausgekommen. Ein wunderbarer Anlass für die Dramatische Bühne, die laut Wikipedia in zwei Anläufen (1910-14, 1950-54) angestimmten »Bekenntnisse des Hochstapler Felix Krull« nach eigenem Gusto und Versmaß auszuspinnen. Der leichtfertige Umgang auch mit unfertigen Vorlagen ist ein Markenzeichen der von Thorsten Morawietz geführten Truppe, der Besseres als eine Titelfigur, die sich mit permanenten Rollenwechseln und lockerer Zunge diebisch und extrem amourös durch das Leben schlägt, eigentlich nicht passieren kann.
Auch wer nicht viel mehr erinnert als die legendäre Musterungsszene des vermeintlich wehrwilligen Felix aus der Verfilmung mit Horst Buchholz, dürfte schnell in die zwischen Eigendichtung und Buchwahrheit changierende Bearbeitung herein finden. Morawietz, der ähnlich wie beim großartigen »Werther« (Strandgut 8/2016) den rückblikkenden alten Titelhelden gibt, hat seine Geschichte Ferdinand-von-Schirach-mäßig in ein Gerichtsverfahren gebettet, in dem er auch noch den Verteidiger spielt.
Im Zentrum des quer durch die Geschichtsepochen und Europa springenden Stationen-Stücks aber steht als junger Felix Krull der famose Julian König. Er besticht schon rein körperlich als Hermes mit Harfe beim Akt für pubertierende Zeichenschülerinnen, erfindet als Maler mit lässig hingeworfenem Einfaltspinsel die abstrakte Kunst, weiß als Physiker durch Hyperkomplexität und als Komponist durch Eintonalität zu glänzen. Kurzum: Er weiß in allen seinen Rollen über die Geschlechter und ihre Betten hinweg für sich einzunehmen, sei es sympathetisch, sei es erotisch, sei es langfingertechnisch finanziell. Ein Mann, mit allen Abwassern gewaschen.
Die im philosophischen Unterbau der Inszenierung mitschwingende Identitätsfrage Richard David Prechts – »Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?« – dürfte mit zirka 15 zu beantworten sein, wozu auch ein russischer Dichter, der Hauptmann von Köpenick, ein Admiral, ein Banker und ein postdramatischer Regietheaterregisseur gehören. Selbst Thomas Manns Aschenbach in Venedig gehört zum Personal. Und natürlich wird auch die große Musterung des jungen Krull gezeigt.
Zu erleben ist ein in Farben schwelgender Kostümrausch, in dem die kongenialen Simone Greiss und Christoph Maasch in allen Szenen die ersten Partner Königs sind, unterstützt wie immer von den unterschiedlich involvierten Laienspielern des Hauses. Ein kurzweiliger Abend mit hoher Schlagzahl und großem Spiel, an dem im Überschwang der kuriosen Einfälle und schrägen Ideen bisweilen die Geschichte vergessen geht. Aber vielleicht ist das ja gut so.

Winnie Geipert

Termine: 3.– 5., 10.– 12., 27.– 19., 24.– 26. Februar, Fr. + Sa. 20 Uhr, So. 19 Uhr
www.diedramatischebuehne.de

© Herbert Cybulska

Im allererfreulichsten Licht

Theater Willy Praml zeigt Novalis' »Hymnen an die Nacht«

Auch er habe als Jugendlicher die »Hymnen der Nacht« auswendig gekonnt, hat mich ein Bekannter der Ü50-Generation nach der Vorstellung überrascht, als sei es selbstverständlich gewesen – zumindest für pubertierende Jungs –, diesen Schlüsseltext der Romantik von Novalis alias Friedrich von Hardenberg jederzeit aufsagen zu können. Außergewöhnlich ist es allerdings, wenn ein Ü70-Jähriger es wagt, diese seine Jugendimpressionen auf die Bühne zu bringen – in Wort, Bild und Musik. Wie Willy Praml im Rahmen des Jubiläumsprogramms seines Theaters in der Naxoshalle. Und, um es vorwegzunehmen, es gelingt ihm ganz vorzüglich.

Alter – Jugend, Licht – Dunkelheit, Höhen – Tiefen, Allegro – Andante, diese Gegensätze leiten die Inszenierung: Im Dunkel der Bühnennacht taucht zunächst nur ein Gesicht auf, im Spiegel, weißhaarig, der »alte Mann«, den Anfang der Hymnen rezitierend, »Welcher Lebendige, Sinnbegabte liebt nicht ... das allererfreuliche Licht«, bevor die Stimme und mit ihr der Körper sich »abwärts« wendet »zu der heiligen, unaussprechlichen, geheimnißvollen Nacht. « Ein erster anderer Rezitationsort (Bühne: Michael Weber) öffnet sich: das Praml'sche Zuhause mit einem Räkelsofa, einem Tisch mit Vase und einer Küchenspüle, kurz: Erinnerungsräume der Kindheit. Auch die Mutter (Maria Niesen) taucht auf, versucht, die Ideen des Sohnes nachzuvollziehen, bindet ihn gleichzeitig ein in die häuslichen Aufgaben wie Abspülen und Weihnachtskrippenaufbau. Eine Leiter führt nach oben – oder nach unten (?), mit der Stirnlampe des Bergwerkingenieurs »hinunter in der Erde Schooß/ weg aus des Lichtes Reichen« (gleichzeitig auch Himmelsufer) in das Berg- und Wortwerk des Dichters – und wieder hinauf. Am Ende verschwindet alles choralartig – »Gelobt sei uns die ewige Nacht« – in der Vorzeit, beim Vater, beim Göttlichen.

Schuberts letzte Klaviersonate, fast 30 Jahre nach Novalis' frühem Tod (1801) und ein Jahr vor dem frühen eigenen, meisterhaft von Leonhard Derin am Flügel interpretiert, gliedert, begleitet, überlagert und kommentiert die beeindruckende Erzählung einer romantischen Todessehnsucht und lässt mit dem hier an den Schluss gestellten zweiten Satz (andante sostenuto) in der Dunkelheit die Erinnerungen und die Hymnen ausklingen.

Lichtkonzept und Lichtregie (Herbert Cybulska, Johannes Schmidt) sind wesentliche Elemente in der Wortwelt der Schatten. Das sehr lesenswerte Programmheft vermittelt über die persönlichen Erfahrungen Willy Pramls hinaus wichtige Gedanken zur literatur- und kulturwissenschaftlichen Bedeutung des wichtigsten Textes der frühen Romantik. Doch ganz abgesehen davon bleibt ein berührender, verzaubernder und wunderbarer starker Abend.

Katrin Swoboda

Termine: 11., 17., 25. Februar, 20 Uhr; 12.,19., 26. Februar, 18 Uhr
www.theater-willypraml.de

LANDUNGSBRÜCKEN FRANKFURT
Gutleutstraße 294
60327 Frankfurt am Main

karten@landungsbruecken.org
TELEFON 069 / 25 62 77 44
ANFAHRT Bus 37 ab Hbf bis Johanna-Kirchner-AHZ. Oder S-Bahn S3-S6 bis Galluswarte. 10 min Fußweg.
www.landungsbruecken.org

Filmkameras
16/35mm
Video
Licht · Bühne
Aggregate · KFZ
Technik-Teams

■ Verleih
■ Verkauf
■ Service

MBF FILMTECHNIK
Westerbachstr. 164
65936 Frankfurt
Tel.: 0 69/34 00 04-0
Fax: 0 69/34 00 04-30

© Anja Skazel

Der nächste Hype wird Headshooting

Die Schmiere lädt zur Party: Wählen Sie sich glücklich!

Sie sind wieder da. Aus den turnusmäßigen Wahlen des Frankfurter Wahlbezirks Die Schmiere ging Mitte Januar die FDP als knapper, aber eindeutiger Sieger hervor.
Bei einer Wahlbeteiligung von 96 Prozent sind 25,9 Prozent der abgegebenen Stimmen – vor der Linken und der CDU – ein starkes Votum.
Ja, und auch ein Statement. Und ein Beleg, wie gut drauf und gelaunt das Publikum der neuesten Schau des Hauses »Wählen Sie sich glücklich!« im Kellergewölbe der 66 Jahre alten Kabarettbühne zur Papp-Urne schritt.
Und dabei war der Video-Spot »Nachgefragt«, in dem sich Susanne Lammertz mit rosa Halstuch treuherzig bekennt, demokratisch und obendrein liberal zu sein, erst nach der Stimmabgabe im zweiten Teil des Programms zu sehen. Vielleicht liegt der Grund dafür, dass zwischen liberal und egal ja so viel Unterschied nicht liegt. Denn bis zur Wahl in der Pause hatte das Programm zwar schon Themen wie Basisferne (Wahlstand am längst geschlossenen Fabrikausgang) und Glaubwürdigkeit (vorurteilsbeseelte SPD-Werberin mit Porsche Boxter) abgehakt, aber richtige Unterschiede nicht entdeckt. Von der Linken bis zur AfD erweist sich jeder der »Nachgefragt«-Spots als Phrasenbrei. Einzig die Grüne Gabi Meyer sticht ein wenig heraus, wenn sie sich unser Deutschland so idyllisch wie das Hundegrün im Nordend vorstellt, wo sich Afghanen, Bernhardiner, Schäferhunde und Mischlinge ja auch irgendwie vertragen.
Nur in der lesbischen Frauen-WG erweist sich das plötzliche Interesse des bisher so trägen jungen Laschi-Liebchens ausgerechnet für AfD-Positionen als folgenreich. Sie fliegt aus der Wohnung und der Beziehung mit der linken Power-Freundin. Wo da der Witz ist? Das fragt sich gewiss mancher. Es ist der einzige Sketch, bei dem das Lachen sich wie eine Geste der Verlegenheit anhört.
Umso nachhaltiger, kabarettistisch gesehen, fällt unser progressiver Alltag aus, wenn das Schmiere-Ensemble ihm auf vertraut abgründige Weise den Zerrspiegel vorhält. Zu diesem gehört etwa das Dixi-Klo für Bessergestellte als mietbare mobile Wohneinheit, die sich in Eigentum umwandeln lässt. Oder die private Aufnahme eines Afrikaners, dem man ja die Hausarbeit übertragen und überdies zur Integrationsförderung Mülltrennung beibringen kann. Oder das Headshooting, das zwei Supermarkt-Kassiererinnen zufolge nach dem Tattooing und dem Piercing als neuer Hype der Body-Mode angesagt ist. Nur zur Beerdigung ihres trendsettigen Freundes kann die eine der beiden nicht kommen, weil sie dienstags doch Jazz-Gymnastik hat.
Für die Highlights im Programm aber sorgt die Seniorenklasse: in der Herrchensuche der Wetterauer Rentnervermittlung von Effi B. Rolfs mit zugelaufenen Zwei- und Dreibeinern; oder hinter Gittern, wo die großartige Gabi Meyer mit dem Co-Rentner Klaus Tessnow wegen Doping und Drogenverkauf zur Ü80-Disco im Hochleistungsaltenheim einsitzt.

gt

Termine: 1., 8., 25. Februar, jeweils 20 Uhr
www.die-schmiere.de

© Bettina Müller

Nichts geht mehr

Staatstheater Wiesbaden zeigt im Kurhaus »Der Spieler: Dostojewski«

Nur knapp 50 Besucher fasst der kleine Salon im Wiesbadener Kurhaus, in dem das benachbarte Staatstheater das neue Stück des Frankfurter Autors und Regisseurs Christian Franke aufführt. »Der Spieler: Dostojewski« heißt das »Theaterprojekt« wohlbedacht. Sein Titel weist zum einen auf den Roman, den die russische Dichterikone 1866 verfasste und dessen Vertonung durch Prokofjew, der Zufall will's, aktuell in einer tollen Inszenierung der Frankfurter Oper zu erleben ist. Zum anderen erinnert er daran, dass Fjodor Michail Dostojewski selbst dem Rouletspiel verfallen war und ihm nur wenige Schritte von der Spielstätte entfernt fröhnte.
Von Franke haben wir hier (Strandgut 11/2015) schon das artverwandte »Wut und Gedanke« besprochen, das als Solo (Vincent Glander) im Bibliothekssaal der Frankfurter Uni mit dem Konflikt zwischen Theodor W. Adorno und Hans-Jürgen Krahl dem Intellektuellenmilieu der 68er nachzuspüren wusste. Nun erzählt er das Making Of des weltliterarischen Werks, das Dostojewski mit und dank der eigens verpflichteten Stenografin Anna Snitkina, die er später heiratete, unter riesigem Zeitdruck schuf. Hätte der dauerklamme und gesundheitlich fragile Poet nicht rechtzeitig geliefert, wären dem Verleger sämtliche Rechte an seinen Werken zugefallen. 26 Tage blieben ihm: Die Produktion des Romans wird uns als bewegendes Psychodrama, packender Thriller und rührende Lovestory zugleich präsentiert. Und natürlich auch als Komödie.
Tatsächlich sieht es zu Beginn nach einer Posse aus, wenn der Dichter (Janning Kahnert) im rotseiden glänzenden Kaftan vor sich hin brummelnd kunstvoll Orangen schält oder voller Selbstmitleid über seine körperlichen wie seelischen Gebrechen ekstatische Jammertiraden in die Tasten eines abgewrackten Pianos hämmert. Wie gut habe es doch Puschkin gehabt, klagt er im rumpelkammerlichen Ambiente seiner Haushälterin Swetlana (Brigitte Sehnert) etwas zu ausgedehnt.
Der trotz eines epileptischen Anfalls eher kauzig verbogen als gebrochen wirkende Mann kommt erst in die Gänge, als (endlich) die junge Anna sich ihm als bewundernde Schreibkraft vorstellt. Die Sonne geht auf: Ein echter Fan und wahrlich kein Groupie, so könnte man das erfrischende Erscheinen von Anja S. Gläsers Figur bezeichnen und träfe damit zugleich die sich häufig aus dem Heute bedienende Sprache, in der die beiden kommunizieren, während sie ihre Arbeit am Roman musikalisch – er am Piano, sie mit der Ukulele – bestreiten.
So wie Kahnert alias Dostojewski in der Folge die Rollen seines Roman-Alter-Ego Aleksej, des Generals und der anderen Männer übernimmt, so wird Gläsers Anna zur allseits begehrten Polina, zu Mademoiselle Blanche und vor allem zur grandiosen Babuschka. Der Auftritt der herrischen Greisin in der Spielbank ist der Höhepunkt des Romans und der Höhepunkt der Inszenierung – sogar im wörtlichen Sinne. Babuschka thront auf einem turmhohen Gestell in einem gut drei Meter zum Boden fallenden Pelz über allen, um nach einem Rausch bis aufs Hemd gerupft auf die Heimreise zu gehen. Dass Teile der Handlung des Romans nur dazu dienen, das vertraglich vereinbarte Limit an Seiten zu erreichen, ist mir neu, klingt aber plausibel. Tatsächlich strapazieren auch vor Ort die ins Alberne und oft ins Unverständliche entgleitenden

Pariser Szenen um die aufgedrehte Lebedame Blanche das bis dahin so verwöhnte Zuschauergemüt. Die Liebesgeschichte von Anna und Fjodor aber nimmt danach erst ihren wunderbaren Lauf. In einem herzrührenden Epilog erzählt das Paar, wie es über Berg und Tal, durch Passe und Manque, bis zum Riene-va-plus weitergeht – mit dem Roman, mit der Karriere und mit der Liebe. Das Fenster öffnet sich, sie treten hinaus, um bei ihrer Rückkehr verdient gefeiert zu werden. Was für ein schöner Abend.

Winnie Geipert

Termine: 8., 28. Februar, 19.30 Uhr, im Kurhaus
www.staatstheater-wiesbaden.de

Premieren im Februar

Frankfurt

Theater
4.48 PSYCHOSE
von Sarah Kane
Regie: Daniel Foerster. Mit Maike Jüttendonk, Björn Meyer, Viktor Tremmel
Box im Schauspiel, 5.(Premiere)+28.2.2017, 20 Uhr; 17.2.2017, 21.15 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Theater
ALLAH LIEBT MAN(N)
Regie/Text: Hadi Khanjanpour
Mit Oliver Konietzny, Amin Biemnet Haile, Florian Bronk, Ashkan Hasiri
theaterperipherie im Titania, 25.2.2017, 19.30 Uhr
www.theaterperipherie.de

Theater
FRAU MÜLLER MUSS WEG!
von Lutz Hübner
Regie: Reinhard Scharfschwerdt. Mit Eva-Madeleine Fiedler, Sandra Fuhr, Lars-Th. Heine u.a.
Interkulturelle Bühne, 3.(Premiere), 4., 16.-18.2.2017, 20 Uhr
www.interkulturelle-buehne.de

Theater
DIE HERZOGIN VON MALFI
von John Webster
Regie: Marcel Schilling. Mit Anna-Sophie Sattler, Volker Schneider, Emanuel Seitz, Brigitte Korn u.a.
Kellertheater, 10.(Premiere), 11., 17.+18.2.17, 20.30 Uhr
www.kellertheater-frankfurt.de

Theater
ICH, EIN ANFANG
von Sasha Marianna Salzmann
Regie: Bernadette Sonnenbichler. Mit Yodit Riemersma, Miriam Joya Strübel, Sina Martens, Lukas Rüppel
Kammerspiele, 10.(Premiere), 14., 15., 18.+23.2.17, 20 Uhr
www.frankfurterpositionen.de

Theater
KOMMT EIN MANN ZUR WELT
von Martin Heckmanns
HfMDK Schauspiel
Regie: Werner Wölbern. Mit: Lisa Eder, Kristin Hunold, Vincent Lang, Philippe Ledun u.a.
Gallus Theater, 2.(Premiere)-4.2.2017, 20 Uhr
www.gallustheater.de

Theater
SIE HEIL
Von Hannah Schassner
Regie: Hannah Schassner. Mit Iris Reinhardt Hassenzahl und Marlene Zimmer
Landungsbrücken, 10.(Premiere)+12.2.2017, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

Theater
SIEBEN GEGEN THEBEN / ANTIGONE
von Aischylos/Sophokles
Regie und Bühne: Ulrich Rasche. Mit Alexander Fehling, Bettina Hoppe, Paula Hans u.a.
Bockenheimer Depot, 3.(Premiere A), 4. (Premiere B), 6., 8., 13., 15.+23.2.2017, 20 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Tanz
ZUKT-WINTERTANZPROJEKT 2017
HfMDK - Zeitgenössischer und klassischer Tanz
Gallus Theater, 10.(Premiere)-12.2.2017, 20 Uhr
www.gallustheater.de

Darmstadt

Theater
DIE ORESTIE
von Aischylos
Regie: Gustav Rueb. Mit Katharina Hintzen, Yana Robin la Baume, Jana Zöll, Karin Klein u.a.
Staatstheater, 4.(Premiere), 8., 17.+25.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Theater
EIN SELTSAMES PAAR
von Neil Simon
Regie: Iris Stromberger. Mit Christian Klischat, Stefan Schuster, Karin Klein, Gabriele Drechsel u.a.
Staatstheater, 24.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Mainz

Theater
ORESTES
von Euripides
Regie: Niklaus Helbling. Mit Lilith Häßle, Leoni Schulz, Nicolas Fethi Türksever, Murat Yeginer u.a.
Staatstheater, 17.(Premiere)+21.2.2017, 19.30 Uhr; 19.2.2017; 14 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Wiesbaden

Theater
DER GOTT DES GEMETZELS
von Yasmina Reza
Regie: Jan Käfer. Mit Svenja Kareen Assmann, Marie Louise Gutteck, Thomas Zimmer, Gregor Michael Schober
Kammerspiele Wiesbaden, 25.2.2017, 20 Uhr
www.kammerspiele-wiesbaden.de

Tanz
SOMMERNACHTSTRAUM
Ballett von Tim Plegge nach William Shakespeare
Staatstheater, 19.(Premiere)+25.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Theater
TERROR
von Ferdinand von Schirach
Regie: Beka Savic. Mit Uwe Kraus, Ulrich Rechenbach, Tom Gerber, Monika Kroll, Uwe Zerwer, Kruna Savic
Wartburg, 9.(Premiere)+15.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Theater-ABC
Frankfurt

Kabarett
ACADEMIXER
Oberhalb der Gürtellinie
Neues Theater Höchst, 24.2.2017, 20 Uhr
www.neues-theater.de

Kabarett
ALFONS
Das Geheimnis meiner Schönheit
Neues Theater Höchst, 22.2.2017, 20 Uhr
www.neues-theater.de

Theater
ALKESTIS
von Ted Hughes nach Euripides
Regie: Julie Van den Berghe. Mit Heidi Ecks, Paula Hans, Nico Holonics, Björn Meyer u.a.
Kammerspiele, 19.+26.2.2017, 18 Uhr; 25.2.2017, 20 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Theater
DER ALTE AFFE ANGST
von Oskar Roehler
Regie: Ersan Mondtag. Mit Linda Pöppel, Kate Strong, Max Mayer u.a.
Kammerspiele, 27.2.2017, 20 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Bunte Bühne
ANDREA BONGERS
Bis in die Puppen
Neues Theater Höchst, 19.2.2017, 19 Uhr
www.neues-theater.de

Theater
DER ANECKER
von August Lähn
Volkstheater Hessen
Regie: Steffen Wilhelm. Mit Tim Grothe, Jochen Nötzelmann, Myriam Tancredi, Katharina Veciana,Andreas Walther-Schroth
Katakombe, 3., 4., 9., 10., 11.+16.2.2017, 20 Uhr; 5.+12.2.2017, 15 Uhr; 8.+15.2.2017, 18 Uhr
www.volkstheater.eu

Kabarett
ARNULF RATING
Rating akut
Die KÄS, 12.2.2017, 18 Uhr
www.diekäs.de

Theater
AUF EIN NEUES
von Antoine Rault
Regie: Martin Woelffer. Mit Marion Kracht, Daniel Morgenroth, Lene Wink
Die Komödie, 1.-28.2.2017, Di.-Sa., 20 Uhr; So., 18 Uhr
www.diekomoedie.de

Theater
BEING PAGAT. AM ANFANG HEISSE ICH ENDE. UND AM ENDE MICHAEL.
von Sebastian Bolitz & Hannah Schassner
TheaterUmriss
Mit Anna Orkolainen, Julian Boehme u.a.
Landungsbrücken, 2., 3., 25.+26.2.2017, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

Theater
DIE BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL
nach Thomas Mann
Mit Julian König, Simone Greiß, Christoph Maasch u.a.
Exzess-Halle, 3., 4., 10., 11., 17., 18., 24.+25.2.2017, 20 Uhr; 5., 12., 19.+26.2.2017, 19 Uhr
www.diedramatischebuehne.de

Theater
BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER
von Max Frisch
Jugendtheaterproduktion
Regie & Gesamtleitung: Anna-Sophie Sattler
Kellertheater, 11., 12., 18.+19.2.2017, 14 Uhr; 21.+22.2.2017, 19 Uhr
www.kellertheater-frankfurt.de

DAS INTERNATIONALE THEATER FRANKFURT

Hanauer Landstrasse 5-7 (Zoo-Passage), 60314 Frankfurt
Verkauf/Info: **069 499 09 80** | **www.Internationales-Theater.de**

Februar 2017

Do 02.02. Fr 03.02. 20h00	F	**LES PRISONNIERS DU CHÂTEAU D'IF** d'après Le Comte de Monte Cristo d'Alexandre Dumas, présentés par la Cie **Boss'Kapok**, Paris | Sprache | Französisch
Sa 04.02. 20h00	H ♥	**CUARTETO ROTTERDAM: Buenos Aires of Today** Traditioneller Tango und zeitgenössische Kompositionen aus Argentinien & Europa auf Bandoneón, Violine, Piano & Kontrabass | Konzert
So 05.02. 19h00	H	**DIE NEUE WELT: Verbotene Sinnlichkeit!** Südamerikanische Musik des 17. Jh. auf Barockoboe, Blockflöte & Barockgitarre mit europ., indian. & afroam. Einflüssen | Konzert
Mi 08.02. 20h15	♥	**THE ROYAL BALLET – LIVE! - WOOLF WORKS** Wayne McGregors bejubelter Ballett-Dreiteiler | Musik von Max Richter | Live Übertragung aus dem Royal Opera House, Full-HD
Do 09.02. 20h00	H	**ANTONIO ANDRADE DUO: Flamencogitarre** Antonio Andrade und Miguel Sotelo mit eigenen zweistimmigen Werken und Stücken von Paco de Lucía und Sabicas | Konzert
Fr 10.02. 20h00	♥	**PARIS WASHBOARD: Hot Jazz** D. Barda (pos, Ltg.), A. Marquet (cl), P. Carment (p), S. Séva (Washboard, voc) mit Musik z.B. von D. Ellington, F. Waller | Konzert
Di 14.02. 19h00	♥	**Tanzfilmreihe: BALLETT – LA DANSE (2009)** Dokumentarfilm von F. Wiseman präsentiert Solotänzer, Corps de Ballet, Orchester und Schule der Opéra National de Paris | Film
Do 16.02. 20h00	♥	**FEST DER SAITENINSTRUMENTE** Max Clouth (git), Markus Wach (kb), Mustafa Kakour (Oud) und Mirweis Neda (Tabla) | Not a ***Refugee*** | Konzert
Fr 17.02. 20h00	H ♥	**PIAZZOLLA BY PECZNIK: Tangogitarre** Sebastian Pecznik mit bekannten Werken Astor Piazzollas | Konzer
Sa 18.02. 20h00	H ♥	**EDSON CORDEIRO: Best of Brazil!** Stimmwunder begeistert mit Bossa Nova, Sambas & Latin Soul | Konze
22.-24.02. 20h00	F	**LE DIEU DU CARNAGE** Yasmina Reza évoque tous les paradoxes de la condition humaine | Théâtre amateur la petite boîte, Heidelberg | Sprache | Franz.
Di 28.02. 20h00	♥	**THE ROYAL BALLET – LIVE! - THE SLEEPING BEAUTY** Petipas Produktion nach Tschaikowski Klassikers | Live Übertragung, Full HD

Theater
BLOODY, MEDIUM ODER DURCH
Anestis Azas & Ensemble (Athen)
Mousonturm, 24.+25.2.2017, 20 Uhr
www.mousonturm.de

Theater
BRIEF EINER UNBEKANNTEN
von Stefan Zweig
Mit Bettina Kaminski. Inszenierung: Reinhard Hinzpeter
Freies Schauspiel im Titania, 10.2.2017, 20 Uhr; 26.2.2017, 18 Uhr
www.freiesschauspiel.de

Theater
CAPTAINS' DINNER
von Michael Herl
Regie: Katja Lehmann. Mit Undine Schmiedl, Andreas Wellano
Stalburg Theater, 4., 10., 17., 18.+23.2.2017, 20 Uhr
www.stalburg.de

Bunte Bühne
CHANTAL CHABLIS & IHRE FREUNDINNEN
Travestieshow
Theater Alte Brücke, 11.2.2017, 19.30 Uhr
www.theater-alte-bruecke.de

Kabarett
CLAUS VON WAGNER
Theorie der feinen Menschen
Alte Oper, 18.2.2017, 20 Uhr
www.stalburg.de

Theater
COMMON GROUND
Gastspiel Maxim Gorki Theater
Yael Ronen und Ensemble
Schauspielhaus, 11.2.2017, 19.30 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Theater
DIESER WITZ TRÄGT EINEN BART - DER CHOR UND SEINE BEZIEHUNG ZUM UNBEWUSSTEN
Susanne Zaun & Marion Schneider
Mousonturm, 14.+15.2.2017, 20 Uhr
www.mousonturm.de

Theater
LE DIEU DU CARNAGE
de Yasmina Reza
Théâtre de la petite boîte - Französisch
Internationales Theater, 22.-24.2.2017, 20 Uhr
www.internationales-theater.de

Theater
DER DRESSIERTE MANN
von John von Düffel nach dem gleichnamigen Bestseller von Esther Vilar
Regie: Sabine Koch. Mit Alexander Bevc, Susanne Lammertz, Corinnamaria Lechler, Sabine Koch
Theater Lempenfieber, 3.2.17, 20 Uhr; 12.+19.2.17, 18 Uhr
www.lempenfieber.de

Theater
EINE FAMILIE
von Tracy Letts
Regie: Oliver Reese. Mit Wolfgang Michael, Corinna Kirchhoff, Constanze Becker, Carina Zichner u.a.
Schauspielhaus, 3.2.2017, 19.30 Uhr; 19.+26.2.2017, 16 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Bunte Bühne
DER ERNST NEGER KOMPLEX
Oliver Augst / Brezel Göring / John Birke
Mousonturm, 27.+28.2.2017, 20 Uhr
www.mousonturm.de

Bunte Bühne
FALCO
Das Musical
Alte Oper, 15.2.2017, 20 Uhr
www.alteoper.de

Kabarett
FATIH ÇEVIKKOLLU
Emfatih
Die KÄS, 17.2.2017, 20 Uhr
www.diekäs.de

Theater
FAUST
von Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Reinhard Hinzpeter. Mit Axel Gottschick, Bettina Kaminski
Freies Schauspiel im Titania, 1.+2.2.2017, 19.30 Uhr; 3.+4.2.2017, 20 Uhr
www.freiesschauspiel.de

Tanz
FRAMELESS
Delattre Dance Company. Choreografien von Luzyna Zwolinska, Louis Stiens,Stéphen Delattre
Gallus Theater, 24.+25.2.2017, 20 Uhr
www.gallustheater.de

Kabarett
FRAU PROFESSOR ELISABETH HEINEMANN
Die digitale Leichtigkeit des Seins
Die KÄS, 23.2.2017, 20 Uhr
www.diekäs.de

Theater
DAS GASTHAUS AN DER THEMSE
nach Edgar Wallace
Mit Thomas G. Hartmann, Thomas Rausch, Alison Rippier, Steffen Schwarz. Regie: Manfred Roth
Stalburg, 24.-26.2.2017, 20 Uhr
www.stalburg.de

Bunte Bühne
HEART OF STORM
musikalisches und visuelles Spektakel das Rock Musik und Modern Dance vereint
Jahrhunderthalle, 23.2.2017, 20 Uhr
www.jahrhunderthalle.de

Theater
HEILIGER FANGIO
von Diana Garcia Simon
1. Platz der Autoren-Ausschreibung 2015
Regie: Michaela Conrad. Mit Randi Rettel und Jevgeni Sarmont
Frankfurter Autoren Theater, 10.2.2017, 20 Uhr, www.fat-web.de

Bunte Bühne
HENNI NACHTSHEIM
Gisela
Neues Theater Höchst, 9.-11.2.2017, 20 Uhr
www.neues-theater.de

Theater
ICH BINS DEINE MUTTER
Wolfram Koch, Jakob Fedler
Mousonturm, 22.2.2017, 20 Uhr
www.mousonturm.de

Theater
ICH WERDE SEIN - DAS DRAMA ROSA LUXEMBURG
Regie: Reinhard Hinzpeter. Mit Michaela Conrad, Naja Marie Domsel, Bettina Kaminski
Freies Schauspiel im Titania, 18.2.2017, 20 Uhr
www.freiesschauspiel.de

Theater
IRRUNGEN, WIRRUNGEN
Eine deutsche Alltagsgeschichte nach dem Roman von Theodor Fontane
Katakombe, 22.2.2017, 19 Uhr; 23.2.2017, 19.30 Uhr, www.katakombe.de

Kabarett
JÜRGEN BECKER
Volksbegehren - Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung
Neues Theater Höchst, 18.2.2017, 20 Uhr
www.neues-theater.de

Theater
LADIES NIGHT
von Stephen Sinclair & Anthony McCarten
Regie: Folke Braband. Mit Pascal Breuer, Eduard Burza, Martin Böhnlein u.a.
Fritz Rémond Theater, 1.-28.2.2016, Di.-Sa., 20 Uhr; So., 18 Uhr, www.fritzremond.de

Kabarett
LATENIGHT UM ACHT - KNÜLLER, KRACHER UND ... KRANATEN
66 Jahre Die Schmiere
Mit Gabriele Meyer, Effi B. Rolfs, Susanne Lammertz und Walter Jauernich
Die Schmiere, 4., 11., 18.+23.2.2017, 20 Uhr
www.die-schmiere.de

Kabarett
LISA CATENA
Grenzwertig
Stalburg Theater, 6.2.2017, 20 Uhr
www.stalburg.de

Kabarett
LUCY VAN KUHL
Fliegen mit Dir
Die KÄS, 28.2.2017, 20 Uhr, www.diekäs.de

Theater
LÜGENTHEATER
eine Partitur von Pete Smith
Regie: beatnik. Mit Randi Rettel
Frankfurter Autoren Theater, 3.+4.2.2017, 20 Uhr, www.fat-web.de

Kabarett
MARKUS BARTH
Sagt wer?
Die KÄS, 3.2.2017, 20 Uhr, www.diekäs.de

Bunte Bühne
MELLI REDET MIT
Ein Abend mit Gästen - live & geschminkt
Theater Alte Brücke, 18.11.2016, 19.30 Uhr
www.theater-alte-bruecke.de

Kabarett
MICHAEL KREBS
Jubiläumskonzert
Neues Theater Höchst, 23.2.2017, 20 Uhr
www.neues-theater.de

Theater
MONSIEUR IBRAHIM UND DIE BLUMEN DES KORAN
nach Éric-Emmanuel Schmitt
Regie: Ute Bansemir. Mit Ali Salman Ahmadi, Marcel Andrée, Christin Dietzel und Hadi Khanjanpour
theaterperipherie im Titania, 12.2.2017, 17 Uhr, www.theaterperipherie.de

Bunte Bühne
MONTY PYTHON'S SPAMALOT
A musical comedy by Eric Idle, John Du Prez and Neil Innes. Directed by Lisa Blair
The English Theatre, 1.-28.2.2017, Di.-Sa., 19:30 Uhr; So., 18 Uhr
www.english-theatre.de

Bunte Bühne
ORPHEUS IN DER UNTERWELT
von Jacques Offenbach
Regie: Boris Grappe. Produktionsleitung: Hans-Dieter Maienschein. Ausstattung: Annette Finze
Papageno Musiktheater, 18.+25.2.2017, 19.30 Uhr
www.papageno-theater.de

Kabarett
PHILIPP WEBER
Weber N°5: Ich liebe ihn!
Stalburg Theater, 8.2.2017, 20 Uhr
www.stalburg.de

Theater
DIE PHYSIKER
von Friedrich Dürrenmatt
Regie: Markus Bothe. Mit Gaby Pochert, Paula Hans, Martin Rentzsch u.a.
Schauspielhaus, 12.+17.2.2017, 19.30 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Tanz
PRINCESS STUDIES
Eisa Jocson (Manila)
Mousonturm, 11.2.2017, 20 Uhr; 12.2.2017, 18 Uhr
www.frankfurterpositionen.de

Theater
LES PRISONNIERS DU CHATEAU D'IF
Le Comte de Monte-Cristo d'après Alexandre Dumas
Cie Boss'Kapok, Paris
Internationales Theater, 2.+3.2.2017, 20 Uhr
www.internationales-theater.de

Bunte Bühne
RALF SCHMITZ
Schmitzenklasse
Jahrhunderthalle, 11.2.2017, 19 Uhr
www.jahrhunderthalle.de

© Andreas Etter

Sex & Krieg im Tiefgeschoss

U17 im Staatstheater Mainz: »Ramstein Airbase« und »Begehren«

Es ist mehr ein Blick in das Verborgene, als einer von unten auf die Verhältnisse, der in der Tiefkellerbühne U17 am Staatstheater Mainz auftut. Ein passender Ort für »Ramstein Airbase – Game of Drones« von Jan-Christoph Gockel wie auch für »Begehren« von Gesine Schmidt. Ersteres führt uns in einen kalifornischen Bunker, aus dem via Ramstein, Pfalz der weltweite Drohnenkrieg geführt wird. Das zweite handelt vom Sexualtrieb und seelischen Abgründen, die er bisweilen offenbart.

Ein Hund auf zwei Beinen

Mit »Ramstein Airbase« knüpft Autor und Regisseur Jan-Christoph Gockel an eine eigene Stückentwicklung um Edward Snowden in Karlsruhe (»Ich bereue nichts«) an und richtet den Fokus auf einen weiteren Whistle-Blower, den Ex-US-Soldaten Brandon Bryant. Ein in Mainz geführtes Gespräch mit diesem, das per Film immer wieder eingeblendet wird und die heutige Bedeutung des »Air and Space Operations Center« in Ramstein für den weltweiten Drohnenkrieg unterstreicht, bildet die Grundlage dieses Stücks, das der in Kaiserslautern aufgewachsene Gockel mit persönlichen Erinnerungen an den Luftwaffen-Stützpunkt, wie etwa die Flugschau-Tragödie 1988, verbindet.

Zehn Sekunden braucht ein ausgelöster Schuss bis in das im Monitor visierte Ziel, die letzten vier davon sind nicht mehr korrigierbar. »War das ein Kind?«, fragt der junge Targetschütze im Einsatzbunker in Kalifornien. »Es war ein Hund«, bescheidet ihn der Vorgesetzte. »Ein Hund mit zwei Beinen?«. Bryant hat sich an diesem Abend, der ihm zum Nachdenken über die Rechtmäßigkeit seiner Rolle in der US-Armee brachte, besoffen und bekotzt. Und dann weiter gemacht. Monate später versagte ihm sein Körper den Dienst. Das Erlebnis einer PTBS (posttraumatische Belastungsstörung) weit weg vom Einsatzgebiet leitete den Entschluss des sich als Patrioten verstehenden Soldaten ein, seinen Fall öffentlich zu machen.

Sebastian Brandes moderiert und diskutiert als Anwalt durch die gleichermaßen aufklärende wie aufwühlende Reportage, in der die mit Marilyn-Mähne und Pettycoat auftretende Monika Dortschy zum starken Gegenüber des American wird, sich in Sekundenschnelle aber auch in die Mutter des bei der Terroristenjagd in Pakistan getöteten Kindes verwandelt, die davon berichtet, dass das Sirren der Drohnen in ihrer Region zum Alltagsgeräusch geworden sei. Denis Larisch spricht und mimt dazu zumeist den GI.

Es gibt nichts, was man nicht längst wissen könnte, doch vieles, was die meisten wohl zum ersten Mal in dieser Dichte über die deutsch-amerikanischen Beziehungen erfahren. Heraus kommt ein durchaus mit Humor, etwas Rammstein-Musik und Assoziationen zum Computer-Kriegsspiel »Game of Thrones« gelockertes starkes Stück Polittheater, das haften bleibt.

Triebtäter in Aktion

Als »doku-fiktionale Feldforschung« beschreibt Gesine Schmidt ihr auf Interview-Recherche basierendes Theater. Ihr bisher bekanntestes Produkt ist das mit André Veiel entstandene Stück »Der Kick«, das zum Repertoire der Frankfurter Theaterperipherie zählt (Strandgut 10/2015). In ihrer jüngsten Arbeit »Begehren« geht Schmidt mit sieben Figuren dem Sexual(er)leben in Deutschland nach. Ihre Gesprächspartner hat sie teils über Dating-Portale im Internet gefunden.

Dabei bezweckt die Autorin keinen Bericht über die sexuelle Lage der Nation, sondern begleitet ihre Protagonisten (vier Frauen, drei Männer) auf deren sehr unterschiedlichen biographischen Bahnen. Vom 40 Jahre alten schwulen Ole und dem Sado-Maso-Gero (45) über die ostdeutsche Rentnerin Helga (75) und die Männersammlerin Laura (36) bis hin zu Georg (56), der seine Ehe durch Fremdgehen stabilisiert, und der Rabenmutter Marina (54) reicht der Reigen.

Regisseurin Chris Bartowiak lässt die Figuren auf der in Wohn- und Schlafzimmer sowie Küche dreigeteilten Bühne wie nebenbei erzählen und diese dabei über einen Screen in Nahsicht mit der Life-Cam einfangen. Ole (Denis Larisch), der zu den fesselndsten Figuren gehört, unterbricht seinen Badputz als er vom ersten Zungenkuss mit einem Jugendfreund erzählt, Leonie Schulz lässt ihre Laura ruhelos nach einem passenden Outfit suchen, während sie herzerfrischend vom regelmäßigen Mädelstreff mit zwei Freundinnen berichtet, und Helga (Monika Dortschy) belehrt uns beim Apfelschälen, dass ab einem bestimmten Alter der Reiz eher im Verdecken als im Enthüllen liegt.

Der freimütigen Offenlegung privatester Neigungen haftet freilich nichts Aufklärendes an. Es sind individuelle Inventuren von Seelenlagen, in denen Liebe meist nur als Terminus technicus des Lustgewinns fungiert und deshalb auch vermisst wird. Originell ist das nicht, doch dank eines spielfreudigen Ensemblespiels ein amüsanter Blick durch das Schlüsselloch.

Winnie Geipert

Termine: »Ramstein« am 11. Februar, 19.30 Uhr; »Begehren« am 22. Februar, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.de

Theater
SCHON WIEDER KUCKUCK
Theater für gehörlose Menschen
Kooperation des Frankfurter Kinder- und Jugendtheaters mit dem FDS aus Nürnberg
Kinder und Jugendtheater im Titusforum, 17.2.2017, 19 Uhr
www.kiju-theater.de

Theater
DIE SCHWARZE FLOTTE
Gastspiel Schauspiel Dortmund
Anne-Kathrin Schulz frei nach einer Recherche von [CORRECT!V]
Kammerspiele, 12.2.2017, 20 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Theater
SCHWESTER ROSE
Teil 2 der New-York-Anthologie von Stephen Adly Guirgis
Regie & Deutsche Fassung: Alexander J. Beck
Theater Alte Brücke, 17.+18.2.2017, 19.30 Uhr
www.theater-alte-bruecke.de

Kabarett
SEBASTIAN NITSCH
Hellwachträumer
Stalburg Theater, 5.2.2017, 20 Uhr
www.stalburg.de

Bunte Bühne
SHADOWLAND 2
Neues aus dem Reich der Schatten
Jahrhunderthalle, 24.2.2017, 20 Uhr; 25.2.2017, 15+20 Uhr
www.jahrhunderthalle.de

Theater
SHAKESPEARES WILDE WEIBER
von Harald Helfrich, Isabella Leicht, Dorothee Jordan
Regie: Christoph Kopp. Mit Natalie Stede, Sille Weiser, Julia Wynohradnyk
Ensemble Affront
Landungsbrücken, 18.+19.2.2017, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

Bunte Bühne
SIMPLY THE BEST
Das Musical
Alte Oper, 28.2.2017, 20 Uhr
www.alteoper.de

Bunte Bühne
SISSI
Das Musical über Liebe, Macht & Leidenschaft
Jahrhunderthalle, 15.2.2017, 20 Uhr
www.jahrhunderthalle.de

Bunte Bühne
STALBURG TRIO
Pack Deine Sachen! - Das Jubiläumsprogramm
Stalburg Theater, 21.2.2017, 20 Uhr
www.stalburg.de

Bunte Bühne
STEGMUS
Das Theater-Alte-Brücke-Stegreif-Musical
Theater Alte Brücke, 3.+4.2.2017, 19.30 Uhr
www.theater-alte-bruecke.de

Theater
TOTENTANZ
von August Strindberg
Regie: Daniel Foerster. Mit Constanze Becker, Alexandra Lukas, Michael Benthin, Oliver Kraushaar
Schauspielhaus, 1.+9.2.2017, 19.30 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Bunte Bühne
TRUTH BE TOLD
An evening of candid storytelling in English
Interkulturelle Bühne, 28.2.2017, 20 Uhr
www.interkulturelle-buehne.de

Theater
UNITED IN PEACE AND FREEDOM
Jugendclubprojekt von Martina Droste und Chris Weinheimer
Bockenheimer Depot, 11.+20.2.17, 20 Uhr; 22.2.17, 11 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

Tanz
UNLIKELY CREATURES (II)
WE DANCE FOR YOU
Verena Billinger & Sebastian Schulz
Frankfurt LAB, 5.-7.2.2017, 19.30 Uhr
www.frankfurterpositionen.de

Theater
VEREINTE NATIONEN
von Clemens J. Setz
Regie: Tim Egloff. Mit Julia Duda, David Lau, Anne-Marie Lux, David Müller u.a.
Nationaltheater Mannheim
Mousonturm, 3.+4.2.2017, 20 Uhr
www.frankfurterpositionen.de

Kabarett
WÄHLEN SIE SICH GLÜCKLICH! DIE SCHMIERE WAHLPARTY
Regie: Marc Ermisch. Mit Gabriele Meyer, Effi B. Rolfs, Susanne Lammertz, Walter Jauernich
Die Schmiere, 1., 2., 8., 16.+25.2.2017, 20 Uhr; 26.2.2017, 19 Uhr
www.die-schmiere.de

Theater
WORT - GEWALT - TAT
eine Jandleske
Theater Prozess. Text/Regie/Bühne: Ulrich Meckler
Gallus Theater, 28.2.2017, 20 Uhr
www.gallustheater.de

Theater
YELLOW LINE
von Juli Zeh und Charlotte Roos
Regie: Bettina Sachs
Kellertheater, 3.+4.2.2017, 20.30 Uhr
www.kellertheater-frankfurt.de

Darmstadt

Theater
ALICE!
frei nach »Alice im Wunderland« von Lewis Carroll von Sigrun Fritsch und Robin Haefs.
Altersempfehlung: ab 15 Jahren
Staatstheater, 7., 16., 17.+23.2.2017, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Bunte Bühne
ALIX DUDEL
Der Kaffee ist fertig
Jagdhofkeller, 24.2.2017, 20.30 Uhr
wwwjagdhofkeller.com

Bunte Bühne
AURORA DEMEEHL
Fantastisch-Florales im Februar
Theater im Paedagog, 25.2.2017, 20 Uhr
www.paedagogtheater.de

Kabarett
CHRISTINE EIXENBERGER
Lernbelästigung
halbNeun Theater, 10.2.2017, 20.30 Uhr
www.halbneuntheater.de

Tanz
CUT
Compagnie Philippe Saire
Staatstheater, 10.+11.2.2017, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Bunte Bühne
FLASHDANCE
Buch von Tom Hedley & Robert Cary, Musik von Robbie Roth, Lyrics von Robert Cary & Robbie Roth
Regie und Choreografie: Götz Hellriegel.
Staatstheater, 4., 10., 11.+17.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Theater
FLIRT - ODER SO SEHR VOR LIEBE BERSTE ICH, DASS ICH DARAN VERRECKEN KÖNNTE
Regie: Hans Richter. Mit Sabrina Czink, Ulrich Sommer
Theater Curioso
Theater Moller Haus im Exil, 17.+18.2.2017, 20 Uhr, www.theatermollerhaus.de

Kabarett
FRANK LÜDECKE
Über die Verhältnisse
halbNeun Theater, 24.+25.2.2017, 20.30 Uhr
www.halbneuntheater.de

Kabarett
HG. BUTZKO
Menschliche Intelligenz
halbNeun Theater, 11.2.2017, 20.30 Uhr
www.halbneuntheater.de

Theater
KYBERIADE. FABELN ZUM KYBERNETISCHEN ZEITALTER
nach Stanislaw Lem
Regie: Roman Schmitz. Mit Christoph Bornmüller
Bar der Kammerspiele, 12.+24.2.2017, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Kabarett
RICK KAVANIAN
Offroad
Centralstation, 9.2.2017, 20 Uhr
www.centralstation-darmstadt.de

Theater
SOLARIS
von Stanislaw Lem
Stadttheater Gießen
Live-Hörspiel in einer Bearbeitung von Milan Pesl
Staatstheater, 1.2.2017, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Tanz
SPIEGELUNGEN
Dreiteiliger Ballettabend von Wayne McGregor, Tim Plegge und Alexander Ekman
Staatstheater, 3.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Theater
DIE UNENDLICHE GESCHICHTE
Von Michael Ende
Regie: Renate Renken. Mit Rainer Poser, Marcel Schüler, Dominik Gierscher, Nicole Klein, Jennifer Flaczek u.a.
Neue Bühne Darmstadt, 10., 11., 17., 18., 24.+25.2.2017, 20 Uhr; 19.2.2017, 18 Uhr
www.neue-buehne.de

Theater
UNGEHEUER? - ERFORSCHUNG DES UNGEHEUREN ANSTATT EINES GESPRÄCHS ÜBER BÄUME
Theaterlabor Inc.
Regie: Max Augenfeld. Mit Max Ackfeld, Jürgen Dreesenkamp, Kai Friedrichsen, Norma Gonzalez, Christel Heckwolf u.a.
Theater Moller Haus im Exil, 3., 7.+24.2.2017, 11 Uhr; 4., 8., 9., 22.+23.2.2017, 20 Uhr
www.theatermollerhaus.de

Theater
WUT
von Elfriede Jelinek
Regie, Bühne, Kostüme, Video: Marcus Lobbes. Mit Karin Klein, Maria Radomski, Mathias Znidarec, Jana Zöll
Staatstheater, 15.2.2017, 20 Uhr; 26.2.2017, 18 Uhr, www.staatstheater-darmstadt.de

Mainz

Theater
ALL DAS SCHÖNE
Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
Regie: Jana Vetten. Mit Matthias Lamp, Jay Schreiber
Dorett-Bar (Zanggasse 36), 8., 15.+22.2.2017, 20 Uhr, www.staatstheater-mainz.com

Theater
BEGEHREN - EINE DOKU-FIKTIONALE FELDFORSCHUNG
von Gesine Schmidt
Regie: Brit Bartkowiak. Mit Monika Dortschy, Heike Trinker, Catherine Janke, Leoni Schulz u.a.
Staatstheater, 5.1.2017, 19.30 Uhr; 8.+15.1.2017, 18 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Kabarett
FAISAL KAWUSI
Glaub nicht alles, was du denkst
Frankfurter Hof, 14.2.2017, 20 Uhr
www.frankfurter-hof-mainz.de

Tanz
FRAMELESS
Delattre Dance Company
Choreografien von Luzyna Zwolinska, Louis Stiens,Stéphen Delattre
Mainzer Kammerspiele, 16.-18.2.17, 20 Uhr; 19.2.17, 18 Uhr
www.mainzer-kammerspiele.de

Kabarett
HENNING VENSKE & FRANK GRISCHEK
Das war's! War's das?
unterhaus, 17.+18.2.2017, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

Bunte Bühne
KLÜPFEL UND KOBR
Achtung Lesensgefahr
Frankfurter Hof, 1.2.2017, 20 Uhr
www.frankfurter-hof-mainz.de

Kabarett
LISA ECKHART
Als ob Sie besseres zu tun hätten
unterhaus im unterhaus, 6.+7.2.2017, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

Theater
MACBETH
von William Shakespeare
Regie: Jan-Christoph Gockel. Mit Murat Yeginer, Lorenz Klee, Daniel Friedl, Anna Steffens u.a.
Staatstheater, 18.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Kabarett
MATHIAS RICHLING
Richling spielt Richling
unterhaus, 5.-11.2.2017, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

Kabarett
MATTHIAS DEUTSCHMANN
Wie sagen wir's dem Volk?
unterhaus, 2.-4.2.2017, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

Bunte Bühne
MUNDSTUHL
Mütze-Glatze! Simply the Pest
Frankfurter Hof, 2.2.2017, 20 Uhr
www.frankfurter-hof-mainz.de

Theater
PHILOKTET
nach Sophokles von Heiner Müller
Regie: Mark Reisig. Mit Sebastian Brandes, Matthias Lamp, Vincent Doddema
Staatstheater, 10.+16.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Theater
DIE PHYSIKER
von Friedrich Dürrenmatt
Regie: K.D. Schmidt. Mit Monika Dortschy, Clemens Dönicke, Denis Larisch, Katharina Alf, Gesa Geue u.a.
Staatstheater, 6., 10.+20.2.17, 19.30 Uhr; 12.2.17, 18 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Theater
RAMSTEIN AIRBASE: GAME OF DRONES
Ein Projekt von Jan-Christoph Gockel
Regie: Jan-Christoph Gockel. Mit Monika Dortschy, Sebastian Brandes, Denis Larisch
Staatstheater, 11.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Kabarett
SIMONE SOLGA
Im Auftrag Ihrer Kanzlerin!
unterhaus, 15.-16.2.2017, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

Theater
STIRB, BEVOR DU STIRBST
von Ibrahim Amir
Regie: K.D. Schmidt. Mit Andrea Quirbach, Lilith Häßle, Anna Steffens, Sebastian Brandes u.a.
Staatstheater, .1.2017, 18 Uhr; 11.1.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Theater
TERROR
von Ferdinand von Schirach
Regie: Gerrit Meier. Mit Martin Geisen, Saskia Huppert, Michael Klemm u.a.
Mainzer Kammerspiele, 7.-9.2.2017, 20 Uhr
www.mainzer-kammerspiele.de

Offenbach

Theater
FLIRT ODER: SO SEHR VOR LIEBE BERSTE ICH, DASS ICH DARAN VERRECKEN KÖNNTE
von Jerome Junod
Regie: Hans Richter. Mit Sabrina Czink, Ulrich Sommer
Theater Curioso
Theater im t-raum, 24.+25.2.2017, 20 Uhr
www.of-t-raum.de

Theater
LIEBE SECOND HAND
von Derek Benfield
t-raum-Produktion mit Sarah C. Baumann und Frank Geisler
Regie: Alexandra Odri
Theater im t-raum, 11.+18.2.2017, 20 Uhr
www.of-t-raum.de

Theater
DIE SIEBEN TODSÜNDEN
Theatergruppe DIEWAS
Theateratelier 14H, 4.2.2017, 20 Uhr; 5.2.2017, 17 Uhr
www.theateratelier.info

Wiesbaden

Theater
AB JETZT
von Alan Ayckbourn
Regie: Ulrike Arnold. Mit Karoline Reinke, Lisa Mies, Michael Birnbaum u.a.
Staatstheater, 1., 4., 10., 17., 18.+22.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Theater
ALLE SIEBEN WELLEN
von Daniel Glattauer
Regie: Gregor Michael Schober. Mit Svenja Kareen Assmann & Gregor Michael Schober
Kammerspiele Wiesbaden, 18.+19.2.2017, 20 Uhr, www.kammerspiele-wiesbaden.de

Tanz
ASCHENPUTTEL
Ballett von Tim Plegge
Geeignet für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren
Choreografie: Tim Plegge.
Staatstheater, 5.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Theater
AUERHAUS
Nach dem Roman von Bov Bjerg
Regie: Barbara Hauck. Mit Maximilian Pulst, Nils Strunk, Llewellyn Reichman
Wartburg, 3., 18.+26.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Theater
BARON MÜNCHHAUSEN 2.0 - NICHTS ALS DIE WAHRHEIT
Texte & Regie: Uta Kindermann. Mit Rebecca Glockner, Wolfgang Vielsack, Susanne Müller
kuenstlerhaus43, 22.2.2017, 20 Uhr
www.kuenstlerhaus43.de

Theater
GRENZEN-LOS
autobiografische Revue von Bedrich Hánys und Dana Bufková
Velvets Theater, 11.2.2017, 20 Uhr
www.velvets-theater.de

Theater
GUT GEGEN NORDWIND
von Daniel Glattauer
Regie: Gregor Michael Schober. Mit Svenja Kareen Assmann & Gregor Michael Schober
Kammerspiele Wiesbaden, 10.+11.2.2017, 20 Uhr, www.kammerspiele-wiesbaden.de

Bunte Bühne
HAMLET - IST DIES SCHON TOLLHEIT, HAT ES DOCH METHODE
Ein szenisches Comedy-Livehörspiel in Stereo und 3D!
Hoer-Spieler
Theater im Pariser Hof, 4.2.2017, 19.30 Uhr
www.theaterimpariserhof.de

Theater
HANGMEN
von Martin McDonagh
Regie: Ingo Kerkhof. Mit Tom Gerber, Ulrich Rechenbach, Evelyn M. Faber, Llewellyn Reichman u.a.
Staatstheater, 16.2.2017, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Theater
ILLUSIONEN EINER EHE
von Eric Assous
Regie: Jan Käfer. Mit Verena Wüstkamp , Gregor Michael Schober, Gregor Eckert
Kammerspiele, 2.+5.2.2017, 20 Uhr
www.kammerspiele-wiesbaden.de

Theater
JANE EYRE
Nach dem Roman von Charlotte Brontë
Regie & Bühne: Beka Savic. Mit Kruna Savic, Janning Kahnert
Staatstheater, 13.2.2017, 20 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Kabarett
KATALYN BOHN
Sein oder online
Kammerspiele Wiesbaden, 4., 17.+24.2.2017, 20 Uhr
www.kammerspiele-wiesbaden.de

Theater
KATZ & MAUS - EINE MILIEUSTUDIE
Freies Theater Wiesbaden
Text & Inszenierung Oliver Klaukien
Kulturpalast, 18.2.2017, 19 Uhr
www.freiestheaterwiesbaden.de

Theater
DAS LEBEN IN FRAGEN UND AUSRUFEN
von Anton Tschechow
Regie: Ulrike Arnold. Mit Sólveig Arnarsdóttir, Tom Gerber, Nils Strunk
Staatstheater, 1.2.2017, 20 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Bunte Bühne
LEICHENSCHMAUS UND SCHWARZE KATZEN
Schräg - skurriles Dinner-Theater
kuenstlerhaus43, 24.+25.2.2017, 20 Uhr
www.kuenstlerhaus43.de

Kabarett
MARIUS JUNG
Singen können die alle!
thalhaus, 18.2.2017, 20 Uhr
www.thalhaus.de

Theater
MORD MIT AUSSICHT
Improvisierter Krimi
Ensemble à la minute
kuenstlerhaus43, 19.2.2017, 19 Uhr
www.kuenstlerhaus43.de

Kabarett
REINER KRÖHNERT
Mutti Reloaded
Theater im Pariser Hof, 11.2.2017, 19.30 Uhr
www.theaterimpariserhof.de

Bunte Bühne
ROMEO & JULIA
Solokomödie frei nach Shakespeare von und mit Bernd Lafrenz
Velvets Theater, 17.2.2017, 20 Uhr
www.velvets-theater.de

Bunte Bühne
SCHÖNE MANNHEIMS
Entfaltung
thalhaus, 9.2.2017, 20 Uhr
www.thalhaus.de

Theater
DER SPIELER: DOSTOJEWSKI
Theaterprojekt von Christian Franke
Kurhaus, 8.2.2017, 19.30 Uh
www.staatstheater-wiesbaden.de

Theater
WIDERSTAND
Text & Regie: Barbara Haker. Mit Mario Krichbaum, Renate Bahm, Barbara Haker, Justus Nett
Freies Theater Wiesbaden
Kulturpalast, 2.+3.2.2017, 20 Uhr
www.freiestheaterwiesbaden.de

Andere Orte

Kabarett
ABDELKARIM
Staatsfreund Nr. 1
Alte Mühle, Bad Vilbel, 1.2.2017, 20 Uhr
www.kultur-bad-vilbel.de

Bunte Bühne
ABER BITTE MIT SCHLAGER!
von Markus Beisel
Mit Susanne Fey, Sabrina Wilstermann, Michael von Loefen
Deutsches Äppelwoi-Theater Bad Homburg, 5.2.2017, 18 Uhr; 9.2.2017, 20 Uhr
www.deutsches-aeppelwoi-theater.de

Bunte Bühne
ACHTUNG OMA
Kikeriki Theater
Hugenottenhalle, Neu-Isenburg, 13.+14.2.2017, 20 Uhr
www.hugenottenhalle.de

Bunte Bühne
DIE ÄPPELWOI-PIRATEN
Mit Susanne Fey, Glen Arriola, Michael von Loefen
Deutsches Äppelwoi-Theater Bad Homburg, 3.+17.2.17, 20 Uhr
www.deutsches-aeppelwoi-theater.de

Bunte Bühne
ALKO-POP & KLINGELTÖNE
Mit Susanne Fey, Sabrina Wistermann, Glen Arriola, Michael von Loefen
Deutsches Äppelwoi-Theater Neu-Isenburg,10.2.2017, 20 Uhr
www.deutsches-aeppelwoi-theater.de

Kabarett
BARBARA RUSCHER
Ekstase ist nur eine Phase
Theater Alte Mühle, Bad Vilbel, 3.2.2017, 20 Uhr
www.kultur-bad-vilbel.de

Theater
DON QUIJOTE
von Miguel de Cervantes mit Götz Otto, Alexandra Kamp, Karsten Kramer u.a.
Altonaer Theater
Neue Stadthalle Langen, 7.2.2017, 20 Uhr
www.neue-stadthalle-langen.de

Kabarett
HANS WELL UND WELLBAPPN
Schneller
Theater Rüsselsheim, 3.2.2017, 20 Uhr
www.kultur123ruesselsheim.de

Bunte Bühne
DER HEXER VON LONDON
Live-Krimi-Hörspiel von Wolfgang Vater und Klaus Krückemeyer frei nach Motiven von Edgar Wallace
Bürgerhaus Sprendlingen, 4.2.2017, 20 Uhr
www.buergerhaeuser-dreieich.de

Kabarett
JOCHEN MALMSHEIMER
Ermpftschnuggn trødå - hinterm Staunen kauert die Frappanz!
Bürgerhaus Sprendlingen, 3.2.2017, 20 Uhr
www.buergerhaeuser-dreieich.de

Kabarett
JOHANN KÖNIG
Milchbrötchenrechnung
Hugenottenhalle, Neu-Isenburg, 15.2.2017, 20 Uhr, www.hugenottenhalle.de

Kabarett
KABARETTBUNDESLIGA
5. Spiel: Helmut Sanftenschneider vs. Falk
Theater Alte Mühle, Bad Vilbel, 18.2.2017, 20 Uhr, www.kultur-bad-vilbel.de

Theater
KUNST
von Yasmina Reza
Mit Heinrich Schafmeister, Leonard Lansink, Luc Feit
Kurtheater Bad Homburg, 15.2.2017, 20 Uhr
www.kurtheater-bad-homburg.de

Kabarett
MARIA VOLLMER
Sünde, Sekt & Sahneschnittchen
Kult Kinobar, Bad Soden, 3.2.2017, 20 Uhr
www.kultkinobar.de

Kabarett
MARTIN MAIER-BODE & JENS NEUTAG
fertig!
Bürgerhaus Nieder-Roden, 4.2.2017, 20 Uhr
www.rodgau.de

Theater
MISS DAISY UND IHR CHAUFFEUR
von Alfred Uhry. Mit Dagmar von Kurmin, Pierre Sanoussi-Bliss und Karl-Heinz Dickmann
Landesbühne Rheinland-Pfalz
Comoedienhaus, Hanau, 8.-10.2.2017, 19:30 Uhr, www.theater-hanau.de

Theater
OLIVER TWIST
Nach dem Roman von Charles Dickens in englischer Sprache
TNT Theatre Britain/American Drama Group Europe
Theater Rüsselsheim, 20.2.2017, 11 Uhr
www.kultur123ruesselsheim.de

Kabarett
PHILIP SIMON
Anarchophobie - Die Angst vor Spinnern
Neue Stadthalle Langen, 15.2.2017, 20 Uhr
www.neue-stadthgalle-langen.de

Theater
PUBERTIERISCH
von Oliver Nedelmann, Meike Traut, Ainikki Arndt u.a. mit Oliver Nedelmann, Ainikki Arndt/Joy Dubanec
THEATER & nedelmann, Rödermark, 1., 2., 10., 11.+22.2.2017, 20 Uhr
www.theater-und-nedelmann.de

Bunte Bühne
RIZOMA - EQUILIBRIUM
Akrobatik-Spektakel
Hugenottenhalle, Neu-Isenburg, 1.2.2017, 20 Uhr, www.hugenottenhalle.de

Theater
SCHERBENPARK
von Alina Bronsky, bearbeitet von Thomas Richardt
Mecklenburgisches Landestheater Parchim
Kurtheater Bad Homburg, 8.2.2017, 20 Uhr
www.kurtheater-bad-homburg.de

Bunte Bühne
STEFAN LEONHARDSBERGER UND MARTIN SCHMID
Da Billi Jean is ned mei Bua
Theater Alte Mühle, Bad Vilbel, 8.2.2017, 20 Uhr, www.kultur.bad-vilbel.de

Kabarett
SUCHTPOTENZIAL
Alko-Pop 100 Vol. %
Kelterscheune, Rödermark, 18.2.2017, 20 Uhr
www.az-rödermark.de

Theater
UNDER PRESSURE
Eine szenische Collage nach Wedekinds Frühlings Erwachen. Regie: Heiner & Pott
Theater Rüsselsheim, 14.-16.2.2017, 20 Uhr
www.kultur123ruesselsheim.de

Theater
EIN VOLKSFEIND
von Rainer Erler nach Henrik Ibsen
Mit Rufus Beck, Christiane Mudra u.a.
Kurtheater Bad Homburg, 1.+2.2.2017, 20 Uhr
www.kurtheater-bad-homburg.de

libretto buch & musik

Die kleine, feine Buchhandlung in Frankfurt-Bockenheim.

Bücher, Hörbücher, Musiknoten, CDs, DVDs, Postkarten und mehr

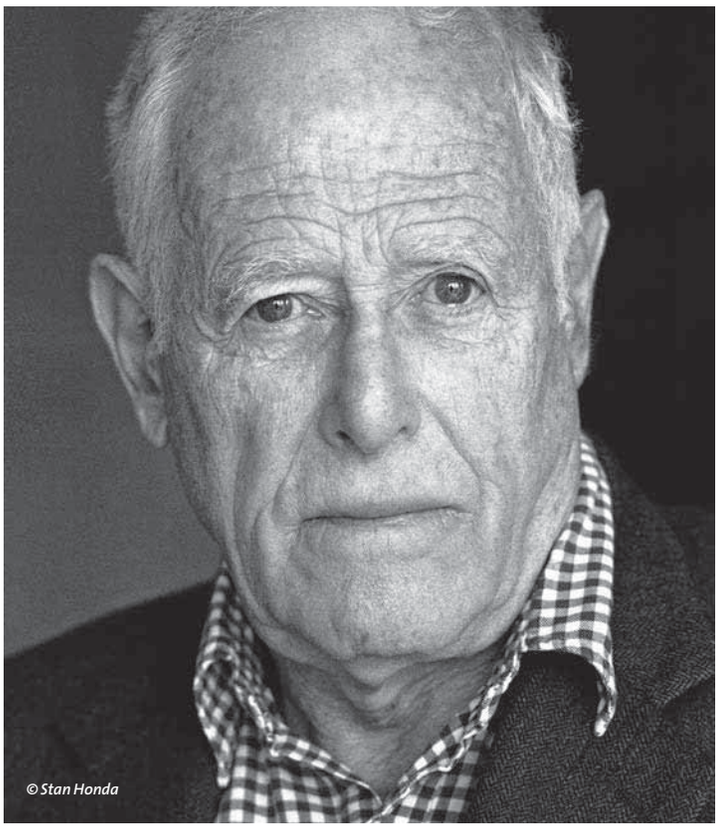
Mühlgasse 3 • 60486 Frankfurt
(U6, U7 Leipziger Straße)
Tel: (069) 15 34 66 83
Fax: (069) 15 34 66 84

info@libretto-frankfurt.de
www.libretto-frankfurt.de

Come and lay down
by my side ...
Strandgut
Das Abo für Seh-Räuber
☎ 0 69/97 91 03-0

In diesem Buch gibt **Margot Unbescheid** den Blick frei auf das turbulente, verstörende, oft anstrengende, manchmal traurige, aber auch überraschend wunderbare Leben mit einem von Demenz betroffenen Angehörigen – damit endlich alle wissen, was zu tun ist, wenn es erst los- und dann auch weitergeht mit der Demenz.

www.alzheimer-erste-hilfe-buch.de


© Stan Honda

Harter Bursche, zarte Seele

James Salter: »Charisma«, Sämtliche Stories

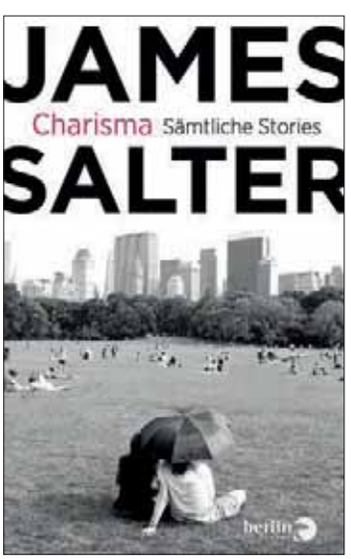
Die meisten seiner Einsätze flog er im Korea-Krieg als Kampfflieger bei der US Air Force. Auch darüber hat er geschrieben, das Beste, »was je über das Fliegen geschrieben« wurde, meint Michael Ondaatje. Nach zwölf Jahren quittierte er den Dienst. Er wurde Schriftsteller, einer der besten, die Amerika nach dem Zweiten Weltkrieg hervorgebracht hat. »Verbrannte Tage«, »Ein Spiel und ein Zeitvertreib« und, natürlich, »Lichtjahre« , einer der schönsten Romane, die ich je gelesen habe.

Jetzt, keine zwei Jahre nach seinem Tod, kurz nach seinem 90. Geburtstag, sind James Salters »Sämtliche Stories« auch bei uns erschienen. Entstanden zwischen 1960 und 1980. Neu sind nur die Titelgeschichte »Charisma« und drei Vorlesungen über Literatur, die sich ebenfalls wie Stories lesen. Salter beschreibt darin vor allem den ewigen Kampf zwischen den Geschlechtern, ohne jemals große Geschütze aufzufahren (und schon gar keine groben). Er beschreibt das alltägliche Leben in seiner ganzen Trostlosigkeit. Er zeigt sich als Großmeister der kleinen Verletzungen, »wie nahe man der Katastrophe sein konnte, egal, wie sicher man sich fühlte« oder wie es war, »wenn der Schlag kam und die Stützpfeiler nachgaben und brachen«. In der Geschichte »Zwanzig Minuten« berichtet eine Frau über ihren Reitunfall. Sie stürzt bei einem Sprung über ein Gatter, sie fliegt voran, das Pferd hinterher, es »landete auf ihrem Unterkörper«. Erst ganz allmählich erschließt sich dem Leser die Tragweite dieses Sturzes, denn die Frau sitzt »auf einem Sofa, beide Arme auf der Lehne ausgestreckt und in einer Hand einen Drink«, als sie ihrem Gegenüber von dieser Tragödie berichtet. Fast teilnahmslos erzählt sie von ihrer Querschnittslähmung, ihrem Mann, der sie vor einem Jahr verlassen hat und dem Lebensmotto ihres irischen Vaters: »Sie schlagen dich nieder und du stehst wieder auf. Das ist alles.« Und das ist Salter.

In der Erzählung »Dämmerung« begegnen wir Mrs. Chandler, »die ein bestimmtes Leben führte. Sie wusste, wie man Dinnerpartys gab, mit Hunden umging, Restaurants betrat. Sie hatte ihre eigene Art ... sich zu kleiden, sie selbst zu sein ... Sie war eine Frau, die Bücher gelesen, die Golf gespielt, die Stürme überstanden hatte, eine gute Frau, die jetzt niemand mehr wollte.« Verlassen von ihrem Mann, den jüngsten Sohn verloren, betet sie jeden Sonntag in der Kirche: »O Herr, übersieh ihn nicht, er ist so klein.« Sie ist 46 Jahre, aber »der Sommer mit seinen Hoffnungen und den langen Tagen war vorbei«. Salter versteht es unnachahmlich, die Tragik menschlicher Schicksale auf einen Punkt zusammenzuziehen. Er macht nicht viele Worte. Er braucht nicht viele Worte. Doch alles ist gesagt. In zwei, drei Sätzen beschreibt er die Situation, dem Leser stockt der Atem. Eine überraschende Wendung nimmt die Geschichte von Anna und Jack, die eine Methode entwickelt haben, mit Störfaktoren in ihrer Beziehung aufzuräumen. Nur verlangt Anna diesmal von Jack sein »halbes Leben«. In »So viel Spaß« treffen sich drei Freundinnen in einem Restaurant. Sie sind fröhlich, lachen und reden über Beruf, Karriere und Männer. Später gehen sie noch zu Leslie, um einige Absacker zu trinken. Je betrunkener sie werden, desto mehr geben sie von sich preis. Erst als Jane im Taxi ist laufen ihr die Tränen aus den Augen. Der Taxifahrer fragt: »Ist etwas nicht in Ordnung?« Da bricht es aus ihr heraus: »Ich habe Krebs, ich sterbe.«

John Banville hat in seinem Vorwort Salters Technik beschrieben. Es ist »die rücksichtslose Genauigkeit«, mit der er sein Personal betrachtet. Salter hat »eine Erzähltechnik entwickelt, die bei aller Knappheit, irrwitzige Räume entwickelt«. Seine Sätze reißen tatsächlich ganze Welten auf. Wer diesen James Salter nicht liest, ist selber schuld.

Sigrid Lüdke-Haertel



James Salter: Charisma. Sämtliche Stories
Aus dem Amerikanischen von B. Howeg, Malte Friedrich und N. Hansen. Berlin: Berlin Verlag, 2016, 368 S., 22 Euro

Lesungen

95 ANSCHLÄGE – THESEN FÜR DIE ZUKUNFT
Buchpremiere
Mit Johann Hinrich Claussen, Thea Dorn, Ines Geipel und Harald Lesch
Literaturhaus, 22.2.2017, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

ACTING OUT!
Nora Gomringer & Philipp Scholz: Peng Peng Peng!
Mousonturm, 21.2.2017, 19.30 Uhr
www.hlfm.de

ALMUT KLOTZ
Fotzenfenderschweine
Mit Rev. Christian Dabeler und Jacques Palminger
Literaturhaus, 14.2.2017, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

ANDREA DIENER & STEFAN GEYER LESEN AUS
Süss Sauer Pur: Unterwegs in der Frankfurter Apfelweinkultur & Frankfurter Wegsehenswürdigkeiten
kaufhausHESSEN, 23.2.2017, 19 Uhr
www.kaufhaushessen.de

ANDREAS HEINZEL
Die Monarchos
Buchhandlung Libretto, 2.2.2017, 19.30 Uhr
www.libretto-frankfurt.de

ARNOLD STADLER
Rauschzeit
Literaturhaus Villa Clementine, 2.2.2017, 19.30 Uhr
www.wiesbaden.de/literaturhaus

DAGMAR LEUPOLD
Die Witwen
Romanfabrik, 28.2.2017, 20 Uhr
www.romanfabrik.de

DEBÜTANTENBALL
mit Isabelle Lehn & Shida Bazyar
Mousonturm, 16.2.2017, 20 Uhr
www.hlfm.de

DZEVAD KARAHASAN
Der Trost des Nachthimmels
Romanfabrik, 21.2.2017, 20 Uhr
www.romanfabrik.de

DONALD VAUGHN
Farben eines Lebens - von Detroit nach Frankfurt am Main
Ypsilon Buchladen, 16.2.2017, 20 Uhr
www.y-buchladen.de

FABIAN HISCHMANN
Das Umgehen der Orte
Mousonturm, 8.2.2017, 20 Uhr
www.hlfm.de

GOJ T-A-TR MEETS FRIENDS
Selma - »Ich möchte den Himmel mit Händen fassen«
Musikalisch-szenische Lesung mit Petra Steck und dem Thomas Bachmann Trio
thalhaus, 8.2.2017, 20 Uhr
www.thalhaus.de

DAS HÖRSPIEL DES JAHRES 2016
Die Jury - Die Preisverleihung - Die Präsentation
Literaturhaus, 25.2.2017, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

JAN SEGHERS MIT ATILLA KORAP & ADRIAN WILLE
Was aber ist Liebe? Eine Lesung mit Musik
Stalburg Theater, 19.2.2017, 11.30 Uhr
www.stalburg.de

JOOST ZWAGERMAN
Duell
Buchhandlung Weltenleser, 7.2.2017, 19.30 Uhr
www.buchhandlung-weltenleser.com

KATHRIN SCHMIDT
Kapoks Schwestern
Literaturhaus, 16.2.2017, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

KATJA LANGE-MÜLLER
Drehtür
Literaturhaus Villa Clementine, 1.2.2017, 19.30 Uhr
www.wiesbaden.de/literaturhaus

KATRIN BAUERFEIND
Hinten sind Rezepte drin
Centralstation, 13.2.2017, 20 Uhr
www.centralstation-darmstadt.de

LANGER TAG DER BÜCHER
Buchpräsentationen aus den aktuellen Programmen von Frankfurter Verlagen
Haus am Dom, 19.2.2017, 11 Uhr
www.hausamdom-frankfurt.de

MARTIN SUTER
Elefant
Schauspiel, 7.2.2017, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

SASA STANISIC
Fallensteller
Centralstation, 22.2.2017, 19.30 Uhr
www.centralstation-darmstadt.de

SCHREIBZIMMER 2016 – ABSCHLUSSLESUNG
Moderation: Tamara Bach und Björn Kuhligk
Literaturhaus, 23.2.2017, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

STEPHAN LUDWIG
Zorn - Wie Du mir
Haus am Dom, 5.2.2017, 11 Uhr
www.hausamdom-frankfurt.de

TERESA PRÄAUER
Oh Schimmi
Literaturhaus Villa Clementine, 22.2.2017, 19.30 Uhr
www.wiesbaden.de/literaturhaus

THOMAS GSELLA
Saukopf Natur
Romanfabrik, 14.2.2017, 20 Uhr
www.romanfabrik.de

THOMAS MELLE
Die Welt im Rücken
Literaturhaus, 6.2.2017, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

WALTER SITTLER LIEST DIETER HILDEBRANDT
Letzte Zugabe
Die KÄS, 1.+2.2.2017, 20 Uhr
www.diekäs.de

LITERATURHAUS FRANKFURT

Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2, 60311 FFM
Telefon: 0 69/75 61 84 10
info@literaturhaus-frankfurt.de

Restaurant Goldmund
im Literaturhaus
Mo bis Fr 12 bis 14 Uhr
Mo bis Sa 18 bis 24 Uhr
So Ruhetag
Tel: 0 69/210 85 985

Anfahrt:
S1-6,8,9 »Ostendstraße«, StraBa 14,18 »Hospital zum heiligen Geist«, Bus 30, 36 »Schöne Aussicht«
Parken:
Tiefgarage »Bildungszentrum Ostend«, Sonnemannstraße 13
Fleming's Deluxe Hotel Frankfurt Main-Riverside, Lange Straße 5-9
Hospital zum Heiligen Geist, Lange Straße 4-6
Karten: Vorverkauf über **www.literaturhaus-frankfurt.de**

Februar 2017

01.02. 19.30 h — **Andrea Stoll:** Eine europäische Frau: Marie Curie — Eintritt 9 / 6 Euro
Moderation: Petra Gerster (ZDF)

06.02. 19.30 h — **Thomas Melle: Die Welt im Rücken** — Eintritt 9 / 6 Euro
Moderation: Alf Mentzer (hr2-kultur)

Im Schauspiel Frankfurt
07.02. 19.30 h — **Martin Suter: Elefant** — Eintritt 20 / 12 Euro
Moderation: Petra Gerster (ZDF)
Karten unter www.schauspielfrankfurt.de

14.02. 19.30 h — **Almut Klotz: Fotzenfenderschweine** — Eintritt 9 / 6 Euro
Mit Rev. Christian Dabeler und Jacques Palminger

15.02. 19.30 h — **Kopf & Hörer – Der Frankfurter Hörbuchrückblick** — Eintritt 7 / 4 Euro
Mit Jens Bisky, Dieter Anschlag und Burghart Klaußner
Moderation: Hauke Hückstädt und Dorothee Meyer-Kahrweg

16.02. 19.30 h — **Kathrin Schmidt: Kapoks Schwestern** — Eintritt 9 / 6 Euro
Moderation: Sabine Rock (freie Lektorin)

Buchpremiere
22.02. 19.30 h — **95 Anschläge – Thesen für die Zukunft** — Eintritt 9 / 6 Euro
Mit Johann Hinrich Claussen, Thea Dorn, Ines Geipel und Harald Lesch
Moderation: Alf Mentzer (hr2-kultur)

23.02. 19.30 h — **Schreibzimmer 2016 – Abschlusslesung** — Eintritt frei
Moderation: Tamara Bach und Björn Kuhligk

25.02. 19.30 h — **Das Hörspiel des Jahres 2016: Die Jury – Die Preisverleihung – Die Präsentation** — Eintritt frei

26.02. 15.00 h — **Axel Scheffler: Zogg und die Retter der Lüfte** — Eintritt 5 Euro
Kinderbuch-Sonntag ab 3 Jahren

Frühjahrsvorschau

Buchpremiere
02.03. 19.30 h — **Zsuzsa Bánk: Schlafen werden wir später** — Eintritt 9 / 6 Euro
Moderation: Sandra Kegel (F.A.Z.)

Im Schauspiel Frankfurt
15.03. 19.30 h — **Paul Auster: 4 3 2 1** — Eintritt 24 / 16 Euro
Moderation: Daniel Haas (Die Zeit)
Dt. Text: Christoph Pütthoff (Schauspiel Frankfurt)

Buchpremiere
03.04. 19.30 h — **Gert Scobel: Der fliegende Teppich.** — Eintritt 9 / 6 Euro
Eine Diagnose der Moderne

Krimikolumne: Alf Mayers Blutige Ernte

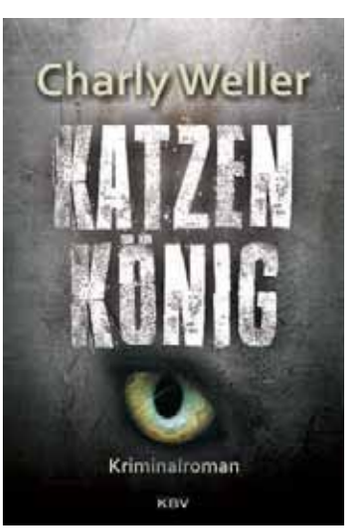
Ballefussi interrupti

Charly Wellers dritter Krimi mit Kommissar Worschtfett

Den Dreh hat er raus. So kann das eine formidable Serie werden. Charly Weller, eigentlich ein Film- und Fernsehregisseur, hat bei »Die Kommissarin« einst Til Schweiger als Assistenten von Hannelore Elsner ins Bild gesetzt, am »Fall für Zwei« gearbeitet, als Kleines Fernsehspiel »Wetzlar ist nicht Washington« gemacht und für den Kurzfilm »The Only Forgotten Take of Casablanca« den Jury-Preis von Cannes errungen. Heute ist er Chef von »Mittelhessen-TV« und hat einen Lauf mit seinem Kommissar Roman Worschtfett, pardon Worstedt. Worschtfett, das dürfen ihn nur die Einheimischen nennen, vorzugsweise jene Gießener, die »Manisch« sprechen. Hierbei handelt es sich um die Überreste einer mittelalterlichen Räubersprache jenisch-rotwelschen Ursprungs, also um ein Verständigungsidiom unter Bettlern, fahrendem Volk und kriminellen Subkulturen. Irgendwann auch von Schaustellern übernommen, erkennt man das Manische daran, dass der Ton von einer gewissen nasalen Atemnot unterlegt ist und die »Os« lang gezogen werden.
Erst einmal aber gibt es ein »Iiiih«. Schon im Prolog wird vorm »Katzenkönig« gewarnt, bei dessen Anblick man nur kehrtmachen und die Kurve kratzen könne. Es warnt ein Untersuchungshäftling aus der Justizanstalt Josefstadt, Wien. Er sei immer ein anständiger Mensch gewesen, ehe er in den Bann dieses »Katzenkönigs« geraten sei. Natürlich ist das ein (legitimer) erzählerischer Kniff, uns für die Lektüre zu interessieren. Charly Weller setzt da schnell seine Widerhaken.

Das zweite »Iihh« fällt beim Anblick einer in einem herrenlosen Koffer transportierten zerstückelten Leiche. Ein Torso, genauer. Genug Fleisch und Schulter aber daran, um ein mit Knasttinte aufgetragenes Tattoo erkennen zu können. Dieser Fund am Gießener Güterbahnhof beschert Kommissar Worschtfett ein »Ballefussi interrupti«, worunter man auf Manisch einen gestörten Friseurbesuch verstehen muss. Immer an den Klippen von Verstehen, Erfahren, unnützem und/oder schrägem Wissen entlang und aus unterschiedlichen Perspektiven – Zeugenaussagen sozusagen – führt der nun schon dritte Fall bald nach Wien, was das bisher (in »Eulenkopf« und »Finsterloh«) erkundete Mittelhessen noch an bizarren Elementen zu übertreffen vermag. Man könnte auch sagen, um das Niveau der ersten beiden Krimis zu halten, muss nun Wien als Spielplatz her. Mal sehen, wohin es Kommissar Worschtfett, der im Buch einen Kriminellen eher »an einen in die Jahre gekommenen Rapper erinnert«, in Zukunft noch so verschlagen wird.
Charly Weller hat erkennbar Spaß, allerlei Seltsames aufzutischen, starken Tobak inbegriffen. Wien ist da eine Fundgrube. Das »Negerdörfl« zum Beispiel, eine ehemalige Armensiedlung mit Notstandsbauten aus dem Jahr 1911 im 16. Bezirk. »Mal wieder neger« sein oder der Begriff »Negerant« werden ebenso erklärt wie die Herkunft der »Fotzn«, bei der einem auch mal das Gesicht glühen kann.

Nebenbei lernen wir, welche filmischen Fehler es im »Dritten Mann« zu finden gibt, oben drauf allerlei weitere Hintergrundinformationen. Vor allem aber knistert ein Feuerwerk an Details und Einfällen, bizarren Schicksalen und Verhaltensweisen. Groteske trifft IS in diesem Roman, unterm Strich gesagt. Da gibt es schräge Sexspiele der Provinz, eine Neureichen-Villa mit einem Eingangsportal kaum »kleiner als der Wetzlarer Dom«, allerlei paradoxe Interventionen und Unkonventionelles. In Wien geht es zum Heurigen und zu einem Wienerliedsänger. Was man über die Gebräche in Ottakring oder anderswo erfährt, steht gewiss nicht in den normalen Reiseführern. Charly Weller hat mit Lust und Neugier recherchiert, die Mitbringsel sind bemerkenswert, etwa der Hintergrund zur Schaustellerei und zu den Fahrgeschäften im Wiener Prater.
Die Ermittlungen von Kommissar Roman Worstedt, endlicher Firseurbesuch inklusive, dienen natürlich letztlich zudem dazu, seine Kollegin Regina Maritz beim Vienna City Marathon zu beschützen. Gut, dass das bewährte Personal wohl auch weiterhin zusammen bleiben wird. Die Kriminalliteratur wird im »Katzenkönig« nicht neu erfunden, aber auf eine handfeste und bodenständige Art aufgemischt. Charly Weller ist ein Sinnenmensch, das teilt sich mit. Und wie die Leiche aus Wien nach Gießen gelangt ist, das hat echten Pfiff. Ich musste an den chinesischen Noir »Feuerwerk am helllichten Tag« von Yinan Diao denken. Ein Glossar manischer und österreichischer Begriffe gibt es im Anhang.



Charly Weller: Katzenkönig. Hillesheim: KBW Verlag, 2016. 280 Seiten. 10,95 Euro

Hier die Preisträger Deutscher Krimi Preis 2017

National:
1. Platz: Max Annas: Die Mauer (Rowohlt)
2. Platz: Simone Buchholz: Blaue Nacht (Suhrkamp)
3. Platz: Franz Dobler: Ein Schlag ins Gesicht (Tropen)

International:
1. Platz: Donald Ray Pollock: Die himmlische Tafel (The Heavenly Table). Deutsch von Peter Torberg, Liebeskind Verlag.
2. Platz: Liza Cody: Miss Terry. Deutsch von Grundmann und Laudan (Ariadne bei Argument)
3. Platz: Garry Disher: Bitter Wash Road. Deutsch von Peter Torberg (Unionsverlag).

Der Deutsche Krimi Preis ist der älteste deutsche Krimipreis. Seit 1985 zeichnet eine Jury aus Krimi-Kritikern, Literaturwissenschaftlern und Krimi-Buchhändlern die besten Kriminalromane des Jahres aus. Mit dem Deutschen Krimi Preis – vergeben in den Kategorien National und International – werden jeweils drei Romane gewürdigt, die »inhaltlich originell und literarisch gekonnt dem Genre neue Impulse verleihen«. Der Preis ist undotiert und wird – ungewöhnlich in der Szene der Literaturpreise – in der Regel nicht öffentlich verliehen, sondern lediglich der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Unser Kolumnist Alf Mayer ist von Beginn an Jurymitglied. Aus dem Raum Frankfurt sind auch Sylvia Staude (Frankfurter Rundschau) und Jutta Wilkesmann für das Team der Sachsenhäuser Krimibuchhandlung »Die Wendeltreppe« dabei. Es wäre mehr als schön, wenn die Bücher auch dort bestellt würden.

Else Laudan, die Verlegerin von Liza Codys »Miss Terry«, findet. »Die gute Nachricht ist: Der Deutsche Krimi Preis 2017 geht an sechs meiner Meinung nach durchweg exzellente Romane, die allesamt mit erzählerischer Courage glänzen. Ein tolles Signal.«

© Norbert Miguletz

© Norbert Miguletz

Die Stunde des Geschichtenerzählers

Kunsthalle Mainz bespielt alle Räume mit »Between two Battles« von Rabih Mroué

Er ist immens umtriebig und einer der gefragtesten Gegenwartskünstler. Und doch ist der Libanese Rabih Mroué seit gut einem halben Jahr dauerpräsent im Rhein-Main-Gebiet. Die sämtliche Räume der Kunsthalle Mainz belegende Ausstellung »Between Two Battles« krönt nach der MAK-Schau »Waffen« (bis 26. März), der Theater-Biennale in Wiesbaden (»So Little Time«) und dem Tanzgastspiel »Water Between Three Hands« im Schauspiel Frankfurt die Reihe der jüngeren Begegnungen mit seinem Schaffen, nachdem der Künstler zuletzt im April 2015 im Frankfurter Mousonturm mit »Riding on a Cloud« zu erleben war.

Mroué ist Autor, Schauspieler, Regisseur, Performer, bildender und audiovisueller Künstler. Seine die Genres verknüpfenden Arbeiten sind von der Erfahrung der Permanenz des Krieges und der militärischen Gewalt im Nahen Osten geprägt, die den vor 50 Jahren in Beirut geborenen und aufgewachsenen Libanesen von Kindheit an begleitet. Zwischen zwei Kämpfen, so erklärt der Künstler den Titel, sei die Zeit, in der ein Mensch sich seines Menschseins gewahr werde und dessen, was Krieg und Gewalt mit Individuen anstelle. Die psychologische Phrase, was macht das mit mir, mit dir, mit uns, wird durch Mroués Fragestellungen essenziell. Trotzdem zeigt sich der Künstler zugleich als Wahrer einer von Humor, Ironie und Poesie geprägten großen orientalischen Erzählertradition. In Mainz besticht er diesbezüglich mit der Geschichte um das immer wiederkehrende Schneegestöber auf dem TV-Gerät seiner Tante in der Zeit des Bürgerkriegs. Auf fünf Fernsehgeräten flimmert der unterschiedlich gemusterte Krissel: Videoaufzeichnungen der Tante, die darin geheimdienstliche Botschaften der Feinde vermutete und sie von Experten untersuchen ließ. Mroué hält nicht nur Ort und Datum der Aufnahmen und den Kanal nebst Titel der jeweils unterbrochenen Sendung fest, sondern auch die konkrete, etwa einer militärischen Attacke oder einem Streik geschuldete Ursache der Bildstörung. Seine Tante, so lässt er abschließend wissen, habe sich inzwischen in ihre Schneebilder verliebt, den Grund der Aufzeichnungen aber wohl vergessen.

Was an Mroués überwiegend autobiographisch verflochtenen Geschichten vom Leben und vom Vergessen im Krieg wahr oder unwahr sein mag, ist ohne Belang. Das gilt auch für die raumfüllende Arbeit, die von allen Personen seiner Familie erzählt, von dem Großvater, der, als seine Seh- und Orientierungskraft nachließ, mit der Tochter ein Bibliotheksverzeichnis für seine 8.000 Büchern schuf, oder dem Vater, der den Krieg mit einer wissenschaftlichen Arbeit (»Variationen über die Fibonacci-Zahlen«) bekämpfte – und, ohne einen Verlag dafür zu finden, dennoch gewann, wie Mroué meinz.

Die zahllosen Dateikarten der Arbeit säumen und schmücken als Licht-Schatten-Spiel nun wohlgeordnet eine ganze Wand der Kunsthalle. Auf der gegenüberliegenden halten kleine Tafeln collagehaft Episoden und gravierende Ereignisse seiner Familie fest, wie die des nach einer Vollrasur eingekleideten Großvaters, der seiner Frau an der Tür erklären muss, dass er ihr Gatte ist. Im selben Stil ohne jede Aggression und wie aus einer Märchenwelt kommend, lesen wir, wie der Großvater später von Milizen im eigenen Haus hingerichtet wird oder wie der Bruder, als er davon hört, auf dem Weg zum Haus durch den Schuss eines Heckenschützen sein Sprach- und Schreibvermögen verliert. Es ist derselbe, Yasser Mroué, mit dem er die erwähnte Performance »Riding on a Cloud« im Mousonturm gab. Die mathematischen Formeln des Vaters finden sich in großen Vitrinen.

Man braucht viel Zeit in der Kunsthalle und wahrscheinlich mehr als einen Besuch, diesen grandiosen Kosmos halbwegs zu erfassen, zu dem in Mainz auch ein Teil jener bewegenden Arbeit gehört, die ihn auf der Documenta 2012 bekannt gemacht hat. (Auch die Installation im MAK stammt aus diesem Werk), Mroué ist im Internet auf Videosequenzen von syrischen Demonstranten, die Heckenschützen des Regimes mit ihren Handy-Cameras verfolgten und dabei vermutlich ihren eigenen Tod filmisch dokumentierten. Ganz so, wie das Wolf Biermann in seinem Lied »Der Kameramann« über Chile 1973 beschrieb. »The Falls of a Hair« heißt dieser Teil der Ausstellung mit Blow-ups der allerdings unkenntlich bleibenden Sniper. Dass die Filmer nicht einfach weggerannt sind, erklärt sich der Künstler mit einer Illusion der Unangreifbarkeit, die das Medium über seinen Monitor suggeriert.

Lorenz Gatt

Bis 26. Februar:
Di., Do., Fr. 10 – 18 Uhr;
Mi. 10 – 21 Uhr;
Sa., So. 11 – 18 Uhr
www.kunsthalle-mainz.de

ANSICHTSSACHEN

>> Gesprächig im Steinernen Haus: Wenn es um Identität geht, gehört Richard David Precht zu den Meistzitierten. Am 9. Februar spricht er beim Frankfurter Kunstverein anlässlich der Atchilitallah-Ausstellung mit Haus-Chefin Franziska Nori und der Journalistin Edith Lange über »Transformation der Dinge – Transformation der Gesellschaft«. Beginn: 19 Uhr. http://fkv.de

>> Gesprächig in der Schirn: In der Reihe »Double Feature« ist die britische Medienkünstlerin Beatrice Gibson mit ihrer Filmarbeit »Crippled Symmetries« im Kinoraum der Kunsthalle Schirn zu Gast und unterhält sich, bevor sie einen Lieblingsfilm vorstellt, mit Hauskurator Mathias Ulrich darüber. Am 27. Februar, ab 19 Uhr, der Film läuft ab 19.30 Uhr. www.schirn.de

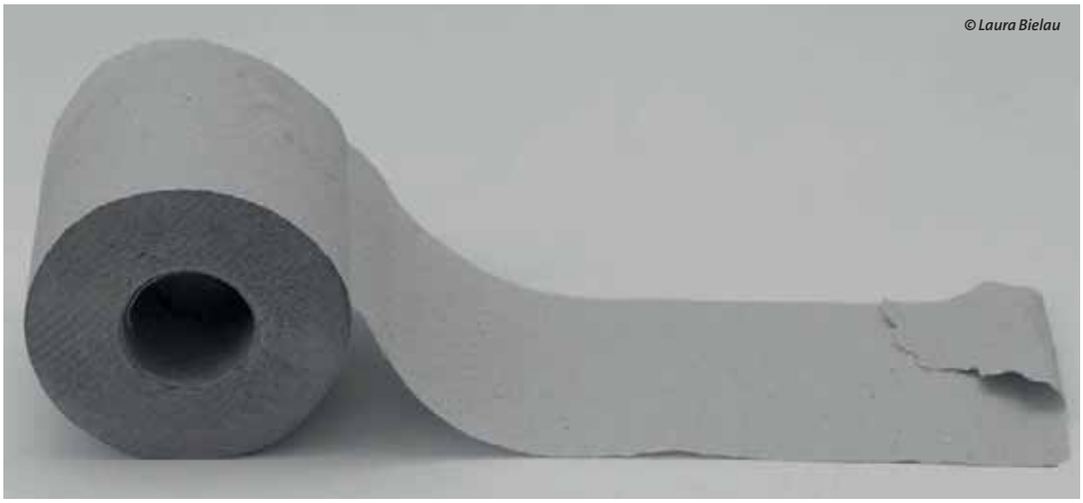
>> Futurologisch in Darmstadt: Anlässlich des Komet-Lem-Festivals am Staatstheater Darmstadt zeigt das Haus in den Räumen des Kammerspiels bis zum 5. März Originalzeichnungen von Daniel Mróz zu den Büchern von Stanislaw Lem. »Lems Tierleben nach Mróz – konfrontiert mit traurigen Robotern und hochkomplexen Maschinen« lautet der Titel. Die Öffnungszeiten sind Mi.– Fr. 18 – 24 Uhr; Sa. 14 – 24 Uhr; So. 12 –18 Uhr. www.staatstheater-darmstadt.de

>> Verlängert im MAK: Aufgrund des großen Besucherzuspruchs wird die Ausstellung »Yokohama 1868–1912. Als die Bilder leuchten lernten« bis zum 28. Mai 2017 verlängert. In rund 300 Ukiyo-e-Holzschnitten und historischen Fotografien bietet die Schau weitgehend unbekannte Einblicke in das Japan der anbrechenden Moderne. www.museumangewandtekunst.de

>> Mega-Highlight im MAK 2017: Zwei Wochen lang wird im Oktober das Museum schließen, um den kompletten Richard-Meier-Bau in multimedialen Installationen und Tableaus die Design-Leistungen des deutschen Topp-Modedesignerhauses Jil Sander zu beleuchten. Es ist die erste Ausstellung überhaupt, die das Label zum Thema hat. Start ist am 4. November. www.museumangewandtekunst.de

>> Rätselraten im Liebieghaus. Am 27. Februar um 19 Uhr, einem Donnerstagsabend, wird im Frankfurter Skulpturenmuseum der Frage nachgegangen, wer wohl die schönste Frau Ägyptens war. Wer das zu einfach findet, weil das doch jedes Kind weiß, kommt vielleicht zum Format »Aus erster Hand«, in dem am 2. Februar Kustodin Maraike Bückling Meisterwerke aus Frankreich, Italien und anderswo vorstellt. Am 9. Februar widmet sich Professor Vincent Brinkmann Automatenskulpturen aus Griechenland. Jeweils um 18.30 Uhr. www.liebieghaus.de

>> Duellierend im Städel: Zu B2Bs lassen sich DJs und zu Art-Battles Kuratoren und andere Kunstexperten in der »Stereo Night« des Städel am 4. Februar vom »Geschlechterkampf« der Exponate anstecken. Die am 24. November gestartete und noch bis 19. März laufende Ausstellung haben sich in den ersten acht Wochen schon 60.000 Menschen angesehen. Die Party beginnt um 20 Uhr. Und endet? Gute Frage. www.staedelmuseum.de



© Laura Bielau

Mit Hasendraht und Klopapier

Art Foyer DZ-Bank: »f12/2« stellt Arbeiten der Stipendiaten 2016 aus

Der Titel der neuen Ausstellung im Art Foyer der DZ-Bank ist einem Terminus technicus der Fotografie entlehnt. Die Ziffern weisen die Bezugsdaten des alle zwei Jahre ausgeschriebenen zwölfmonatigen Stipendiums aus. Mit ihm belohnt das der zeitgenössischen Fotokunst verpflichtete Geldhaus in diesem Jahr die vorgestellten Arbeiten von Laura Bielau und Bruno Zhu.

Die in Berlin lebende Hallenserin Laura Bielau hat den Preis mit ihrem Projekt »Arbeit« errungen, für das sie Gegenstände aufbereitet hat, die in einem nur sehr vermittelten Kontext zu ihrem beruflichen Schaffen stehen. 50 Objekte hat sie insgesamt erfasst, 14 davon hängen nun in Frankfurt aus. Unter ihnen finden sich eine fast schon elegant ausgelegte Rolle Klopapier, zwei Streifen Wrigleys, eine Zahnbürste, ein liniertes Blatt in einem aufgeschlagenen Heft, ein Butterbrot, die Verpackung eines Schmerzmittels, aber auch ein Selbstporträt und ihre einen Fuß massierenden Hände, alles hintergrundlos in aufgehelltem Schwarzweiß. Auf den zweiten Blick erst fällt auf, dass alle ausgestellten Objekte in einer Bildhöhe von 70 Zentimetern formatiert sind und von ihrer realen Größe abweichend eine ganz eigene Aura haben.

Welten von der Konzeptkunst Bielaus entfernt siedeln die originellen Arbeiten des in Portugal geborene Stipendiaten Thomas Zhu. Der Spross chinesischer Auswanderer hat aus Maschendraht (Hasendraht) Gestelle von Möbelstücken geformt und sie mit Fotografien von ebensolchen Möbeln drapiert, die er aus Prospekten abgelichtet hat, und erzeugt so den Schein eines dreidimensionalen Bildes. Dass er die Lifestyle-Versprechen der modernen Warenwelt damit dekuvriert, lassen wir einfach mal so stehen.

Aus dem Kreis der Kandidaten präsentiert die Ausstellung drei weitere Künstler. Jana Müllers »Never Ending Story« lebensvergrößert Bilder von Gerichtsreportagen in den 50er Jahren, die Verurteilte oder Beschuldigte zeigen, die ihre Zurschaustellung mit verdeckenden Jacken, Händen und Taschen abzuwehren suchen. Auf dem Boden vor den Bildern sind zwischen Glasplatten Kleidungsstücke gepresst, die uns an ein Museum oder sicherheitsverwahrte Beweisstücke denken lassen, als stünden sie mit den nicht weiter identifizierbaren Fällen in Verbindung.

Klischees sind das Thema von Orion Vilanova gleich in doppeltem Sinne, bezeichnet der Begriff doch nicht nur das Schablonenhafte von visuellen oder auch geistigen Ansichten, sondern auch die Druckplatte selbst. Zu sehen ist ein halbes Dutzend von Postkartenpaaren mit identischen Kitschmotiven, die durch ihre Versendung und ihr Alter auch ohne Adresse des Empfängers und Begleittext fast individuelle Züge gewinnen.

Mit Klischees spielt augenscheinlich auch Andrzej Steinbachs Porträtreihe »Figur I, Figur II«, die eine sich genervt gebende junge kahlrasierte Frau in einem szenetypischen Outfit zeigt, das man der radikalen Rechten zuordnen möchte. Mehr die »Die Kriegerin« als Sinead O'Connor vor Augen, fällt es doch schwer, im Verweigerungsposing des in einen schmucklosen, mit Billigbohlen ausgelegten Raum platzierten Models mehr als nur den sehr durchsichtigen Inszenierung des Fotografen zu sehen. Alle Arbeiten der Ausstellung gehen in die Sammlung des Geldinstituts ein.

Lorenz Gatt

Bis 18. Februar: Di.– Sa. 11 – 19 Uhr
www.dz-bank-kunstsammlung.de

Filmkameras
16/35mm
Video
Licht · Bühne
Aggregate · KFZ
Technik-Teams

■ Verleih
■ Verkauf
■ Service

MBF FILMTECHNIK

Westerbachstr. 164
65936 Frankfurt
Tel.: 0 69/34 00 04-0
Fax: 0 69/34 00 04-30

Kammer des Schreckens

Das Senckenberg Naturmuseum zeigt »Die dünne Haut der Erde – unsere Böden«

»Schrumpfen Sie zur Assel und folgen Sie mir«, lädt uns der Kurator der Ausstellung »Die dünne Haut der Erde – unsere Böden« bei einer Vorbesichtigung in die vermeintliche Tiefe. Der fensterlose Raum, den wir betreten, führt uns zunächst dorthin, wo der Erdboden noch lebendig genannt werden kann. In einem Kubikmeter Waldboden leben mehr als 100 Millionen Kleinstwesen, von der Maus (im Schnitt eine), über die besagten Assel (30), die Schnecke (50) und den Regenwurm (100) aus der Makrofauna, sowie die Milbe (30.000) und Sprimgwurm (50.000) aus der Mesofauna bis hin zu den Fadenwürmern, Wimpertüren (je eine Million) und Geißeltierchen (100 Millionen) der Mikrofauna. Algen, Pilze und Bakterien sind da nur in Milliarden und Billionen zu rechnen.

Das klingt gruselig, ist aber das genaue Gegenteil davon, nicht nur weil die in tollen Modellen von bis zu tausendfacher Vergrößerung gezeigten Krabbler und Kriecher spannend aussehen. Sie sind auch immens wichtig, bilden sie doch eine alle bedienende Nahrungskette, wie wir in der »Kammer des Lebens« und auch der »Kammer des Wissens« erfahren. Wie es nämlich dort aussieht, wo es diese Igitt-Igitt-Tiere nicht mehr gibt und alles tot, zumeist durch Menschen verursacht, ist, das verrät im Anschluss die »Kammer des Schreckens«. Es liegt in der Natur der Sache, dass eine Ausstellung, die sich mit dem Boden befasst, nicht nur über die Vielfalt der Flora und Fauna berichten kann, sondern auch viel Erschreckendes und Unerfreuliches von untertage an das Licht bringt, geht es hier doch um unsere buchstäbliche Lebensgrundlage. Es ist aber auch Bedingung dafür, hinsichtlich unserer Lebensgewohnheiten sehr viel dünnhäutiger zu werden, wenn sich noch etwas ändern soll. Davon weiß die »Kammer der Visionen« ein paar schöne Beispiele. Die Ausstellung ist Kindern, denen ein eigener interaktiver Führungspfad angeboten wird, und Erwachsenen gleichermaßen empfohlen. Einen detaillierten Einblick geben wir an dieser Stelle in unserer März-Ausgabe.

gt

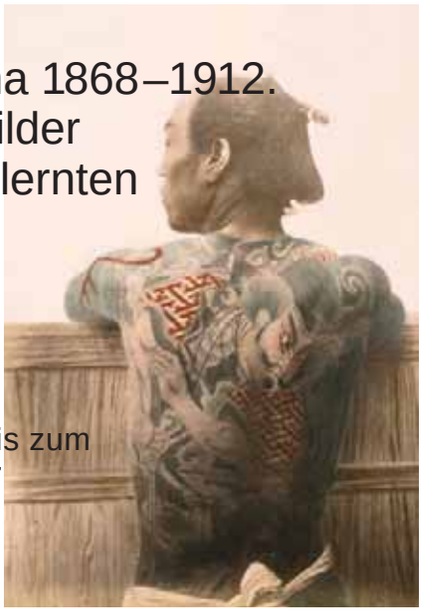
Bis 13. August: Mo., Di., Do., Fr. 9 – 17 Uhr; Mi. 9 – 20 Uhr; Sa., So. 9 – 18 Uhr
www.senckenberg.de

ANSICHTSSACHEN

>> Amüsiert im Klingspor-Museum. Mit Dario Fos Komödie »Johan vom Po entdeckt Amerika« ist das Offenbacher Zimmertheater t-raum am 16 Februar bei den Buchdruck-Spezialisten zu Gast. www.klingspor-museum.de

>> Steigende Spannung in Bad Homburg: Blickachsen-Gründer Christian K. Scheffel hat die ersten Eckdaten für die elfte Ausgabe der biennalen Skulpturenschau, die zugleich ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Sie beginnt am 5. Mai und dauert bis 1. Oktober. Museumspartner der in den Bad Homburger Parks, unter anderem aber auch an der Frankfurter Uni stattfindenden Werkschau zeitgenössischer Bildhauer wird dieses Mal das Museum Liaunig aus Neuhaus in Österreich sein.

Yokohama 1868–1912. Als die Bilder leuchten lernten



Verlängert bis zum 28. Mai 2017

Vortrag

Sa, 18. März 14.30 Uhr
Die Wirklichkeit hinter Madame Butterfly: Über das Verhältnis zwischen europäischen Männern und japanischen Frauen in der japanischen Fotografie des 19. Jahrhunderts
Dr. Allard Mees
Keine Anmeldung erforderlich

Workshops

Sa, 25. Februar 11 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
***Satourday* – Workshop für Familien mit Kindern ab 4 Jahren**
Keramische Glücksbringer
Anmeldung erforderlich

So, 5. März 15 – 16.30 Uhr
Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren
GestalterKids – Lückenfüller
Keine Anmeldung erforderlich

So, 26. März 14 – 16 Uhr
Workshop für Erwachsene
Furoshiki – Alternative Verpackungsmethoden mit Stoff
Anmeldung erforderlich

So, 2. April 15 – 16.30 Uhr
Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren
GestalterKids – Lebendige Bilder
Keine Anmeldung erforderlich

Do, 18. Mai 11–16 Uhr
Alltagskeramik – Workshop für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren
Japanisches Geschirr
Anmeldung erforderlich

Führungen mit Kurator Dr. Stephan v. d. Schulenburg

Mi, 1. Februar 18 Uhr
Mi, 19. April 18.30 Uhr
So, 28. Mai 15 Uhr

Öffentliche Führungen

So, 19. Februar 15 Uhr
Mi, 22. Februar 18.30 Uhr
So, 12. März 15 Uhr
Mi, 15. März 18.30 Uhr
So, 9. April 15 Uhr
So, 14. Mai 15 Uhr
Mi. 17. Mai 18.30 Uhr

Für die Führungen ist keine Anmeldung erforderlich

Weitere Termine und Informationen entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender unserer Website.

Information und Anmeldung unter 069 212 38522 oder create.angewandte-kunst @stadt-frankfurt.de

museum angewandte kunst

Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr
www.museumangewandtekunst.de

Hassreden am Stück und in Scheiben

MAK: Sonderschau »Worte wie Waffen«

Was geschieht mit der Sprache, wenn Worte nicht mehr zur Verständigung, sondern als Instrument gegen andere genutzt werden? Und in den sozialen Situationen, in denen sie benutzt werden. Studierende des Fortbildungsprogramm Buch- und Medienpraxis an der Uni haben mit Kuratorin Mahret Kupka im Kontext der großen »Waffen«-Schau des Museums Angewandte Kunst unter dem Titel »Worte wie Waffen« ein separates Ausstellungsmodul der Sprachbeobachtung entwickelt, das Besuchern des Hauses den ganzen Monat Februar über als Ort für die Auseinandersetzung mit Sprache offen steht. Die studentischen Sprachbeobachter verhandeln Beispiele von Hass- und Gegenrede in historischen und alltäglichen Situationen, die einer breiten Medienlandschaft inklusive der neuen sozialen Medien in Bild, Ton und Schrift entnommen sind und warten mit auditiven und visuellen Installationen auf. Eine der Stationen, die im zweiten Stock des Hauses platziert sind, ist mit starkem kognitivem Input ausschließlich der Rede gewidmet. Zur Vernissage am 1. Februar gibt das Ensemble des Frankfurter Ensembles »Theaterprozess« eine Probe der zeitgleich, aber unabhängig von der Ausstellung entwickelten »Jandeleske« von Ulrich Meckler: »Wort-Gewalt-Tat«. Wer das Stück in Gänze erleben will, kann das am 14. und 15, Februar im Gallus Theater tun.

gt

Bis 26. Februar: Di.–So. 10–18 Uhr, Mi. bis 22 Uhr

Strandgut
DAS KULTURMAGAZIN

© S-Promotion

Zweimal zu zweit zur Whitney-Show

Es ist die Stimme von Belinda Davis, und es ist der verblüffende Sound der Gesangslegende Whitney Houston, der den Besuchern der »The Greatest Love of All« immer wieder den Atem verschlägt, wo immer sie auch gerade gastiert. Stehende Ovationen für Belinda, die immer auch der 2012 so früh verstorbenen Pop-Diva gelten, sind obligatorisch. Nach mehr als 200 umjubelten Auftritten in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland, nach Singapur und nach ihrer Heimat Südafrika ist Europa die nächste Station der Welttournee. Was da auf uns zukommt, weiß jeder, der das mit einem Whitney-Houston-Medley von Belinda in Florian Silbers Fernsehschau »150 Jahre Schlager« gesehen hat. Wow!

Mit etwas Glück sind Sie umsonst dabei beim Konzert in der Jahrhunderthalle am 17. März. Mit seinem Partner S-Promotion verlost das Kulturmagazin Strandgut 2 × 2 Tickets. Schicken Sie bis 25. Februar mit dem Kennwort »«Whitney-Houston-Show eine E-Mail an verlosungen@strandgut.de oder eine Postkarte an Strandgut GmbH, Ederstraße 10 60586 Frankfurt. Und teilen Sie uns bitte mit, wie wir Sie schnell erreichen können.

Live-Musik-Termine

Mittwoch 01.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h ABtown Houzeband - feat.: Olli Roth & Nick Ramshaw

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Michael Lukas Band
KNABENSCHULE
21.30 h The Satelliters

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h UB40
DAS BETT
20.00 h dArtagnan
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Irish Music Session
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session m. Steffen Mathes Quartett
MAMPF
20.30 h Brasileirando
PONYHOF
20.30 h Shawn James

Hanau
JAZZKELLER HANAU
20.00 h Big Handmade Blues Session

Mörfelden - Walldorf
KULTURBAHNHOF MÖRFELDEN
19.00 h Irish-Folk-Session

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Dream The Electric Sleep, Paper Planes
THALHAUS E. V.
20.00 h Jazz Session mit Fornara & Friends

Donnerstag 02.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Jack Savoretti - supp.: Gizmo Varillas

Bad Homburg
KULTURZENTRUM ENGLISCHE KIRCHE
20.00 h Gismo Graf Trio

Darmstadt
SCHLOSSKELLER
21.00 h Capitano

Eppstein
WUNDERBAR WEITE WELT
20.00 h Stephen Fearing

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h Jennifer Rostock + Supp.: Rogers
DIE FABRIK
20.00 h Tango Transit
DR. HOCH'S KONSERVATORIUM
20.00 h Eva Mayerhofer & Sound Sleep
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Open Stage
GIBSON
20.00 h Urban Club Band
JAZZKELLER
21.00 h Klangkraft Trio
MAMPF
20.30 h Nic Maier Group
MOSAIK
20.00 h Aleksandar Misic
NACHTLEBEN
21.00 h Alex Mofa Gang + Eté & Los Problems
ORANGE PEEL
20.30 h Spot light on Swing / Jam Session m. Piet Klinger
ZOOM
21.00 h Konni Kass

Langen
CAFé BEANS
20.00 h Desperado

Mühlheim
SCHANZ
20.30 h Tom Jet

Oberursel
ALT-OBERURSELER BRAUHAUS
20.00 h Ruth and friends

Offenbach
BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h The Hairy Tongues

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Jahcoustix, Pfeifen Sound System

Freitag 03.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Lacrimas Profundere & A Life Divided

Bad Homburg
SPEICHER BAD HOMBURG
21.00 h Coffeeshoppers

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Monofunk
JAZZINSTITUT DARMSTADT, GEWÖLBEKELLER
20.30 h Lömsch Lehmann / Erwin Ditzner Duo

Frankfurt
ALTE OPER (MOZARTSAAL)
20.00 h Pippo Pollina
CAFé JASMIN LOUNGE
20.00 h The Earhart Light
DAS BETT
20.30 h The Offenders
ELFER MUSIC CLUB
19.00 h Driven By Entropy, Escape The Demise, Eyesolate
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Nina Hacker, bass, Martin Weitzmann, piano, Jörg Boden, sax
MAMPF
20.30 h Take Four
NACHTLEBEN
21.00 h The Morning Pints & Shaved Chewbacca & Shawn
ORANGE PEEL
21.00 h Darktown Strutters Jubiläumsball m. Piet Klinger und die Jubilee Jumperts feat. Lena Classen
ROMANFABRIK
20.00 h Valentin Garvie / Bob Degen
ZOOM
20.00 h Wallis Bird - Supp.: Sam Vance-Law

Hanau
BRÜCKENKOPF
21.00 h Strom & Wasser
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Berry Blue Trio

Hattersheim
FOLKPUB ZUR KRONE
21.00 h Delta Danny

Mainz
NELLY'S
20.00 h Cherry Tree
SCHON SCHÖN
21.00 h Gurr

Mühlheim
SCHANZ
20.30 h Jugendchor 2000

Valentin Garvie

Bob Degen & Valentin Garvie

Der junge argentinische Trompeter Valentin Garvie hat dem Jazz in Frankfurt in den letzten Jahren viele Impulse gegeben. Er hat ihn als Mitglied des auf Neue Musik spezialisierten Ensemble Modern auch von den Rändern aus betrachtet und mit neuen Spieltechniken belebt. Vor allem aber hat er immer wieder Musiker um sich geschart, sie animiert, begeistert und mitgenommen, über die Generationen hinaus. Früh fand Garvie in dem amerikanischen Pianisten Bob Degen einen Verbündeten, der Hessische Jazzpreisträger von 1994, ist seit Jahrzehnten in Frankfurt zu Hause. Nun sind beide im Duo in der Romanfabrik zu hören.

tg

Fr., 3.2., 20 Uhr, Frankfurt, Romanfabrik, Hanauer Landstr. 186, 069/49 08 48 28, www.romanfabrik.de

Bob Degen

Bob Degen & Heinz Sauer

Vor mehr als 40 Jahren haben die beiden sich gefunden, der Pianist Bob Degen und der Saxofonist Heinz Sauer, Urgesteine, ohne die der Jazz in Frankfurt, in Deutschland, in Europa ein anderer wäre. In unzähligen Konstellationen haben sie miteinander Musik gemacht, dabei immer auch im Duo, in dieser ganz intimen Form. 1980 zum Beispiel, Ellingtonia Revisited, eines der besten Jazzalben, das je in Deutschland aufgenommen wurde. An der Grenze zur Abstraktion – und doch auch fest in der Tradition verwurzelt. Nun treffen Degen und Sauer wieder einmal aufeinander, ein Ereignis – wie immer.

tg

Do., 9.2., 20 Uhr, Frankfurt, Steinway Haus, Bockenheimer Landstr. 47, 069-970979870, http://jazz-frankfurt.de

Oberursel
ARTCAFé & VINERIA MACONDO
20.00 h Nicky Marquez

Offenbach
HAFEN2
21.45 h Gemma Ray

Rodgau
MAXIMAL
20.00 h Jazz Night 127: Duo One!

Rüsselsheim
DAS RIND
20.30 h The Punch ‚n' Judy Show - support: ShaunOkay

Wiesbaden
RUDERSPORT 1888
20.00 h No Kissing
SCHLACHTHOF
20.30 h 10 Jahre The Inmost Light m. Kilmister, Who Killed Janis, Supermolecular Dust Separator

Samstag 04.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Feel Collins

Darmstadt
ACHTECKIGES HAUS
20.30 h En Haufe Leit
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Dry Dudes
JAGDHOFKELLER
20.30 h Gwennyn
KNABENSCHULE
20.30 h Stephan Max Wirth Experience

Eschborn
ESCHBORN K
20.15 h Vocal Recall

Frankfurt
BROTFABRIK
20.00 h Grace Évora
DAS BETT
20.00 h The Tex Avery Syndrome, Stagewar, Sindustry, Mercury Falling
EXZESS
21.00 h Taiga Trece, Lena Stoehrfaktor
FRANKFURT ART BAR
20.30 h An Emotion
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h Cuarteto Rotterdam
JAHRHUNDERTHALLE
20.00 h TAO
JAZZKELLER
21.00 h Juliana Da Silva E Amigos Do Brasil
MAMPF
20.30 h Stenger & Lloyd
NACHTLEBEN
20.00 h Hirntot + Ruffiction
NEUES THEATER HöCHST
20.00 h Maren Kroymann & Band
PONYHOF
18.00 h Emergenza Bandcontest
ZOOM
20.00 h Dillon Cooper

Friedrichsdorf
GARNIERS KELLER
20.00 h Rumours Kitchen

Groß-Gerau
KULTURCAFé GROSSGERAU
20.00 h Mallet

Hanau
BRüCKENKOPF
21.00 h Rockelement

Hofheim/Ts.
JAZZKELLER HOFHEIM
21.00 h Sommerschein Unplugged

Langen
ALTE ÖLMüHLE
20.30 h Django Deluxe

Mainz
M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.00 h r.u.s.t., Bounds, Open Parachine

Neu-Isenburg
HUGENOTTENHALLE
20.00 h Roy Hammer & die Pralinées
TREFFPUNKT THATSLIVE
20.30 h Hole Full of Love

Offenbach
KJK-ZENTRUM SANDGASSE
20.30 h Wild Romance

Rodgau
MAXIMAL
20.00 h Schmitts Katze

Rüsselsheim
DAS RIND
20.00 h Levitation
FESTUNGSKELLER
20.00 h Red Hot Hottentots

Wiesbaden
KULTURPALAST WIESBADEN
19.00 h Well&Alive

Sonntag 05.

Frankfurt
DAS BETT
20.30 h The Pop Group
FRANKFURT ART BAR
13.00 h Happytime Swingers Frankfurt
MAMPF
20.30 h Pedro Soriano
NACHTLEBEN
21.00 h Che Sudaka
SüDBAHNHOF
12.00 h Spirit of Soul

Neu-Isenburg
HUGENOTTENHALLE
19.00 h Tom Gaebel singt Sinatra

Offenbach
HAFEN2
16.00 h The American West & Maita, Margo Cilker & Field Heat
STADTHALLE OFFENBACH
20.00 h Dropkick Murphys

Rödermark
KELTERSCHEUNE URBERACH
12.00 h Goitse

Rüsselsheim
DAS RIND
20.00 h Christoph Irniger Trio

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
19.30 h Four Year Strong, Boston Manor, Holly Would Surrender

Montag 06.

Darmstadt
CENTRALSTATION
20.00 h Hannes Wader
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Mattes

Dreieich
BüRGERHAUS SPRENDLINGEN
20.00 h New York Gospel Stars

Frankfurt
DAS BETT
20.30 h Soviet Soviet
DIE FABRIK
20.00 h Jam Session m. Ivan Habernal Quartet
DREIKöNIGSKELLER
21.00 h Marie Reiter

Mainz
SCHON SCHöN
21.00 h JazzRow

08.02. Aynur
09.02. Rick Kavanian
14.02. One Billion Rising mit SOOKEE
15.02. Faisal Kawusi
16.02. Moya Brennan
18.02. Der FFH-Dummfrager
04.03. VIVA VOCE
05.03. Marlene Jaschke (Staatstheater Darmstadt)
15.03. Younee
15.03. Michael Fitz
19.03. Stephan Sulke
25.03. Henni Nachtsheim
30.03. Mari Boine
05.04. Hildegard Lernt Fliegen
06.04. Balbina
08.04. Anna Depenbusch
09.04. die feisten
20.04. The Jesus And Mary Chain

www.formalin.de

Centralstation: vom E-Werk zum Kulturwerk

entega

CENTRALSTATION / IM CARREE / DARMSTADT
TICKETS/INFORMATIONEN: WWW.CENTRALSTATION–DARMSTADT.DE
HOTLINE: 06151 7806–999
FACEBOOK.COM/CENTRALSTATIONDARMSTADT

Brotfabrik B
Kulturprojekt 21 e.V.

FEBRUAR 2017

4 Sa 22:00 **GRACE EVORA & BAND** / Kap Verde
7 Di 20:00 **FIL** / Comedy
9 Do 20:00 **JÚNÍUS MEYVANT** / Island
17 Fr 20:00 **EBO TAYLOR** / Ghana
21 Di 20:00 **SARAH FERRI** / Belgien

10 Mrz **ALEJANDRO ESCOVEDO**
16 Mrz **LYRE LE TEMPS**
18 Mrz **EMIRSIAN & DABANDJIAN**
30 Mrz **HELGE TIMMERBERG**
6 Apr **CHRISTIANE RÖSINGER**
7 Apr **EMEL MATHLOUTHI**
20 Apr **SERAFYN**
22 Apr **SOUAD MASSI**
24 Apr **DAMIAN LYNN**
27 Apr **GISELA JOÃO**
2 Mai **SARAH LESCH**
11 Mai **HEIN COOPER**
18 Mai **DIE GRENZGÄNGER**
6 Okt **ANDREAS M. HOFMEIR + ANDRÉ SCHWAGER**

CLUBNäCHTE

3 Fr **Soul Fabrik** mit DJ Vira
11 Sa **minus50plus Disco** mit DJ Vira
24 Fr **minus50plus Disco** mit DJ Vira
Jeden Mi **Salsa-Disco** DJ Fred / DJ Andres

Bachmannstr. 2-4 60488 Frankfurt

KONZERTBÜRO
SCHONEBERG

Malky
30.01.17 Frankfurt, Sankt Peter

Fahrenhaidt
09.02.17 Frankfurt, Sankt Peter

Ralf Schmitz
11.02.17 FFM, Jahrhunderthalle
11.03.17 Mainz, Halle 45
13.05.17 DA, Darmstadtium

Lambchop
12.02.17 Mainz, Frankfurter Hof

Johann König
15.02.17 NI, Hugenottenhalle
05.04.17 BH, Kurtheater

Teesy + Lot
27.02.17 Frankfurt, Batschkapp

ZUNA
01.03.17 Frankfurt, Nachtleben

Me and My Drummer
02.03.17 Frankfurt, Das Bett

Judith Holofernes
15.03.17 Frankfurt, Sankt Peter

Oddisee & Good Compny
19.03.17 Frankfurt, Zoom

Timo Wopp
23.03.17 NI, Hugenottenhalle

Esitkay
23.03.17 Frankfurt, Das Bett

Moddi
29.03.17 Frankfurt, Sankt Peter

Charlie Cunningham
01.04.17 FFM, Heilig-Geist-Kirche

Dat Adam
04.04.17 Frankfurt, Batschkapp

Talisco
11.04.17 Frankfurt, Sankt Peter

Bury Tomorrow
12.04.17 Frankfurt, Das Bett

King Dude
16.04.17 Frankfurt, Das Bett

SAM
20.04.17 Frankfurt, Nachtleben

Lina Maly
21.04.17 Frankfurt, Das Bett

Fargo
28.04.17 Frankfurt, Nachtleben

MANEL
27.05.17 Frankfurt, Das Bett

Casper
18.11.17 Frankfurt, Festhalle

SDP
25.11.17 FFM, Jahrhunderthalle

Tickets & Infos: schoneberg.de

Wiesbaden
DER WEINLäNDER
19.30 h Odds & Ends
SCHLACHTHOF
19.30 h Hotel Books, Convictions, Tourist.

Dienstag 07.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Nine Below Zero

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Krone Old Stars Orchestra

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h Kakkmaddafakka
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Alan Sherry
MAMPF
20.30 h SoL Crespo Quartet
ORANGE PEEL
20.30 h Blues/Soul/Funk Session m. Tommie Harris & Friends
PONYHOF
20.30 h The Vibrators
SPRITZEHAUS
21.00 h Session
ZOOM
20.00 h Post Malone

Mainz
SCHON SCHöN
21.00 h Omni

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Markscheider Kunst

Mittwoch 08.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Freedom Call - special guests: Eden's Curse & Veonity

Darmstadt
CENTRALSTATION
20.00 h Aynur
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Liffey Looms

Frankfurt
DAS BETT
20.30 h Markscheider Kunst
DIE FABRIK
20.00 h The Tenor Badness Quintett
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session m. Max Clouth & Friends
MAMPF
20.30 h Stefanie Ruck Trio

Mainz
FRANKFURTER HOF
20.00 h LaLeLu

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Movits!

Donnerstag 09.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Onair

Bad Homburg
KULTURZENTRUM ENGLISCHE KIRCHE
20.00 h Café del Mundo meets Mulo Francel & D.D. Lowka

Eppstein
WUNDERBAR WEITE WELT
20.00 h Matthew Skoller & Kai Strauss All Electric Band

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h Kärbholz + Support: The O'Reillys and the Paddyhats

BROTFABRIK
20.00 h Június Meyvant
DIE FABRIK
20.00 h Apropos Jazz
FRANKFURT LAB
19.30 h Ensemble Modern, Actuel Remix
GIBSON
20.00 h Urban Club Band
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h Antonio Andrade Duo
JAZZKELLER
21.00 h Tony Lakatos Quintett
MOSAIK
20.00 h SoL Crespo Trio
NACHTLEBEN
20.00 h Joachim Witt + Palast
ORANGE PEEL
20.30 h Spot light on Swing / Jam Session m. Piet Klinger
PONYHOF
20.30 h Simeon
SANKT PETER
20.00 h Fahrenhaidt
SPRITZEHAUS
21.00 h King Joe's BBQ
STEINWAY HAUS
20.00 h Heinz Sauer, Bob Degen

Langen
CAFé BEANS
20.00 h Thorsten Willer

Mainz
M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.30 h Juhana Iivonen

Oberursel
ALT-OBERURSELER BRAUHAUS
20.00 h Pillbugz

Offenbach
BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h Pretty Lies Light

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Von Wegen Lisbeth, Consolers

Freitag 10.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Metal Attack
JUKUZ ASCHAFFENBURG
20.00 h Heiko Schmidt, Christian Rodenhausen, Sophia Halmen

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Jacob
JAZZINSTITUT DARMSTADT, GEWÖLBEKELLER
20.30 h Norbert Steins Pata Messengers

Frankfurt
ACADEMIA DE TANGO
20.00 h Nicky Marquez Trio
BATSCHKAPP
21.30 h Teoman
DAS BETT
19.30 h Anonym, Concept Insomnia, [soon], Odium
DREIKöNIGSKELLER
21.00 h Achtung Spitfire Schnell Schnell!
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Pavel Mozgovoy, cl, Oliver Zimmer, tp, Karsten von Lüpke, piano, Thomas Schilling, b, Peter Fahrenholz, dr
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h Paris Washboard
MOSAIK
20.00 h Detlef Claassen
ZOOM
20.00 h Kayef

Friedrichsdorf
GARNIERS KELLER
20.00 h Ann Grealy & friends

Hanau
BRüCKENKOPF
21.00 h Mallet
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Shake The Kate

Hattersheim
FOLKPUB ZUR KRONE
21.00 h Juice - mit Harry Hamburger

Idstein
SCHEUER WÖRSDORF
20.00 h Ali Neander Projekt

Mühlheim
SCHANZ
20.30 h Kera Mono

Mühltal/Nieder-Ramstadt
STEINBRUCH-THEATER
20.00 h Horrizon + All will know + Contraption + Incordia

Oberursel
ARTCAFé & VINERIA MACONDO
20.00 h Tobias Wessel & Daniela Lemmer

Offenbach
STADTHALLE OFFENBACH
19.00 h A Day To Remember

Rodgau
MAXIMAL
20.00 h Christina Lux

Rüsselsheim
DAS RIND
20.30 h Viktoriya Yermolyeva aka VIKA

Wiesbaden
KREATIVFABRIK
19.30 h The Butcher Sisters, World Of Tomorrow, Dismember 187
WALHALLA-STUDIO-THEATER
20.00 h Matthias Krüger & Tilmann Höhn

Samstag 11.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Achtung Baby
IRISH PUB ASCHAFFENBURG
21.00 h Outline

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h The Wolfwalk Experience
22.00 h Immergrün & Destinova
JAGDHOFKELLER
20.00 h Kabarett der Älteren Herren mit Dorota Lulka
OETINGER VILLA
21.00 h Wiegedood, Ultha
SCHLOSSKELLER
21.00 h Roughneck Riot + Wolftown Sheeps

Frankfurt
DAS BETT
21.00 h Eisfabrik, Scheuber, Evo-lution
DIE FABRIK
20.00 h Karthik Mani Subramanya (Karnataka College of Percussion) m. Kai Eckhardt, Magnus Dauner, Torsten De Winkel
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Big Time
GIBSON
19.30 h Max Giesinger
IN DER AU (RöDELHEIM)
21.00 h Moscow Death Brigade + Supp.
JAZZKELLER
21.00 h Nice Brazil Group feat. Portinho
MAMPF
20.30 h Down Home Percolators
ORANGE PEEL
22.00 h Rocco & The Low Heels
SPRITZEHAUS
21.00 h Lieblingsband
ZOOM
20.00 h The Graveltones

© Elise Tyler

Lambchop

Plötzlich ist der vertraute Lambchop-Sound weg. Plötzlich markiert nicht mehr die Steel-Guitar die Weite des Raumes, sondern eine Elektronik knistert leise vor sich hin. »Flotus«, das letzte Album dieser außergewöhnlichen Band aus Nashville, Tennessee, stellt aber nur auf den ersten Blick einen Neubeginn dar. Es ist immer noch die alte Erzählkunst, die die Songs definieren, die weise, vollkommen in sich ruhende und jede Zeitform sprengende Gelassenheit. Und natürlich diese vollkommen einzigartige, warme, schöne, gebrochene, vernarbte Stimme von Lambchop-Mastermind Kurt Wagner.

tg

So., 12.2., 20 Uhr, Frankfurter Hof, Mainz, Augustinerstr. 55, 06131-22 04 38, www.frankfurter-hof-mainz.de

just music '17
BEYOND JAZZ FESTIVAL WIESBADEN

Just Music

Dass die improvisierte Musik in Wiesbaden ein genauso wichtiges wie schönes Zuhause hat, dafür sorgen Jahr für Jahr Raimund Knösche und Uwe Oberg. Sie sind die Macher und Kuratoren des »Just Music - Beyond Jazz Festivals« und suchen mit offenen Ohren nach neuer, zeitgenössischer, freier, manchmal auch holpriger Musik, die etwas will. Auch in diesem Jahr, wie gewohnt an zwei Tagen, mit je drei Acts. Am Freitag ist das Moritz Wesp Quintet, der britische Solopianist Pat Thomas und das famose amerikanische Trio Digital Primitives zu hören. Am Samstag das in jeder Hinsicht unnachahmliche Trio Die Fichten, ein spanisches Duo aus dem Pianisten Agustí Fernández und der Schlagzeugerin Lucía Martínez und schließlich, der perfekte Rausschmeißer: das bläserlastige schwedisch-norwegische Quintett All Included.

tg

Fr. & Sa., 17. & 18.2, 19.30 Uhr, Kulturforum, Wiesbaden, Friedrichstr. 16, 0611-373067, www.justmusic-festival.de

Friedrichsdorf
GARNIERS KELLER
20.00 h Mitabo

Hanau
BRÜCKENKOPF
21.00 h ElbRebellen
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Steve Scondo & Ramblin Conrad - The Birthday!!

Hofheim/Ts.
JAZZKELLER HOFHEIM
21.00 h Rustie Horse

Idstein
SCHEUER WöRSDORF
20.00 h Metakilla

Langen
NEUE STADTHALLE LANGEN
21.00 h Bijan Mortazavi & Shakila

Mainz
SCHON SCHöN
21.00 h Roo Panes

Mörfelden - Walldorf
KULTURBAHNHOF MÖRFELDEN
20.00 h From Atoa

Mühlheim
SCHANZ
20.30 h Sven Garrecht & Band

Offenbach
HAFEN2
20.30 h Mélanie Pain, Marie Reiter

Wiesbaden
DER WEINLäNDER
19.30 h Huepa!
SCHLACHTHOF
20.00 h Motorama

Sonntag 12.

Darmstadt
HOFF-ART THEATER
20.15 h Argo Vals

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h Olexesh
FESTHALLE
19.00 h Avenged Sevenfold, Disturbed
JAZZKELLER
20.00 h Burak Bedikyan European Quartet
MAMPF
20.30 h Three Jazz
STALBURG THEATER
11.30 h Veronika Todorova
SüDBAHNHOF
12.00 h Vorsicht Gebläse

Mainz
FRANKFURTER HOF
20.00 h Lambchop

Offenbach
HAFEN2
16.00 h Anders Enda Barnet
STADTHALLE OFFENBACH
20.00 h Okean Elzy

Rüsselsheim
DAS RIND
20.00 h Little Vintage Orchestra

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.15 h Heinz Ratz / Strom & Wasser

Montag 13.

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h newDirections

Frankfurt
ALTE OPER (GROßER SAAL)
20.00 h Apocalyptica
BATSCHKAPP
20.00 h Gotthard + Pretty Maids
CLUB VOLTAIRE
20.00 h JIF Session m. First Circle
JAHRHUNDERTHALLE
20.00 h Rainhard Fendrich
JAZZKELLER
20.00 h »Lessons In Jazz« Jazzgeschichte(n) »Crystal Silence«
NACHTLEBEN
21.00 h Moulettes
TOWERCAFé
19.00 h The New Orleans Four plus one

Mainz
FRANKFURTER HOF
20.00 h Willy Astor Chance Songs
SCHON SCHöN
21.00 h Radius

Wiesbaden
DER WEINLäNDER
19.30 h Amarank

Dienstag 14.

Darmstadt
CENTRALSTATION
20.00 h One Billion Rising mit Sookee
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Elias »Fuzzy« Dahlhaus
SCHLOSSKELLER
20.30 h Lasse Matthiessen

Frankfurt
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Funk5
MAMPF
20.30 h Johannes Mössinger
NACHTLEBEN
19.45 h Almanac + Glory-ful & Lichtgestalt
ORANGE PEEL
20.30 h Blues/Soul/Funk Session m. Tommie Harris & Friends
SPRITZEHAUS
21.00 h Session

Friedrichsdorf
GARNIERS KELLER
20.00 h Honey Pie

Hattersheim
FOLKPUB ZUR KRONE
20.00 h Helt & Yannick

Mainz
SCHON SCHöN
21.30 h KUF

Mittwoch 15.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Klaus Lage & Gute Gesellschaft

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Heiner Herchenröder
KNABENSCHULE
21.30 h King Mud

Frankfurt
DAS BETT
20.30 h Rantanplan
DIE FABRIK
20.00 h Melt Trio
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Blues Session feat. Duo BoerStel
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session
MAMPF
20.30 h Lilli Janik Quartett

FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Mi., 01.02.
KLÜPFL & KOBR
„Achtung Lesensgefahr"
-> Do., 02.02.
MUNDSTUHL ausverkauft
-> Fr.+ Sa., 03.+04.02. je 20 Uhr,
-> So., 05.02. um 19 Uhr

-> Di., 07.02.
POETRY SLAM Mainz
-> Mi., 08.02.
LALELU – a cappella comedy
-> So., 12.02.
LAMBCHOP „Flotus"
-> Mo., 13.02.
WILLY ASTOR „ChanceSongs"
-> Di., 14.02.
FAISAL KAWUSI
„Glaub nicht alles, was du denkst"
-> Mi., 15.02.
THE UNITED KINGDOM UKULELE ORCHESTRA
-> Do., 16.02 .
ROLF MILLER
„Alles andere ist primär"
-> Sa., 18.02.
Youtube-Star
KINGA GLYK
-> Fr., 24.02./21:11 Uhr
FRED KELLNER & DIE FAMOSE SOULSISTER
-> Sa., 04.03.
INTERSTELLAR OVERDRIVE
-> So., 05.03.
Italiens Kultband
ELIO E LE STORIE TESE
-> Do., 09.03.
POETRY SLAM Mainz
-> Fr., 10.03.
GEORG RINGSGWANDL
-> Sa., 11.03.
TIM FISCHER
-> So., 12.03.
ANKE HELFRICH TRIO
-> Mo., 13.03.
FRITZI HABERLANDT & JENS THOMAS
-> Mi., 15.03.
LUTZ GÖRNER
-> Sa., 18.03.
WOLFI KLEIN & Friends
-> So., 19.03.
BENAISSA LAMROUBAL
-> Do., 23.03.
IRISH SPRING FESTIVAL
-> Fr., 24.03./Rheingoldhalle
JOHANN KÖNIG
-> Fr., 24.03.
RON CARTER & RICHARD GALLIANO
-> So., 26.03.
THE „ORIGINAL" BLUES BROTHERS BAND
-> Di., 28.03.
ANA MOURA „Desfado"
-> Mi., 29.03.
NICOLE JÄGER
Lesung „Ich darf das, ich bin selber dick"
-> Do., 30.03.
KLAUS HOFFMANN
-> Sa., 01.04.
CAVEWOMAN
mit Ramona Krönke
-> So., 02.04.
Kora-Virtuosin aus der westafrikanischen Griot-Familie
SONA JOBARTEH
-> Di., 04.04.
MONGOLIA FOLK-ORCHESTRA OF CHINA
-> Di., 18.04.
JASPER VAN'T HOF & ANGELIQUE KIDJO
-> Mi., 26.04.
PINK MARTINI „Je dis oui!"
-> Fr., 29.09./Rheingoldhalle
JETRHO TULL by Ian Anderson

-> So., 11.06./20 h/Frankfurter Hof
SWR1 HITS & STORYS – DIE SHOW
-> Fr., 23.06./20 h/Open Air An der Burgkirche Ingelheim
CHRIS DE BURGH & Band
-> Fr., 30.06./19 h/Taubertsbergbad
MARK FORSTER
-> Sa., 01.07./19 h/Volkspark
SARAH CONNOR
-> So., 02.07./19 h/Volkspark
PHILIPP POISEL
-> Fr., 07.07./19 h/Zitadelle
JENNIFER ROSTOCK
-> So., 09.07./19 h/Domplatz
BEN BECKER liest
„Ich, Judas – Einer unter euch wird mich verraten."
-> Fr., 14.07./19:30h/Open Air An der Burgkirche Ingelheim
MNOZIL BRASS
-> Sa., 29.07./18 h/Zitadelle Hip Hop Open Air
KOOL SAVAS & Friends
-> So., 30.07./19 h/Volkspark
GREGORY PORTER
-> Sa., 05.08./19 h/Cassian Carl
NAMIKA & special guests

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

BÜRGERHÄUSER DREIEICH
Tel. 06103 / 60000

Fr. 3.2.2017, 20 Uhr
JOCHEN MALMSHEIMER
Ermpftschnuggn trødå

Sa. 4.2.2017, 20 Uhr
DER HEXER VON LONDON
hr2-RadioLiveTheater

Mo. 6.2.2017, 20 Uhr
NEW YORK GOSPEL STARS

Do. 2. + Fr. 3.3.2017, 20 Uhr
GERD KNEBEL
Weggugge

Fr. 10.3.2017, 20 Uhr
ILJA RICHTER
singt Georg Kreisler
Sherri Jones am Klavier

Do. 16.3.2017, 20 Uhr
CAFÉ DEL MUNDO
feat. Mulo Francel & D.D. Lowka

Fr. 17.3.2017, 20 Uhr
MICHAEL HATZIUS
Echstasy

Sa. 18.3.2017, 20 Uhr - Multivision
MATTO BARFUSS
Mein Weg zu Maleika - Geparden

VORSCHAU
BURGFESTSPIELE
DREIEICHENHAIN 2017

HUGENOTTEN HALLE Neu-Isenburg

40 Jahre Hugenottenhalle
1.2. Rizoma Equilibrium
Akrobatik Show

2.2. Best of Musical Starnights
Melodien aus 50 Jahren Musicals

4.2. Roy Hammer & die Pralinées Deutsche Schlager Party zum Jubiläum

5.2. Tom Gaebel sings Sinatra

6.2. Haben Sie nich 'nen Mann für uns? Eine Schlager-Revue von Sina Selensky

11.2. Luftschlösser – Jürgen Schwab Liedermacher (Bürgerhaus Zeppelinheim)

13.2.+14.2. Kikeriki Theater Achtung Oma – Kasperl-theater mit Omaschutzprogramm

15.2. Johann König
Milchbrötchenrechnung

500 Jahre Reformation
16.2. Grundlegendes zur Reformation
Ausstellungseröffnung (Stadtmuseum Haus zum Löwen)

26.2. Berlin Guitar Trio
(Stadtmuseum Haus zum Löwen)

VVK: www.frankfurt-ticket.de
Tel. 069 1340400
www.hugenottenhalle.de

PONYHOF
20.30 h The Ataris

Mainz
FRANKFURTER HOF
20.00 h United Kingdom Ukulele Orchestra
UNTERHAUS
20.00 h Zoë Conway & John McIntyre

Offenbach
HAFEN2
20.00 h Desoto Caucus

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Black Box Revelation

Donnerstag 16.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Blues Caravan - feat.: Si Cranstoun, Big Daddy Wilson & Vanessa Collier

Darmstadt
CENTRALSTATION
20.30 h Moya Brennan

Frankfurt
DAS BETT
18.00 h SchoolJam Regiofinale
DIE FABRIK
20.00 h NSN Trio
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Open Stage
GIBSON
20.00 h Urban Club Band
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h NOT A REFUGEE: Max Clouth & Friends of Bridges
JAHRHUNDERTHALLE
20.00 h Ina Müller
JAZZKELLER
21.00 h Gary Smulyan Quartet
NEUES THEATER HöCHST
20.00 h LaLeLu
ORANGE PEEL
20.30 h Spot light on Swing / Jam Session m. Piet Klinger
PONYHOF
20.30 h Lady Moustache, Mental Reservation
ROMANFABRIK
20.00 h Jens Düppe Quartett

Langen
CAFé BEANS
20.00 h Simon Kempston

Mainz
M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.30 h Songs In A Small Room
SCHON SCHöN
21.00 h Der Ringer

Oberursel
ALT-OBERURSELER BRAUHAUS
20.00 h Peter Glessing & Band

Offenbach
BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h Used

Rüsselsheim
DAS RIND
20.00 h Kaipa Da Capo

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
19.30 h Sum 41

Freitag 17.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
19.30 h J.B.O. - supp.: Drescher
JUKUZ ASCHAFFENBURG
20.00 h This City Burns

Bad Homburg
SPEICHER BAD HOMBURG
20.00 h Le Bang Bang

Darmstadt
CENTRALSTATION
20.30 h Lichtenberg
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Rooster Comb
22.00 h Elephant Messiah + Cliffsight + Moschus
JAZZINSTITUT DARMSTADT, GEWÖLBEKELLER
20.30 h JazzTalk 120 Johnny O'Neal Trio

Eppstein
WUNDERBAR WEITE WELT
20.00 h Miller Anderson Band

Frankfurt
ACADEMIA DE TANGO
20.30 h Latin-Jam m. Jorge Galbassini & Julio Gordillo
BROTFABRIK
20.00 h Ebo Taylor & The Saltpond City Band
DAS BETT
20.30 h Nachtmahr, V2A
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Sabine Baukal, voc, Philip Wibbing, p, Ingolf Griebsch, ts, Peter Fahrenholz, dr, Thomas Schilling, b
HORST
20.00 h Jason Manns & Rob Benedict
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h Sebastián Pecznik
MAMPF
20.30 h Amra Mothes (voc) & Natalya Karmazin (p)
MOSAIK
20.00 h The Bluesmann
NACHTLEBEN
21.00 h Richter
NEUES THEATER HöCHST
20.00 h LaLeLu

Friedrichsdorf
GARNIERS KELLER
20.00 h Markus Segschneider

Hanau
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Duo One! Annika Klar (Gesang) & Thomas Langer (Gitarre)

Hattersheim
FOLKPUB ZUR KRONE
21.00 h Prita

Idstein
SCHEUER WÖRSDORF
20.00 h Still Collins

Mainz
SCHON SCHöN
21.30 h Django 3000

Mörfelden - Walldorf
KULTURBAHNHOF MöRFELDEN
20.00 h Nostalgie de Paris

Mühlheim
SCHANZ
20.30 h Undercure

The Notwist

Im bayerischen Weilheim ticken die Uhren seit je anders. Alle paar Jahre erscheint ein Album von The Notwist, dazwischen widmen sich Martin Gretschmann und die Acher-Brüder ihren unzähligen Nebenprojekten oder frickeln ihre großen, famosen Songs in neue Live-Arrangements. Denn noch nie ist in den letzten zwei Jahrzehnten ein Konzert von The Notwist in Routine erstarrt. Immer siegt die Liebe zur Musik. Immer werden die alten Stücke neu befeuert, aufgebrochen, vergrößert, verzerrt, um dann ganz entspannt wieder zu sich zurückzufinden. Die Balance aus Freiheit und Kontrolle, die da live hörbar wird, ist in der gegenwärtigen Popmusik – da kann man sich ruhig mal festlegen – unerreicht.

tg

So., 19.2., 20 Uhr, Frankfurt, Batschkapp, Gwinnerstr. 5, 069/95 21 84 10, www.batschkapp.de

Oberursel
ARTCAFé & VINERIA MACONDO
20.00 h Mark Eliah

Rüsselsheim
DAS RIND
20.30 h headDown, Shaved Chewbacca & Who killed Janis

Wiesbaden
KREATIVFABRIK
20.30 h Awaiting Dawn, Fallen Temple, The Brightest Fell
KULTURFORUM
19.30 h Just Music ,17 m. Moritz Wesp Quintett, Pat Thomas, Digital Primitives
SCHLACHTHOF
18.40 h Kreator, Sepultura, Soilwork, Aborted
19.00 h Chelsea Grins, Betraying The Martyrs, Make Them Suffer, Void Of Vision
SHERRY & PORT
20.30 h Paddy Goes To Holyhead
WALHALLA-STUDIO-THEATER
20.30 h Electric Ju Ju

Samstag 18.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Supercharge
IRISH PUB ASCHAFFENBURG
21.00 h GOD - Garden of Delight

Darmstadt
ACHTECKIGES HAUS
20.30 h Johnny's Jazz Collection
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Die Bibos
22.00 h Reiz + Zik Zak + Anionkaat

16.02.17 FRANKFURT Fraport A.

17.+18.02.17 FRANKF. Fraport A.

09.+10.03.17 FRANKF. Fraport A.

17.03.17 FRANKFURT Jahrhdth.

18.03.17 FRANKFURT Jahrhdth.

30.03.17 FRANKFURT Jahrhdth.

17.02.17 **NICOLE JÄGER** FRANKFURT / 04.03.17 **NIGHTWASH** FRANKFURT
09.03.17 **DR. E.V. HIRSCHHAUSEN** FRANKFURT / 10.03.17 **JOGIS ELEVEN** FRANKFURT
09.05.17 **MICHAEL MITTERMEIER** FRANKFURT
26.05.17 **DER DENNIS** NEU-ISENBURG

TICKETS UNTER WWW.S-PROMOTION.DE
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06073-722 740

JAGDHOFKELLER
20.30 h Johnny Cash Experience
KNABENSCHULE
21.00 h Lo Fat Orchestra & Appaloosa

Frankfurt
BATSCHKAPP
19.30 h Bonobo
DAS BETT
20.00 h Igor Rasteryaev
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Philip Wibbing Groove Kabinett
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h Edson Cordeiro
JAZZKELLER
21.00 h Nicole Metzger Quintett
MAMPF
20.30 h Berry Blue Trio
MOSAIK
20.00 h Regine Düvel-Alix & Christian Alix
NACHTLEBEN
20.30 h Motörblast
ZOOM
20.00 h Haiyti & Trettmann

Friedrichsdorf
GARNIERS KELLER
20.00 h Guido Duclos

Groß-Gerau
KULTURCAFé GROSS-GERAU
20.00 h ‚Music Changes' mit drei Bands

Hanau
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Hanauer Jazz Big-Band

Idstein
SCHEUER WöRSDORF
20.00 h Still Collins

Karben
KULTURSCHEUNE KARBEN
20.00 h Bazouka Groove Club / Sdunets / .antonio

Mainz
FRANKFURTER HOF
20.00 h Kinga Glyk

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.30 h Stefan Karl Schmid & Philipp Brämswig Quartet
SCHON SCHöN
21.00 h Umse

Mühlheim
SCHANZ
20.30 h ROXXBusters

Neu-Isenburg
TREFFPUNKT THATSLIVE
20.30 h Ali Neander feat. Hellmut Hattler

Schwalbach
BüRGERHAUS SCHWALBACH
19.00 h 37. Zulu's Ball: 4 Bands und 2 Solisten auf 3 Bühnen

Wiesbaden
KULTURFORUM
19.30 h Just Music ‚17 m. Die Fichten, Agustí Fernández & Lucía Martínez, All Included

Sonntag 19.

Bad Vilbel
ALTE MüHLE
11.00 h Jean-Philippe Bordier Trio

Darmstadt
STAATSTHEATER
19.30 h Lizz Wright

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h The Notwist
ELFER MUSIC CLUB
17.00 h SPH Bandcontest
FRANKFURT ART BAR
12.00 h Taunus Big Band
JAZZKELLER
20.00 h Gerdband
MAMPF
20.30 h KMS
NACHTLEBEN
20.00 h Ost+Front + Root4, Schlagwetter
SüDBAHNHOF
12.00 h Glitter Twins

Hofheim/Ts.
JAZZKELLER HOFHEIM
18.30 h Zeremonie der Schatten II m. Nocturnal Depression, Sarkrista, Portae Obscuritas, Grim Landscape, Varulv

Oberursel
ARTCAFé & VINERIA MACONDO
11.00 h Gruenspan

Rüsselsheim
DAS RIND
20.00 h Oliver Kraus & Band

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
19.30 h Giant Rooks

Montag 20.

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Syzer Morphine

Frankfurt
ALTE OPER (MOZARTSAAL)
20.00 h En Chordais - Exil
BATSCHKAPP
20.00 h Peter Doherty
DIE FABRIK
20.00 h Lisbeth Quartett
NEUES THEATER HöCHST
20.00 h Klaus Lage
ZOOM
21.00 h Alex Clare

Hanau
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Session Moni's Jazz-Jam

Mainz
SCHON SCHöN
21.00 h Quintessence

Wiesbaden
DER WEINLäNDER
19.30 h Chris & Taylor
SCHLACHTHOF
19.30 h Elif, Fayzen

Dienstag 21.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Ola Onabulé

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Krone Old Stars Orchestra
THEATER IM PäDAGOG
20.00 h Falk

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h The Dark Tenor
BROTFABRIK
20.00 h Sarah Ferri
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Christian Rannenberg
MOUSONTURM
21.00 h The Colorist & Emiliana Torrini
ORANGE PEEL
20.30 h Blues/Soul/Funk Session m. Tommie Harris & Friends
SPRITZEHAUS
21.00 h Session

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
18.30 h Togetherfest m. Youth Of Today, American Nightmare, Trash Talk, Vanishing Life, Wolf Down

Mittwoch 22.

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Heiner Herchenröder

Eppstein
WUNDERBAR WEITE WELT
20.00 h James Mc Murtry & Band

The Colorist & Emiliana Torrini

Für diesen Abend ließ die isländische Sängerin Emiliana Torrini ihre Songs vollkommen neu arrangieren. Aarich Jespers und Kobe Proesmans, bekannt als Teil der belgischen IndieRock-Band Zita Swoon, überführten das alte Material in ein kammermusikalisches Kaleidoskop, das live von einem kleinen Orchester, dem Colorist Orchester, gespielt werden muss. Dabei kommen ganz klassische Instrumente zum Einsatz, also Geige, Klavier, Keyboard, Kontrabass, Klarinette. Aber auch Selbstgebasteltes, Abwegiges wie Steine, Spiegel oder Glasschüsseln sind zu hören. Der Sound ist genau so, wie man ihn sich jetzt vorstellt: Ungemein farbig. Und ganz toll.

tg

Di., 21.2., 21 Uhr, Mousonturm, Frankfurt, Waldschmidstr. 4, 069-40 58 95 20, www.mousonturm.de

Starke Stücke

23. Internationales Theaterfestival für junges Publikum Rhein-Main

2.–14. März 2017

www.starke-stuecke.net

Batschkapp seit 1976 FRANKFURT

60388 Frankfurt/Main | Gwinnerstraße 5
Telefon: 069 95218410 | email: info@batschkapp.de
Kartenservice: 069 9443660 + 296929
Tickets bequem zu Hause ausdrucken: www.batschkapp.de

Mi 01.02. **UB40** play SIGNING OFF plus more
Fr 03.02. Die Live-Karaoke-Band präsentiert: **BATTLE DER JAHRZEHNTE**
Mo 06.02. **PATRIC HEIZMANN** Essen erlaubt! - LIVE 2017
Di 07.02. **KAKKMADDAFAKKA** Live 2017
Do 09.02. **KÄRBHOLZ** "Album Release Tour" & Gäste: **The O'Reillys and The Paddyhats**
Fr 10.02. **TEOMAN**
So 12.02. **OLEXESH** Makadam Tour 2017
Mo 13.02. **GOTTHARD** Special Guest: **Pretty Maids**
So 19.02. **THE NOTWIST** Superheroes, Ghostvillains + Stuff
Mo 20.02. **PETER DOHERTY**
Di 21.02. **THE DARK TENOR** Nightfall Symphony Tour
Mi 22.02. **RIVAL SONS**
So 26.02. **FLER** Vibe Tour 2017
Mo 27.02. **TEESY** Wünschdirwas Tour 2017 & Gast: Lot
Di 28.02. **THIEVERY CORPORATION** European Tour 2017

DISCOS & SPECIAL PARTYS
Sa 04.02. **ALLES 90ER**
Sa 11.02. **BATSCHKAPP XL - 1 NACHT, 10 PARTYS**
Fr 17.02. **DIE GROSSE 80ER PARTY**
Sa 18.02. **OHRWÜRMER HITMIX**
Fr 24.02. **NARRENKAPP** FASCHINGSPARTY
Sa 25.02. **IDIOT BALLROOM**

ANDERE VERANSTALTUNGSORTE
So 05.02. **DROPKICK MURPHYS** & SLAPSHOT & SKINNY LISTER • Stadthalle Offenbach
Fr 10.03. **FRITZ KALKBRENNER** "Grand Départ" Tour 2017 support: **HRRSN** • Jahrhunderthalle Frankfurt
Mo 10.04. **SIMPLE MINDS** Acoustic Live 2017 Very Special Guest: **KT Tunstall** • Jahrhunderthalle Frankfurt
Mi 12.04. **PHILIPP POISEL** Tour 2017 • Festhalle Frankfurt
Sa 15.04. **BROILERS** 2017 live in Frankfurt • Festhalle Frankfurt
So 04.06. **TIM BENDZKO + BAND** Immer noch Mensch – Tour 2017 • Festhalle Frankfurt
Mo 12.06. **BLINK-182** • Festhalle Frankfurt
Mi 19.07. **ROBBIE WILLIAMS** special guest: **Erasure** • Commerzbank-Arena Frankfurt
Mi 11.10. **SXTN** Live 2017 • Zoom Frankfurt

nachtleben
60313 Frankfurt am Main | Kurt-Schumacher-Str. 45
Telefon 069 20650 | internet: www.batschkapp.de

Do 02.02. **ALEX MOFA GANG** Mudder Sagt Es Ist OK! Tour 2017 & Gäste: **Eté & Los Problems**
Fr 03.02. heimspiel **THE MORNING PINTS** Album Releaseshow + Gäste: **Shaved Chewbacca**
Sa 04.02. **HIRNTOT + RUFFICTION** Flaggen in die Luft - Tour 2017
So 05.02. **CHE SUDAKA**
Do 09.02. **JOACHIM WITT** THRON Tour 2017 + Support: **PALAST**
Mo 13.02. **MOULETTES** Preternatural Germany Tour 2017
Di 14.02. **ALMANAC** Gäste: **Gloryful & Lichtgestalt**
15.+16.02. **GÖTZ WIDMANN** "Sittenstrolch"
Fr 17.02. **RICHTER** SCHWARZWEISS Tour 2017
Sa 18.02. **MOTÖRBLAST**
So 19.02. **OST + FRONT** Guests: **Root4 & Schlagwetter**

DISCOS & SPECIAL PARTYS
Sa 04.02. **DJ DAG** Progressive Trance
Fr 10.02. **ATOMIC PARTY**
Sa 18.02. **WELCOME TO THE ROBOTS**
Fr 24.02. **THE DEAD KENNYS PARTY**
Sa 25.02. **29 GRAD** für lesbische Frauen und ihre Freunde

ALTE OPER
FRANKFURT

JAZZnights

WELTMUSIK
IM MOZART SAAL

JAZZ
IM MOZART SAAL

TICKETS 069 13 40 400
www.alteoper.de

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h Rival Sons
DAS BETT
20.30 h The Underground Youth, Frustration
DIE FABRIK
20.00 h Shaik Quartett
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Gare Du Jazz Franvfort
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session m. Rhein/Main Rhythm Machine
MAMPF
20.30 h Trio Da Nina

Mörfelden - Walldorf
KULTURBAHNHOF MÖRFELDEN
20.00 h Bal-Folk-Session

Offenbach
HAFEN2
20.00 h The Wooden Sky

Wiesbaden
KULTURPALAST WIESBADEN
19.00 h Napoleon + Tourist. + Heartdown
SCHLACHTHOF
20.30 h Lemur

Donnerstag 23.

Bad Homburg
KULTURZENTRUM ENGLISCHE KIRCHE
20.00 h Roy Hammer & die Pralinées

Darmstadt
OETINGER VILLA
21.00 h Friends Of Gas, New Faces
THEATER IM PäDAGOG
20.00 h The Lasses

Frankfurt
ALTE OPER (GROßER SAAL)
20.00 h Patricia Kaas
DREIKöNIGSKELLER
20.00 h Die Selektion
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Open Stage
GIBSON
20.00 h Urban Club Band
HORST
21.00 h The HoRsT Sessions
JAZZKELLER
21.00 h Elmar Braß Trio
MAMPF
20.30 h Rhein Main Rhythm Machine
ORANGE PEEL
20.30 h Spot light on Swing / Jam Session m. Piet Klinger
PONYHOF
20.30 h Farben/Schwarz
ROMANFABRIK
20.00 h Eva Kruse Quintett

Offenbach
BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h Paddy Schmidt - solo

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Belzebong, Sonic Wolves

CD-Tipp: Michael Nau

Wohlig und schön

Die Platte ist schon seit ein paar Wochen auf dem Markt, aber viel zu gut, um sie auf Dauer zu übersehen. Einen ganz alten Gesang hört man da, tief im Folk verwurzelt, in den großen Erzählungen, wie sie nur wenigen gelingt, zuletzt etwa Bonnie ›Prince‹ Billy oder Bill Callahan. Michael Naus Songs sind heller, wohliger, wärmer als die der beiden, aber deshalb nicht weniger schön und schon gar nicht weniger präzise.
Michael Nau ist in der kleinen Stadt Cumberland im US-Staat Maryland zu Hause und nun auch schon Mitte 30. Seit einer Ewigkeit macht er Musik, immer ganz feine, unaufgeregte. Nun ist ihm der große Wurf gelungen. In den besten Momenten, und davon gibt es auf diesem Album einige, findet hier der Folk mit dem Psychedelic Pop, Country und Soul auf eine derart selbstverständliche Art zusammen, wie man das selten hört. Wer das nicht glauben will, soll jetzt sofort einen Song wie »Love Survive« hören. Jetzt!

Tim Gorbauch

Michael Nau: Mowing (Full Time Hobby)

Freitag 24.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h ABBA Explosion
JUKUZ ASCHAFFENBURG
20.00 h Precipitation, Hamaval, Roots Of Unrest

Darmstadt
JAZZINSTITUT DARMSTADT, GEWöLBEKELLER
20.30 h Bessunger Jam Session m. GCLS-Bigband
OETINGER VILLA
20.00 h Violent Instinct, Rumble Deluxe, Copy Cats

Frankfurt
ALTE OPER (GROßER SAAL)
20.00 h Patricia Kaas
CLUB VOLTAIRE
20.00 h Rotozaza
DAS BETT
20.00 h slagoffice. frankfurt-Release-Party m. The Slags, Candyjane, Musuk für leere Diskotheken u.v.m.
FRANKFURT ART BAR
20.30 h April King
MAMPF
20.30 h Traffic Jam
MOSAIK
20.00 h Interplay
ZOOM
20.00 h Mic Lowry

Mainz
FRANKFURTER HOF
20.00 h Fred Kellner & Die famose Soulsister

Offenbach
HAFEN2
22.00 h Geburtstagskonzert: The Excitements (& Soulshake Party)

Rüsselsheim
DAS RIND
20.30 h Mr. Easy, Schlüsselkind, Gunan & Bazouka Groove Club

Wiesbaden
KREATIVFABRIK
21.00 h AyaHuasca Dark Trip, Doggod

Samstag 25.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Die Bärbel im Rock
IRISH PUB ASCHAFFENBURG
21.00 h Joe Ginnane

Darmstadt
ACHTECKIGES HAUS
20.30 h Papa's Finest Boogie Band
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Big Dish
22.00 h Baryon + Precipitation + Dahlian

Frankfurt
ART OF JUNE LIVE LOUNGE
20.00 h Der Ramschladen
DAS BETT
20.30 h The Bollock Brothers
DREIKöNIGSKELLER
21.00 h East Town Ramblers
EXZESS
21.00 h Scheisse Die Bullen
FRANKFURT ART BAR
20.30 h Huepa!
JAZZKELLER
21.00 h Torsten Zwingenberger BERLIN 21
MAMPF
20.30 h Blind Joki Jazz'n'Blues
ORANGE PEEL
21.00 h A Tribute To Johnny Cash

Mühlheim
SCHANZ
20.30 h Die Wohnzimmertouristen

Offenbach
BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h Buddy 76
HAFEN2
20.30 h Tinpan Orange

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Antilopen Gang, Juse Ju
20.00 h Lebanon Hanover, Lea Porcelain

Sonntag 26.

Eschborn
ESCHBORN K
19.30 h Faszination Musik m. Nico Hering Trio feat. Maria Kaulbarsch

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h Fler + Jalil
JAHRHUNDERTHALLE
20.00 h The xx
JAZZKELLER
20.00 h Swingsize Orchestra feat. Jeanine du Plessis
MAMPF
20.30 h Devilish Double-Dylans

Neu-Isenburg
TREFFPUNKT THATSLIVE
20.30 h The Gypsys

Offenbach
HAFEN2
16.00 h Nic Demasow

Wiesbaden
DER WEINLäNDER
18.00 h Absinto Orkestra

Montag 27.

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Andrei Senkevich
KNABENSCHULE
20.30 h Mayito Rivera & The Sons of Cuba

Frankfurt
ALTE OPER (GROßER SAAL)
20.00 h Helge Schneider
BATSCHKAPP
20.00 h Teesy
GIBSON
20.00 h Max Giesinger

Neu-Isenburg
HUGENOTTENHALLE
20.00 h Tyga
TREFFPUNKT THATSLIVE
16.00 h Lumpenmontagsparty mit The Gypsys

Dienstag 28.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Firewind + special guests: Manimal & Scar Of The Sun

Bad Homburg
KULTURZENTRUM ENGLISCHE KIRCHE
20.00 h The Gypsys

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Elias »Fuzzy« Dahlhaus

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h Thievery Corporation
ORANGE PEEL
20.30 h Blues/Soul/Funk Session m. Tommie Harris & Friends
SPRITZEHAUS
21.00 h Session

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Matthew And The Atlas

Termine

ALLE SEINE ENTLEIN
Figurentheater Eigentlich - ab 3 Jahren
e-werk Bad Homburg, 8.2.2017, 15.30 Uhr
www.e-werk-hg.de

BAKARI UND DER WIND
Theater für Alle - in deutscher und französischer Sprache - ab 5 Jahren
Katakombe, 19.2.2017, 15.30 Uhr; 20.2.2017, 10 Uhr
www.kulturhaus-frankfurt.de

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren nach den Gebrüdern Grimm. Lille Kartofler Figurentheater
Neue Stadthalle Langen, 15.2.2017, 15 Uhr
www.neue-stadthalle-langen.de

FLUCHTWEGE
von Nick Wood
Theater 3D - ab 9 Jahren
Theater Moller Haus im Exil, 1.+2.2.2017, 11 Uhr, www.theatermollerhaus.de

FRAU HOLLE
Musikalisches Wintermärchen nach den Gebrüder Grimm mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Leopold Mozart. Regie: Hans-Dieter Maienschein. Für Kinder ab 5 Jahren
Papageno Musiktheater, 3., 4., 5., 11., 12., 17., 18.+26.2.2017, 16 Uhr
www.papageno-theater.de

DAS GEHEIME OLCHI-EXPERIMENT
Kindermusical für die ganze Familie nach dem Kinderbuch von Erhardt Dietl - ab 5 Jahren
Theater auf Tour
Neue Stadthalle Langen, 9.2.2017, 15 Uhr
www.neue-stadthalle-langen.de

DER KLEINE EISBÄR
Nach einem Bilderbuch von Hans de Beer
Kinder und Jugendtheater im Titusforum, 4.(Premiere), 5., 11., 12., 18.+19.2.2017, 16 Uhr, www.kiju-theater.de

DER KLEINE PRINZ
nach Antoine de Saint-Exupéry. In einer Bearbeitung von Roberto Ciulli & Maria Neumann
Regie: Carsten Kochan - ab 6 Jahren
Staatstheater, 19.2.2017, 15 Uhr(Premiere); 21.2.2017, 10+15 Uhr; 22.2.2017, 10 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

KRÜMEL STELLT VOR: PETER UND DER WOLF
ein musikalisches Märchen von Sergej Prokofieff für Kinder ab 4 Jahren
Mainzer Kammerspiele, 5.2.2017, 11+14+16 Uhr, www.mainzer-kammerspiele.de

MOMO
nach dem Roman von Michael Ende. Adaption von Dana Bufková. Ab 8 Jahren.
Velvets Theater, 5.2.2017, 18 Uhr
www.velvets-theater.de

NILS HOLGERSSON UND DIE WILDGÄNSE
Ein Märchenspiel mit Handschatten nach Selma Lagerlöf. die exen - Ab 6 Jahren
Bürgerhaus Sprendlingen, 21.2.2017, 16 Uhr, www.buergerhaeuser-dreieich.de

© Jan Schuba

Von allen verlacht

Kellertheater: Theater Skyline zeigt das Anti-Mobbing-Stück »Super, Held!«

Das Wort Mobbing fällt kein einziges Mal in diesem knapp einstündigen Stück für Kinder ab neun Jahren. Und doch merken die jungen Zuschauer auf Anhieb, worum es geht. Schließlich gibt es in jeder Klasse, in jeder Schule, in jeder Straße welche, zu denen man auf Abstand hält, ohne immer genau zu wissen warum. Und hat nicht auch jedes, jede und jeder schon mal selber erfahren, wie das ist?
Wie es anfing, das wird Kim nie vergessen. Bei der Lesenacht mit der Schulklasse von der gruseligen Geschichte gepackt, steckte sie sich vor Aufregung, wie man das halt so macht, ihren Daumen in den Mund ... »Schau mal an, ein Baby«, hat das Klassengroßmaul Jochen gegrölt und unter dem lauten Lachen aller mit dem Finger auf sie gezeigt.
Richtig rot ist sie geworden. Und am nächsten Tag hat Jochen sie gleich wieder mit »Was will denn das Baby in der Schule?« getriezt. Es dauerte nicht lange, da war Kim »das Baby« für fast alle.
Und das war überhaupt nicht freundlich gemeint. Wer am Daumen lutscht, macht auch in die Hose, zog man sie auf, und in dem Geschenkpäckchen, das sie vor der Schulklasse gespannt auspackte, war auch nichts Nettes, sondern – megapeinlich – ein Schnuller. Kein Wunder also, wenn sich Kim immer weiter zurückzieht und dann einsam fühlt. Und dass sie die Lust an der Schule verliert und auch die Noten immer schlechter werden. Das Schlimmste aber ist, dass sie sich völlig hilflos fühlt. Ihrer Freundin Lilly wird sie zu anstrengend, und ihre gestresste Mama kriegt auch nicht mit, dass sie gerne mit ihr geredet hätte.
Im Zimmer malt sich Kim deshalb einen Super-Helden und träumt, wie der für sie Rache nimmt, als er plötzlich vor ihr steht: Er heiße Mik wie »Meister im Kämpfen«, sagt er. Nur dumm, dass er das mit dem Kämpfen etwas anders meint. Mik hilft Kim, herauszufinden, wie sie sich verhalten muss, wenn jemand gemein ist zu ihr. Und er überzeugt sie, Schritt für Schritt und Fall für Fall davon, dass sie das meiste davon auch ganz alleine kann.
So, wie aus den Buchstaben von Kims eigenem Namen ein Mik entstehen kann, stecken auch dessen Superkräfte in ihr, lernt Kim. Man muss sie nur entdecken – und nutzen. Das Schöne an diesem Stück ist, dass am Ende nicht Friede, Freude, Eierkuchen herrscht, sondern Kims Kampf erst beginnt. Allerdings hat sie nun überhaupt keine Zweifel mehr, dass sie das hinbekommt.
»Super, Held« ist die erste eigene Produktion des Ensembles Theater Skyline, das am 19. März im Keller-Theater sein zehnjähriges Bestehen feiert. Regisseur ist Jan Schuba. Und an der Seite von Susanne Lammertz als Kim verleiht Carolin Isabell Ruthig bei ihrem Skyline-Debüt dem klugen lila Super-Helden Mik springlebendig Gestalt.

Winnie Geipert

1., 2. Februar, jeweils 10 Uhr, weitere Vorstellungen im März
www.kellertheater-frankfurt.de

NUR EIN HUI
Ein Stück Theatererfahrung für die Allerkleinsten ab 1-3 Jahren von und mit Günther Henne, Uta Nawrath. Theaterhaus Ensemble
Theaterhaus, 23., 24.+27.2.2017, 10 Uhr; 26.2.2017, 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

PAINTING SONGS
Klangperformance für Kinder von 2-5 Jahren
theater 3 hasen oben
Theater Moller Haus im Exil, 19.2.2017, 15 Uhr; 20.2.2017, 9+11 Uhr
www.theatermollerhaus.de

PIPPI
Kindertheater Hopjes
HoffART Theater, 5., 12.+18.2.2017, 16 Uhr
www.hoffart-theater.de

RITTER ROST
Musical für Kinder ab 4 Jahren
Theater con Cuore
Gallus Theater, 19.2.2017, 15 Uhr
www.gallustheater.de

SUPER, HELD!
von Jan Schuba und Susanne Fröhlich
Ein Stück über Mobbing und Superkräfte - ab 9 Jahren, Theater Skyline
Kellertheater, 1.+2.2.2017, 10 Uhr
www.kellertheater-frankfurt.de

TILL EULENSPIEGEL
Marionettentheater TrollToll - ab 3 Jahren
halbNeun Theater, 5.2.2017, 15 Uhr
www.halbneuntheater.de

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS
TheaterGrueneSosse. Ab 10 Jahren
Regie: Sybrand van der Werf. Mit Friederike Schreiber, Verena Specht, Willy Combecher, Horst Kiss
Theaterhaus, 1.+2.2.2017, 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

UNTERFREMDEN
Kölner Künstler Theater
Ab 12 Jahren
Theater Rüsselsheim, 22.2.2017, 11 Uhr
www.kultur123ruesselsheim.de

VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT
Figurentheater Maren Kaun - für Kinder ab 4 Jahren
Gallus Theater, 12.2.2017, 15 Uhr
www.gallustheater.de

THEATERHAUS
Kindertheater ▪ Jugendtheater
Frankfurt am Main
Schützenstr. 12
Nähe Konstablerwache
Telefon 069 29 98 61-0
www.theaterhaus-frankfurt.de

AKTIVITÄTEN

Du kannst Spanisch,
Englisch, Französisch und Holländisch aus dem Effeff? Du beherrschst das Indische und Skandinavisch? Du kennst dich im Sizilianischen aus? Schachclub Brett vorm Kopp Frankfurt sucht dringend Spieler für die dritte Mannschaft!!! donnerstags in der Zappbar, Glauburgstraße 1, ab 20 Uhr.

Goldschmiedekurse
Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf – unter professioneller Anleitung – in netter Atmosphäre. Anfänger lernen viel – Fortgeschrittene noch mehr. Info: 069-95529311. Wolfgangstr.6,60322 FFM www.goldschmiede-nedza.de

COMPUTER

Neuer Computer und kein Durchblick?
Viren, Internet & Email - keine Nerven mehr? PC-Doktor hilft; installiert W-Lan, DSL und Netzwerk - frdl. Service, und kommt ins Haus! www.pcdoktor.de - jetzt wieder im Nordend: Nordendstraße 26 - Tel: 069 - 90 50 28 20.

DIENSTLEISTUNGEN

Kunstmarkt im Atelier!
Malerei, Objekte, Porträts und Auftragsarbeiten nach Voranmeldung. Tel.: 0170/465 21 96. www.kporath.com

JOBS

Bekannter Outdoor-
Reiseveranstalter sucht Saisonmitarbeiter (Gästebetreuer) für spannenden Job in Schweden. Bewerbung unter www.scand-track.com/jobs

KÖRPER & SEELE

Iyengar-Yoga
Pobestunde 15 Euro, Einstieg jederzeit möglich. Info: 069/95636883, www. iyengar-yoga-institut.de

KUNDALINI YOGA IN ENGLISH
Venue: Yogazentrum Ffm-Bornheim Open class. Join anytime. For more info call Mecky on: 0152 2758 4243 or log on to: www.3g-kundaliniyoga.com

Tai Chi & Ch'i-Kung
Anfängerkurs Mi. 08.02.17 17.45–18.45 Ffm. Villa Kursana Eschersheimer Landstr. 125 Tel. 06032-3076163 www.taichi-frankfurt-badnauheim.de

Come and lay down
by my side ...
Strandgut
Das Abo für Seh-Räuber
☎ 0 69/97 91 03-0

SHIATSU
japanische Fingerdruckmassage
Klaus Steinmetz (Hp)
Leipziger Straße 52 60487 Ffm
Tel. 0 69 / 7 07 32 11
Termine nach Vereinbarung

ER SUCHT IHN

Gay male couple,
Männerpaar (54/60, je 180 cm, je 95 kg is looking for unshaved to bearded friends, sucht männliche(n), unrasierte(n) bis bärtige(n) Freund(e), for sharing interests like travelling, gardening, cooking and maybe more, für gemeinsame Interessen wie Reisen, Garten, Kochen, Theater oder vielleicht auch mehr, age and race is not important for us, Alter und Hautfarbe sind unwichtig, be open-minded and social mature, soziale Reife und intellektuelle Aufgeschlossenheit wäre schön. Kontakt: German-male-couple@outlook.de

Mann 69-180-70,
led., mobeil, aktiv in allen Lebenslagen, mäßiger Raucher sucht dürren-schl. led. Mann bis 50 J. für Freizeitakt. wie Radeln, Schwimmen, Reisen, Tech. Events, FKK-Sonnen, Kultur etc. etc. Tel. 0174-1344333 - SMS

ER SUCHT SIE

Dirty Talk!
Fantasievoller Mann sucht niveauvolle Sie für anregende, nicht alltägliche Telefongespräche. Sehr gerne auch spätere Treffen. Lust bekommen ...? – Ich warte auf Dich! Chiffre: 201702-01.

RÄUME

Raum für private Veranstaltungen,
Partys etc. zu vermieten. Interkulturelle Bühne e.V., Alt Bornheim 32, Ffm., 46003741, info@interkulturelle-buehne.de

Schöner großer Seminarraum
(100 m²)stunden- oder samstags tageweise zu vermieten. Holzboden, Teeküche, Umkleide, 2 Toiletten in Frankfurt-Rödelheim. Tel.: 069/561712.

REISEN

Ferien in Südfrankreich
(Camargue) inmitten von Weinfeldern und Stierweiden. Teilhabe an Segelboot sowie Pferdehaltung möglich. camargue-ranch-house@club-internet.fr

Ferienhaus direkt am Meer
auf La Palma, kanarische Insel, zu vermieten. 06085/3147 oder 0034922/485096.

Segeln in Griechenland
MitseglerInnen und Mitsegler gesucht. 8.-22.4.17 oder 29.4.-13.5.17 Athen – Ionische Inseln. Segelerfahrung nicht erforderlich. Tel.: 06172/939516

Segeln in den schönsten
Revieren der Welt. Zu jeder Jahreszeit. Auch o. Segelkenntnisse! www.arkadia-segelreisen.de, Tel.: 040/28 05 08 23

SEMINARE

„Der Tag der karmalogischen
Begegnung" -Vortrag von Saeed zum Thema Partnerschaft, anschließend persönliche Beratungen. Am 19.02.2017 von 11:30-18:00 Uhr, im SAALBAU Bockenheim, Schwälmer Str.28, 60486 Frankfurt. Weitere Infos und kostenlose Eintrittskarten unter www.saeed.eu

KLEINANZEIGEN

Einsendeschluss: jeder 12 .

Von Heft: (JJ/MM) |..1..|..7..|..0..|..3..|

Bis Heft: (JJ/MM) |.....|.....|.....|.....|

Bitte ankreuzen

Preise (inkl. 19% MwSt)
- ❑ Grundpreis: **8,00** € für 6 Zeilen
- ❑ je zus. Zeile: **1,50** € Aufpreis
- ❑ gewerblich: **7,00** € Aufpreis
- ❑ Rechnung: **1,50** € Aufpreis
- ❑ Chiffre: **4,00** € Aufpreis

Rubriken
- ❑ Aktivitäten
- ❑ An- + Verkauf
- ❑ Computer
- ❑ Dienstleistungen
- ❑ Esoterik
- ❑ Essen & Trinken
- ❑ Gemischtes
- ❑ Jobs
- ❑ Kontakte
  - ❑ Er sucht Sie ❑ Er sucht Ihn
  - ❑ Sie sucht Ihn ❑ Sie sucht Sie
- ❑ Körper & Seele
- ❑ Musik
- ❑ Reisen
- ❑ Seminare
- ❑ Sprachen
- ❑ Tanzen
- ❑ Therapie
- ❑ Unterricht
- ❑ Räume

schon ab 8 Euro

Ausschneiden/Kopieren und per Post an
Strandgut - Kleinanzeigen
Postfach **900 709**
60447 Frankfurt
per Fax: 069-**7075125**
per E-Mail:
info@strandgut.de

Zahlungsart
- ❑ Scheck liegt bei
- ❑ Bankeinzug (Kontoverb. nebenstehend)

Auftraggeber (Name, Vorname)

Strasse/Postfach

PLZ, Ort

IBAN

Bank

Konto-Inhaber

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

Kleinanzeigen können mit diesem Coupon aufgegeben werden. Zusendung per Post oder per Fax. Erstkunden nur gegen schriftlichen Auftrag. Verlängert oder geändert werden kann telefonisch, per Fax oder per E-Mail. Es gelten die Geschäftsbedingungen des Verlages. Veröffentlichungsrechte behalten wir uns vor. Gewerbliche Anzeigen dürfen nicht mehr als 10 Zeilen nach obigen Raster enthalten. Bei Chiffre-Anzeigen werden die Antworten einmal monatlich gebündelt zugestellt. Chiffre-Nummern werden vom Verlag zugeteilt. Alle Anzeigen NUR per Vorkasse (bar, Scheck) oder per Bankeinzug.

SPORT

Lust auf Schach?
Wir spielen jeden Donnerstag ab 20 Uhr in der Zappbar (Glauburgstraße 1) in illustrer Runde und freuen uns auf neue Mitspieler in jeder Stärke (und Schwäche). Schachclub Brett vorm Kopp - Fragen an Winnie 0172 613 65 31

TANZEN

Orientalischer
Bauchtanz mit Ánatha: Kurse von Anfängerinnen bis Fortgeschrittene, Mädchenkurse, Workshops, Studio für orientalischen Tanz in Frankfurt, Sachsenhausen, am Südbahnhof. Tel. 069/49 29 52, www.anatha.de

UNTERRICHT

Schauspiel- & Tanzstudio PLOT
Tanztheater/Tanzimprovisation/Performance wöchentl. Kurs, Schauspielen nach Stanislawski/Uta Hagen (N.Y.): Workshop 1./2. April 2017, Tel: 069-532955, www.plot-ffm.de

WOHNEN

Individuelles Wohnen
in Südfrankreich (Camargue) inmitten von Weinfeldern und Stierweiden. Teilhabe an Segelboot sowie Pferdehaltung möglich. camargue-ranch-house@club-internet.fr

frankfurter ring
Events für Körper, Geist & Seele

Dr. Chuck Spezzano

SPIRITUAL AWAKENING
Jesus Lopez
Erlebnisabend Fr 03.02. | 19 Uhr
Workshops Sa/So 04./05.02.

DIE ENERGIEN DER LIEBE
Kabir Jaffe & Ritama Davidson
Astro-Workshop So 05.02.
Workshop Mi–So 08.–12.02.

GEISTIGES HEILEN
Thomas Gruber
Vortrag Mi 8. Februar | 19.30 Uhr
Seminar Do–So 23.–26.03.

WERTSCHÄTZENDE KOMMUNIKATION
Beate Brüggemeier
Vortrag Fr 10.02. | 19.30 Uhr
Workshop Sa/So 11./12.02.

HOW SOON IS NOW?
Daniel Pinchbeck
Workshop So 12.02.

DAS SPIEL DES LEBENS GEWINNEN
Dr. Chuck Spezzano
Workshops Di/Mi 14./15. 02.

EINFÜHRUNG IN DIE QUANTENPRAXIS®
Dr. Michael König
Vortrag Fr 17.02. | 19.30 Uhr
Basiskurs Sa/So 18./19.02.

DER EMOTIONSCODE
Dr. med. Susanne Hufnagel
Vortrag Fr 17.02. | 19.30 Uhr
Workshop Sa 18.02.

LEBEN WIR NUR EINMAL?
Dr. Jan Erik Sigdell
Vortrag Di 21.02. | 19.30 Uhr
Ausbildung Fr–So 17.–19. & 24.–26.02.

WAHRES LOSLASSEN
Christian Meyer
Vortrag Fr 24.02. | 19 Uhr
Workshop Sa/So 25./26.02.

DAS KIND IN DIR MUSS HEIMAT FINDEN
Stefanie Stahl
Vortrag Sa 25.02. | 16 Uhr

HEILENERGIE MAGENTA
Nina Dul
Vortrag Mo 27.02. | 19.30 Uhr
Aura-Workshops Sa/So 04./05.03.

Alles auf einen Blick?
Bestelle das Programm und folge uns auf Facebook!
www.frankfurter-ring.de
Tel. 069 - 51 15 55
Facebook Twitter

Rhein-Main-Links

AUTOGENES TRAINING
>> **www.giselafreund.de**
Praxis zur Stressbewältigung Einzelsitzungen, Kurse, Workshops

AUTOVERMIETUNG
>> **www.kfz-referat.de**
Umzugstransporter an der Uni Frankfurt

BERATUNGSSTELLEN
>> **www.libs.w4w.net**
Lesben Info und Beratung

BÜCHER
>> **www.y-buchladen.de**
Mitglied bei KommBuch.com

CATERING
>> **www.cinecucina.de**
Catering für Film, Firmen und private Events, auch mit Raumvermietung

COMPUTER
>> **www.pcdoktor.de**
Schnelle Hilfe bei Desastern

KINOS
>> **www.filmforum-höchst.com**
Programmkino in Ffm.-Höchst

>> **www.malsehnkino.de**
Programmkino

KÖRPER & SEELE
>> **www.koerperarbeit-frankfurt.de**
Einzelsitzungen, Kurse, Workshops

KUNST
>> **www.agruenberg.de**
Mal- und Zeichenunterricht

LIVE-MUSIK
>> **www.buergerhaeuser-dreieich.de**
Musik- und Kulturveranstaltungen

REISEN
>> **www.zeitreisen.com**
Kultur- und Gruppenreisen

>> **www.sorrento-tourservice.it**
Ausflüge Amalfi Pompei Napoli

PILATES
>> **www.bewegungsimpulse.de**
Pilates, Yoga & Faszientraining

SEMINARE
>> **www.s-t-werkstatt-ffm.de**
Spiel- & Theaterwerkstatt

TANZEN
>> **www.5rhythmen-tanz.com**
Kurse, Workshops, Sa-Abend-Veranstaltungen

THEATER
>> **www.neues-theater.de**
Theater & Kabarett

TAI CHI & CHI GONG
>> **www.taichi-schule-frankfurt.de**
Original Yang-Stil ITCCA

WEITERBILDUNG
>> **www.hdb4you.de**
Kurse, Seminare, Wellness

Englischunterricht
Business | Konversation | etc.

je nach Bedarf und vor Ort

von erfahrenem Muttersprachler (TEFL zertifiziert)

Infos und Anfragen unter:
stewartsiegel@aol.com

Kontrabass und E-Bass
Jazz · Klassik · Pop/Rock · etc.

Musikunterricht beim Profi
auf Deutsch, Englisch oder Spanisch

Infos und Kontakt:
modesto.juan@gmail.com

Umzugstransporter ab 30,– € für 4 Std.

AUTOVERMIETUNG KFZ REFERAT BOCKENHEIMER WARTE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30–18.00 Uhr
Samstag 8.30–9.30 Uhr + 17.00–18.00 Uhr
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt/Main
Telefon: 069/798 230 48, Fax: 069/707 900 40
www.kfz-referat.de, transporter@kfz-referat.de

Top Five

Werbe (PR) - Höhepunkte

1 IKEA
Die unwürdige Greisin. So straff war sie auch mal. **Leservotum**.

2 Alfa Romeo Julia
Italienisches Design und 510 PS? Sie brauchen dieses Auto nicht! Amüsante Idee.

3 media markt
Einen Scheiß muß ich. **Leservotum**.

4 VW - Übermüdungsmodus
Dann sehen die Biker wie Schäfchen aus. **Leservotum**.

5 Eurowings
Zu Stromberg. **Leservotum**.

Peter Woll

Wenn Sie mitmachen wollen, mailen Sie Ihre Vorschläge bis zum 14. an pwoll@strandgut.de

Inserentenverzeichnis

Africa Alive 7
Alte Oper 42
Apassionata GmbH 11
Batschkapp/Nachtleben 41
Brotfabrik Hausen e.V. 37
Bürgerhäuser Dreieich 40
Centralstation 37
Centro Lingue Mediteranee 45
Cinema 14
Deutsches Filmmuseum 13
Filmforum Höchst 15
Frankfurter Autoren Theater 21
Frankfurter Hof 39
Frankfurter Ring 45
Frankfurter Sparkasse von 1822 .... U4
Freies Schauspiel Ensemble 25
Gallus Theater 22
Hafen 2 – Kulturzentrum 15
Harmonie 14
Hugenottenhalle 40
Internationales Theater Frankfurt . 26
Kellertheater 25
KFZ-Referat 45
Konzertbüro Schoneberg 38
Kult Kinobar 15
KulturRegion Frankfurt 41
Landungsbrücken 23
Libretto buch + musik 30
Literaturhaus Frankfurt e.V. 31
Mal Seh'n 14
Murnau Stiftung 14
Museum Angewandte Kunst 35
Neues Theater Höchst 19
Piffl Medien 03
Pupille 15
S-Promotion 40
Schauspiel Frankfurt U2
Schmiere 21
Senckenberg Naturmuseum 34
Shiatsu, K. Steinmetz 44
Theaterhaus 43
Universum Film U1

Altern für Anfänger 125: The Man in the High Tent

In der FAS hat unser Kollege und Mitstreiter Georg Seeßlen ein Stilleben (ein Foto von gettyimages) der Familie Trump in ihrer New Yorker Wohnung begutachtet. Dabei hat er nachvollziehbar Komposition des Bildes sowie Körpersprache und Gemütszustand der 3 Protagonisten beschrieben – der lächelnde Trump mit rautenförmig gefalteten Händen und roter Krawatte links von der Bildmitte sitzend, die Gemahlin rechts hinter ihm stehend und der halbwüchsige Sohn auf einem großen Stofflöwen rechts außen. Auch die Requisiten waren erwähnt – etwa die Spielzeugautos für den Bub: 2 Stretch-Limousinen und ein Rennwagen, der Juan Manuel Fangios Ferrari von 1956 ähnelt. Obwohl der Knabe ja dem Papa zuliebe eher einen amerikanischen Rennwagen (gibt es sowas überhaupt?) fahren sollte.
Überschrift war seltsamerweise: Eine unheilige Familie. Dabei kann man auf dem Bild beim besten Willen nichts Unheiliges entdecken.
Es sei denn man bezieht dies auf das Setting, den Background, der eine eigene, recht verstörende Geschichte andeutet, die der von Seeßlen erzählten zu widersprechen scheint.
Der luxuriöse Wohnraum ist äußerst niedrig, die Decke zudem mit Gemälden und Lüstern überladen, die sich auf die Personen senken wollen, wie die Decke der Gruft in Filmen wie »Die Mumie« auf die Helden. Ein antiker Fluch scheint über dem Raum zu hängen, den der lächelnde Held Brendan Fraser Trump tapfer ignoriert. Man hat nicht den Eindruck, dies sei der Wohnraum der Personen des Bildes. Es sieht eher aus wie der Innenraum eines Luxus-Hig-Tech-Zeltes, das einem sagenhaft reichen Scheich aus einer Wüste des Nahen Ostens gehört.
Der Blick nach draußen, durch die großen viereckigen Bullaugen, zeigt riesige, tief unten liegende Häusermassen. Wir befinden uns demnach nicht im Land der Pharaonen, sondern in einer Art Raum- oder Luftschiff, das einen Landeplatz sucht, wo die lebensgetreue Kopie eines Menschen, abgesetzt werden soll, um die Menschheit zu unterwandern. Dabei trennt sich der Klon vorübergehend von seinen Ausbildern, zwei Androiden, einer in der Hülle einer beinahe geschlechtslosen Frau, der andere in dem eines leicht abwesend wirkenden Knaben. Es muß ein Abschiedsfoto sein ...
Wenn alle Welt in einem Menschen Jesus erkennt, der übers Wasser wandelt, neige ich dazu, den Zimmermannsohn zu sehen. Und wenn alle über einen Menschen herfallen, neige ich dazu, ihn zu verteidigen. Bei Donald Trump will mir das nicht gelingen.

Kurt Otterbacher

Impressum

Herausgeber
Strandgut Verlags GmbH
Postfach 900709
60447 Frankfurt
Tel.: 069/979103-0
Fax: 069/7075125
Ederstr. 10 (Nähe Ökohaus)

Internet
www.strandgut.de

E-Mail Adressen
info@strandgut.de
leserbriefe@strandgut.de
musik@strandgut.de
verlosungen@strandgut.de
theater@strandgut.de

Anzeigenvertretung regional:
Tel. 069/979103-0

Redaktion
Claus Wecker (cw, Film)
Winnie Geipert (gt, Theater)
Bernd Havenstein (hav, Klassik)
Birgit Siegel (bs)
Jochen Vielhauer (jovi)

Redaktionelle Mitarbeit
Peter Woll (PWoll)

Grafik/Layout
Birgit Siegel

Verantwortlich
Kurt Otterbacher (ko)
Birgit Siegel (bs)

Verbreitete Auflage
IVW II/2016: 24.754
Erscheinungsweise monatlich am 24.

Vertrieb
von Ecco!, Frankfurt, an 402 Stellen im Großraum Frankfurt.

Abobedingungen
12 Hefte kosten 24 €
Bestellt wird durch Einzahlung auf
DE45 5005 0201 0000 88 43 59
Frankfurter Sparkasse 1822
Aboende: automatisch nach 12 Monaten. Sie werden mit Versand des letzten Heftes angeschrieben und befragt, ob Sie verlängern möchten.

Überregionale Anzeigen & Verbund

CITY MAGS
Vermarktungsgesellschaft mbH
Varrentrappstraße 53
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069/979517-10
Fax: 069/979517-19
www.citymags.de

Shooting statt Socken!

Foto: hanskeller.com | Gestaltung: nkfg.de

DAS PERFEKTE GESCHENK:

Ein professionelles Shooting im Fotostudio von Hans Keller für deine Liebe, dich selbst oder euch beide zusammen

Weitere Infos unter
blog.hanskeller.com/shooting-statt-socken

HANS KELLER
PHOTOGRAPHY

Ederstraße 10
60486 Frankfurt am Main
Telefon 0160 97947743
hanskeller.com

„In der Kunst ist es wie im Leben: Auf das Echte kommt es an. Das ist unser Motto und so arbeiten wir, mit großer Liebe zur Kunst und Begeisterung für unsere Künstler und Sammler. Vertrauensvoll, mit viel Einsatz und immer gemeinsam. Eine gute Mischung – bei der Kunst wie bei den Finanzen."

Echte Beratung statt Larifari.
Die Gewerbekundenbetreuung
der Frankfurter Sparkasse.

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.

frankfurter-sparkasse.de

Frankfurter Sparkasse 1822